

ANHANG

zur
Lokalen Entwicklungsstrategie (LES) des Aischgrunds
für die LEADER-Förderperiode 2014-2020

Inhalte

Ausgangslage - Seiten 3 bis 22

Bürgerbeteiligung - Seiten 23 bis 46

Startprojekte - Seiten 47 bis 66

LAG-Dokumente - Seiten 67 bis 116

- 1 Mitgliederliste des LAG-Entscheidungsgremiums
- 2 LAG-Satzung
- 3 LAG-Geschäftsordnung
- 4 LAG-Management (Struktur)
- 5 Kooperation/Vernetzung
- 6 Formblätter, Aktionspläne
- 7 Mitgliederverzeichnis

Gesamt-Evaluierung 2007-2013 - Seiten 117 bis 210

> *extra Datei*

Zwei Formblätter

Mitgliederversammlung der LAG Aischgrund vom 18.11.2014

Beschlussvorlage

Zu TOP 1

Die Mitgliederversammlung stimmt der unter Punkt 1 der Tagesordnung vorgestellten Lokalen Entwicklungsstrategie zu, bestehend aus

- Evaluierungsbericht 2007-2013
- der Lokalen Entwicklungsstrategie 2014-2020 einschließlich Festlegung des LAG-Gebiets und der Ziele sowie
- dem Anhang

und beschließt, diese zur Bewerbung für die neue LEADER-Förderperiode 2014-2020 einzureichen.

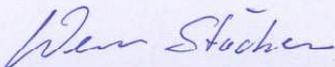
Abstimmungsergebnis:

dafür: x 1-stimmig

dagegen: ✓.

~~Enthaltungen:~~

Neustadt/Aisch, 18.11.2014



Werner Stöcker, Vorsitzender

Lokale Aktionsgruppe Aischgrund e.V.

Ausgangslage

Grundlegende Daten zur Erstellung der
Lokalen Entwicklungsstrategie (LES) des Aischgrunds
für die LEADER-Förderperiode 2014-2020

Inhalte

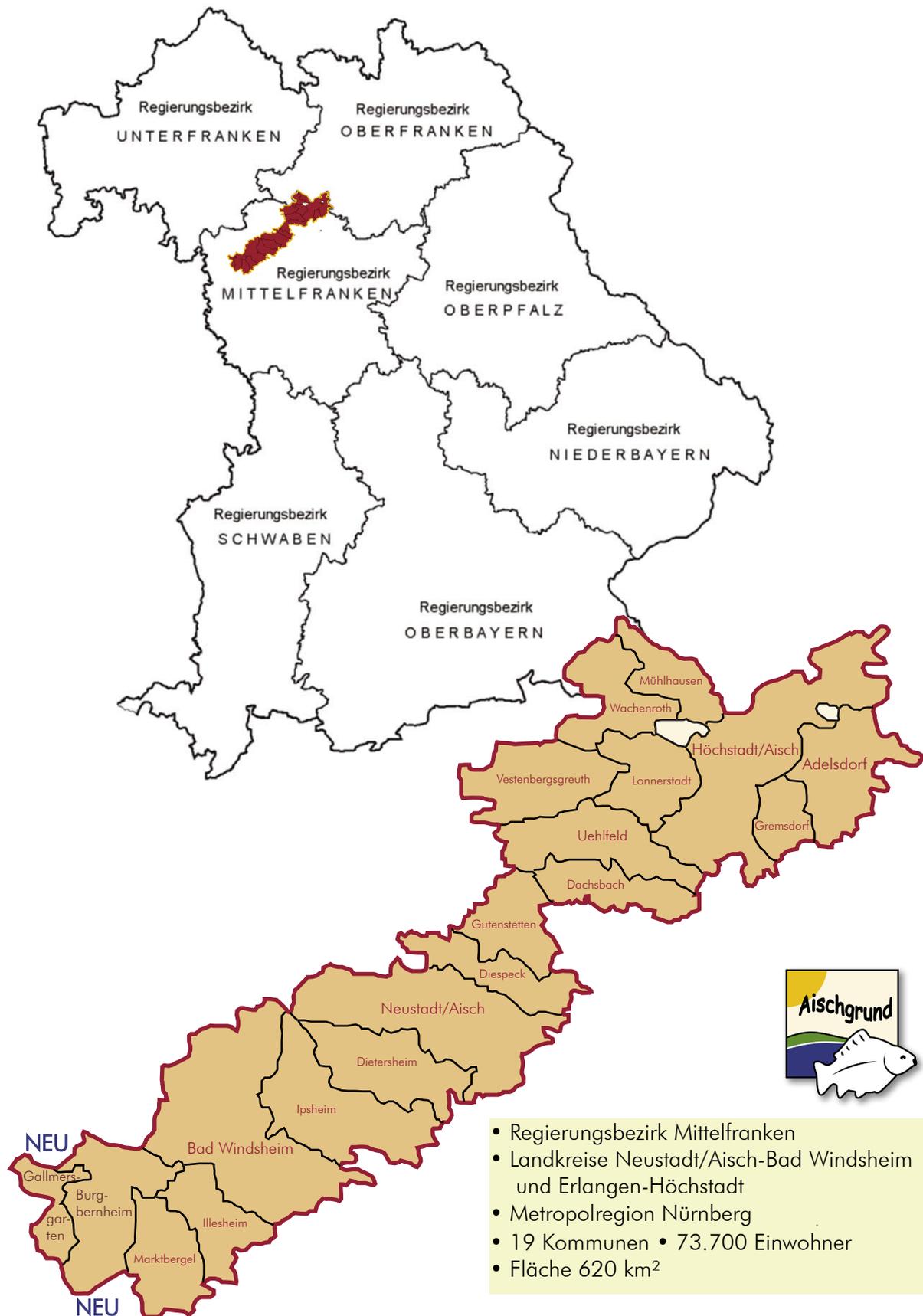
- 1 Region im Überblick
- 2 Lage und Gebiet
- 3 Bevölkerung - Demographie
- 4 Bereichsspezifische Daten
 - Natur/Umwelt
 - Land- und Teichwirtschaft
 - Tourismus, Wirtschaft

1 LEADER-Region Aischgrund im Überblick

Größe	620 km ² - 73.739 Einwohner	Stand 31.12.2013
Kommunen	19 - darunter 4 Städte, 8 Märkte, 7 Gemeinden	
Regierungsbezirk	Mittelfranken	
Landkreise	Neustadt/Aisch-Bad Windsheim und Erlangen-Höchstadt	
LAG	gemeinnütziger Verein (e.V.) gegründet im Dezember 2001 in Neustadt/Aisch LEADER-Region seit Dezember 2003	
LAG-Mitglieder	364 - Gemeinden, juristische und natürliche Personen	Stand 18.11.2014
LAG-Vorstand	10 Mitglieder 4 Frauen, 6 Männer darunter 2 Bürgermeister, 2 Landtagsabgeordnete sowie Vertreter/innen aus Landwirtschaft, Wirtschaft, Tourismus, Naturschutz, Jugend und Soziales	
Vorsitzender	Werner Stöcker; seit März 2013	
Arbeitskreise/ Projektgruppen	<ul style="list-style-type: none"> • mehrere gesamtregionale Projektgruppen: Naturschutz-Fachgruppe/Arbeitskreis Natur, Arbeitskreis Aischtalradweg/ Tourismus, Arbeitskreis Jugend, Stadtgarten Projektgruppe, Kräuterpro- jektgruppe; auch Streuobst-Genossenschaft, AG Netzwerk Steigerwald, Karpfenland Aischgrund - Tourismus-Initiative • außerdem: eine Reihe von lokalen Projektgruppen in den Gemeinden 	
LAG-Büro	seit 1. April 2004 in Neustadt/Aisch - im Landratsamt mit drei Teilzeitmitarbeitern; 1,5 Stellen	
Leitbild	<i>Lebensader Aisch - Naturraum, Kulturlandschaft, Wirtschaftsregion - nachhaltig schützen, stärken und vernetzen - für ein lebendiges Mit- einander der Bürgerinnen und Bürger, Verbände, Betriebe, Behörden, Städte und Gemeinden im Aischgrund</i>	
Schwerpunkte	Natur und Kultur, gesamtregionale Vernetzung, interregionale Zusammenarbeit	
Gebietserweiterung	Beitritt der Gemeinden Gallmersgarten und Burgbernheim (Aischquelle) zum 1. Januar 2013; dadurch Flächenzuwachs von 12 Prozent	
Internet	www.lag-aischgrund.de + www.aischtalradweg.eu	

2 Lage und Gebiet

Lage des LAG-Gebiets in Bayern



3 Bevölkerung - Demographie

Größe der LAG-Kommunen im LEADER-Gebiet Aischgrund 2013

LAG-Kommunen	Gemeindefläche (km ²)	Einwohnerzahl 30.12.2013	Zahl der Ortsteile
1 Höchststadt a.d.Aisch, Stadt *	70,87	13.162	24
2 Neustadt a.d.Aisch, Stadt	61,23	12.432	18
3 Bad Windsheim, Stadt	78,25	11.901	11
4 Adelsdorf, Gemeinde	31,67	7.424	9
5 Diespeck, Gemeinde	20,99	3.620	6
6 Burgbernheim, Stadt	42,3	2.997	10
7 Uehlfeld, Markt	31,23	2.866	13
8 Dietersheim, Gemeinde	23,17	2.143	6
9 Ipsheim, Markt	42,27	2.110	9
10 Wachenroth, Markt	31,23	2.121	9
11 Lonnerstadt, Markt	22,72	1.974	4
12 Dachsbach, Markt	20,58	1.711	7
13 Mühlhausen, Markt	16,59	1.684	4
14 Marktbergel, Markt	12,96	1.525	4
15 Vestenbergsgreuth, Markt	31,85	1.500	14
16 Gremsdorf, Gemeinde	24,2	1.575	4
17 Gutenstetten, Gemeinde	21,37	1.310	5
18 Illesheim, Gemeinde	21,41	928	4
19 Gallmersgarten, Gemeinde	15,18	756	7
Gesamt	620,07	73.739	168

* Kommunen im Landkreis ERH (blau)

In den drei größten Städten des Aischgrunds wohnen 37.495 Menschen, das ist ein Anteil von 51 Prozent an der Gesamtbevölkerung des LAG-Gebiets: Jeder zweite LAG-Bürger kommt somit aus Höchststadt, Neustadt oder Bad Windsheim, 61 Prozent sind es, wenn man die Gemeinde Adelsdorf als viertgrößte Kommune hinzunimmt.

Im Landkreis Erlangen-Höchstadt (ERH) leben derzeit 29.440 der LAG-Bürger/innen, was einem Anteil von 40 Prozent an der gesamten LAG-Bevölkerung entspricht, hinsichtlich der Fläche des LEADER-Gebiets entfallen 37 Prozent auf den Landkreis Erlangen-Höchstadt, 63 Prozent auf den Neustädter Landkreis.

Dabei nehmen die LAG-Kommunen gut 40 Prozent der ERH-Landkreis-Fläche ein und nur 22 Prozent der Landkreis-Bevölkerung. Im dünn besiedelten Flächen-Landkreis Neustadt/Aisch-Bad Windsheim (mit einer Kreisfläche von 1.268 km²) haben die 12 LAG Kommunen (mit ihren 44.299 Einwohnern) einen Anteil von fast 31 Prozent an der Landkreis-Fläche und von rund 46 Prozent an der Landkreis-Bevölkerung.

Da der komplette Landkreis Neustadt/Aisch-Bad Windsheim als „Raum mit besonderem Handlungsbedarf“ eingestuft ist, gilt dies folglich für 63 Prozent des LAG-/LEADER-Gebiets.

Bevölkerungsentwicklung im LEADER-Gebiet Aischgrund 2006 bis 2013

LAG-Kommunen	Einwohnerzahl 30.6.2006	Einwohnerzahl 30.6.2013	Veränderungen
1 Höchststadt a.d.Aisch, Stadt	13.423	13.199	-224
2 Neustadt a.d.Aisch, Stadt	12.343	12.357	+14
3 Bad Windsheim, Stadt	12.064	11.908	-156
4 Adelsdorf, Gemeinde	7.194	7.394	+200
5 Diespeck, Gemeinde	3.645	3.677	+32
6 Burgbernheim, Stadt	3.032	2.962	-70
7 Uehlfeld, Markt	2.984	2.883	-101
8 Dietersheim, Gemeinde	2.156	2.115	-41
9 Ipsheim, Markt	2.156	2.115	-40
10 Wachenroth, Markt	2.153	2.131	-22
11 Lonnerstadt, Markt	1.977	1.991	+14
12 Dachsbach, Markt	1.773	1.716	-57
13 Mühlhausen, Markt	1.700	1.673	-27
14 Marktbergel, Markt	1.635	1.499	-136
15 Vestenbergsgreuth, Markt	1.618	1.500	-118
16 Gremsdorf, Gemeinde	1.498	1.549	+51
17 Gutenstetten, Gemeinde	1.411	1.289	-122
18 Illesheim, Gemeinde	905	932	+27
19 Gallmersgarten, Gemeinde	811	754	-57
Gesamt	74.477	73.644	-833

Die Tabelle lässt sechs „Wachstumsgemeinden“ erkennen - mit einem Bevölkerungszuwachs von 338 Personen - und 13 Gemeinden, in denen die Bevölkerung seit 2006 kontinuierlich abnimmt; die beiden 2013 neu beigetretenen Kommunen Burgbernheim und Gallmersgarten sind dabei hervorgehoben.

Es scheint nicht vermessen, von einer Trendwende zu sprechen, denn im REK 2007 ist die Einwohnerentwicklung - im Vergleich zum REK 2003 - noch positiv. Von 2002 bis Juni 2006 stiegen die Einwohnerzahlen in den damals 17 LAG Gemeinden um 529 Personen. Dabei verzeichneten 13 Kommunen Zuwächse (Summe 695 Personen), während nur vier eine geringe Abnahme verbuchen mussten (in der Summe der vier 166 Personen). Seit 2006 sind nun massive Verluste bei zwei Drittel der Aischgrund-Kommunen eingetreten.

Die nachfolgende Tabelle schlüsselt diese noch etwas näher auf. Nur in vier Kommunen wächst seit 2001 die Bevölkerung: allen voran in Adelsdorf, aber auch in Diespeck, Lonnerstadt und Illesheim, mit einem durchgängigen, vergleichsweise massiven Verlust sieht sich Marktbergel konfrontiert.

Nach den jüngsten zur Verfügung stehenden Daten vom 31.12.2013 hat die Bevölkerung in den 19 LAG-Kommunen innerhalb eines halben Jahres leicht zugelegt - auf 73.739 Einwohner, was auf Zuwächse in Neustadt/Aisch (+75 seit 30.6.2013) und Adelsdorf (+30) zurückgeht; ansonsten sind die Veränderungen marginal.

Bevölkerungsverluste und -gewinne in den LAG-Gemeinden

LAG-Kommunen	Einwohner- Rückgang Juni 2006 bis Juni 2013	REK 2007: Veränderungen Juni 2002 bis Juni 2006
1 Höchststadt a.d.Aisch	-224	+93
2 Bad Windsheim	-156	+6
3 Marktbergel	-136	-29
4 Gutenstetten	-122	+12
5 Vestenbergsgreuth	-118	+27
6 Uehlfeld	-101	+128
7 Burgbernheim	-70	2013 erst beigetreten
8 Dachsbach	-57	+91
9 Gallmersgarten	-57	2013 erst beigetreten
10 Dietersheim	-41	+21
11 Ipsheim	-40	-14
12 Mühlhausen	-27	+44
13 Wachenroth	-22	+10
Gesamt	-1.171	+389
LAG-Kommunen	Einwohner- Zuwachs Juni 2006 bis Juni 2013	REK 2007: Veränderungen Juni 2002 bis Juni 2006
1 Adelsdorf	+200	+92
2 Gremsdorf	+51	-19
3 Diespeck	+32	+111
4 Illesheim	+27	+15
5 Lonnerstadt	+14	+45
6 Neustadt a.d.Aisch	+14	-104
Gesamt	+338	+140

Anteil Jugendlicher an der Bevölkerung in den LAG-Gemeinden

Gemeinde/Stadt	Bevölkerung insgesamt 2009	Gesamtquotient 2009	Jugendquotient 2009
Adelsdorf	7 180	59,7	35,5
Bad Windsheim	11 794	72,8	33,1
Burgbernheim	2 949	73,2	36,3
Dachsbach	1 783	64,0	34,4
Diespeck	3 652	62,0	34,1
Dietersheim	2 157	70,6	36,7
Gallmersgarten	786	72,4	36,2
Gremsdorf	1 532	54,7	27,0
Gutenstetten	1 389	59,1	34,6
Höchstädt a.d.Aisch	13 178	63,0	34,8
Illesheim	889	79,2	43,1
Ipsheim	2 148	62,4	36,1
Lonnerstadt	1 992	60,3	42,2
Marktbergel	1 581	65,9	35,7
Mühlhausen	1 696	61,1	37,3
Neustadt a.d.Aisch	12 196	72,0	34,2
Uehlfeld	2 937	70,9	40,3
Vestenbergsreuth	1 567	60,7	39,0
Wachenroth	2 202	63,5	40,9
19 LAG-Gemeinden	73 608	65,66	36,39

Quelle: Bayerisches Landesamt für Statistik und Datenverarbeitung: Demographiespiegel für Bayern 2011, aus Konzeption Jugendkulturachse Aisch

Konzeption Jugend-Kulturachse Aisch



Dezember 2011 bis Juni 2013
 Verfasserin: Alexia Fischer
 alexiafischer@hotmail.com

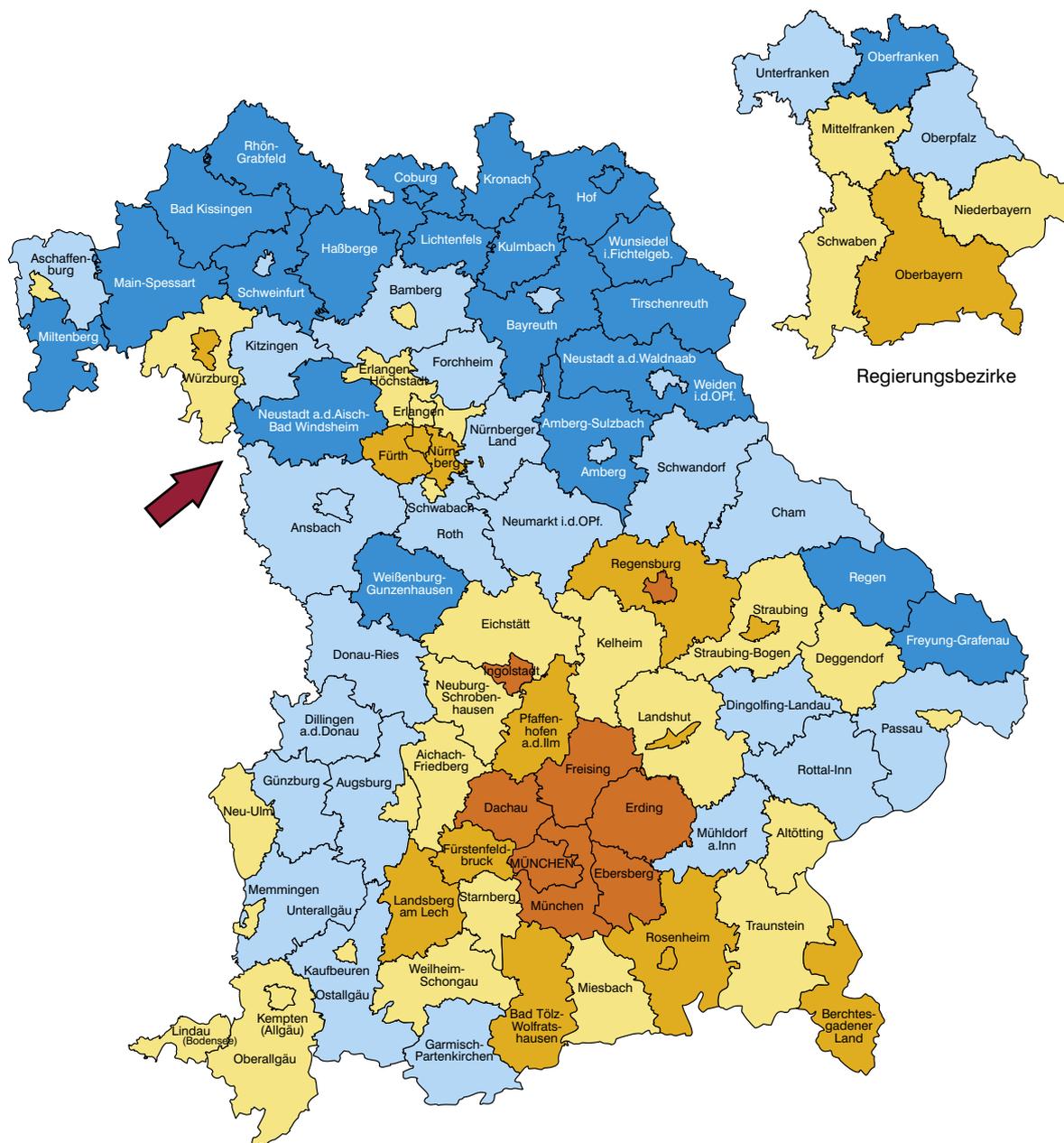
Im Auftrag und in Zusammenarbeit mit der
 Lokalen Aktionsgruppe Aischgrund e.V.

Im Rahmen der *LAG-Jugendkulturachse Aisch*, einem LEADER-Schlüsselprojekt der noch laufenden Förderperiode, ist eine 120seitige Konzeption entstanden - in Zusammenarbeit mit den Jugend-Einrichtungen des Aischgrundes. Sie enthält neben grundlegenden Aussagen und einer Vielzahl von Maßnahmenvorschlägen und Projektideen auch Datenmaterial zur Situation von Kindern und Jugendlichen im Aischgrund und den 19 LAG-Kommunen, auf das hier zurückgegriffen werden kann.

Exemplarisch wurde obige Tabelle abgedruckt; der Jugendquotient gibt Aufschluss über den Anteil der Kinder und Jugendlichen (0 bis 19 Jahre) an der Gesamtbevölkerung der jeweiligen Gemeinden. „Jüngste“ Gemeinde ist demnach Illesheim, die deutlich „älteste“ mit dem niedrigsten Anteil Jugendlicher Gremsdorf. Der aktuelle bundesdeutsche Jugendquotient ist mit 34 angegeben, was auch dem der beiden LAG-Landkreise in etwa entspricht.

Bevölkerungsentwicklung in Bayern bis 2032

Bevölkerungsentwicklung in den kreisfreien Städten und Landkreisen Bayerns Veränderung 2030 gegenüber 2010 in Prozent



Veränderung 2030 gegenüber 2010
in Prozent

Veränderung 2030 gegenüber 2010 in Prozent	Häufigkeit
bis unter -7,5 „stark abnehmend“	22
-7,5 bis unter -2,5 „abnehmend“	26
-2,5 bis unter 2,5 „stabil“	26
2,5 bis unter 7,5 „zunehmend“	14
7,5 oder mehr „stark zunehmend“	8

Größte Abnahme: Lkr Wunsiedel i.Fichtelgebirge -20,2 %

Größte Zunahme: Lkr München 13,9 %

Bayern: 0,0 %

Bevölkerungsentwicklung im Aischgrund 2013-2021

LAG-Kommunen	Einwohnerzahl 2021	Einwohnerzahl 2013	prognostizierte Veränderungen
1 Höchststadt a.d.Aisch, Stadt *	13.470	13.199	+271
2 Neustadt a.d.Aisch, Stadt	12.100	12.357	-257
3 Bad Windsheim, Stadt	11.760	11.908	-148
4 Adelsdorf, Gemeinde	7.280	7.394	-114
5 Diespeck, Gemeinde	3.680	3.677	+3
6 Burgbernheim, Stadt	2.760	2.962	-202
7 Uehlfeld, Markt	3.090	2.883	+207
8 Dietersheim, Gemeinde	2.140	2.115	+25
9 Ipsheim, Markt	2.090	2.115	-25
10 Wachenroth, Markt	2.270	2.131	+39
11 Lonnerstadt, Markt	2.030	1.991	+39
12 Dachsbach, Markt	1.810	1.716	+94
13 Mühlhausen, Markt	1.730	1.673	+57
14 Marktbergel, Markt	1.470	1.499	-29
15 Vestenbergsgreuth, Markt	1.600	1.500	+100
16 Gremsdorf, Gemeinde	1.610	1.549	+61
17 Gutenstetten, Gemeinde	1.370	1.289	+81
18 Illesheim, Gemeinde	850	932	-82
19 Gallmersgarten, Gemeinde	710	754	-44
Gesamt	73.720	73.644	+76

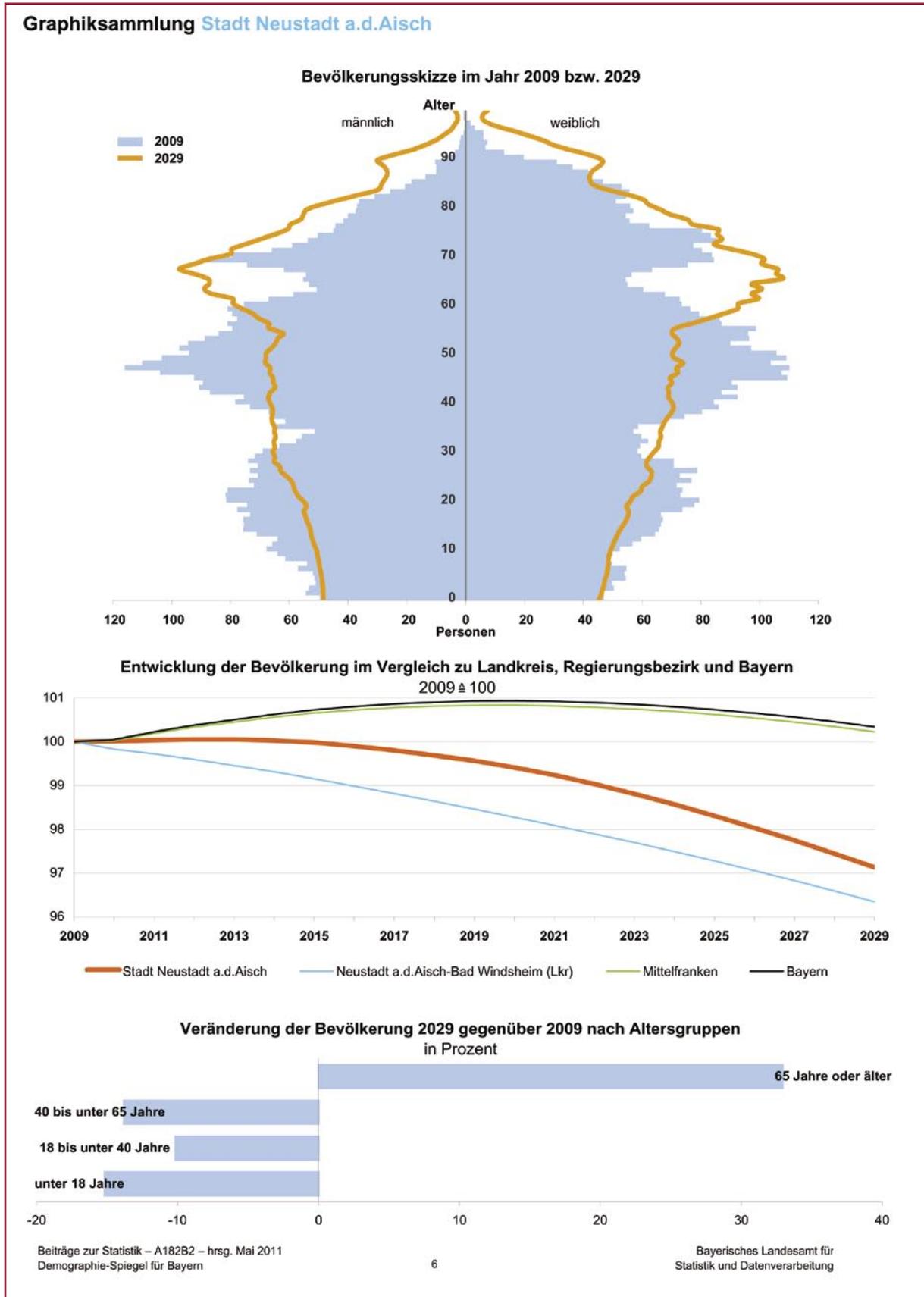
* Landkreis ERH (blau) - Quelle: Bayerisches Landesamt für Statistik und Datenverarbeitung

Bevölkerungsentwicklung in den vier größten Aischgrund-Kommunen bis 2029

LAG-Kommunen	Einwohnerzahl 2029	Einwohnerzahl 2013	prognostizierte Veränderungen
1 Höchststadt a.d.Aisch, Stadt	13.360	13.199	+161
2 Neustadt a.d.Aisch, Stadt	11.850	12.357	-507
3 Bad Windsheim, Stadt	11.670	11.908	-238
4 Adelsdorf, Gemeinde	7.260	7.394	-134
Gesamt	44.140	44.858	-718

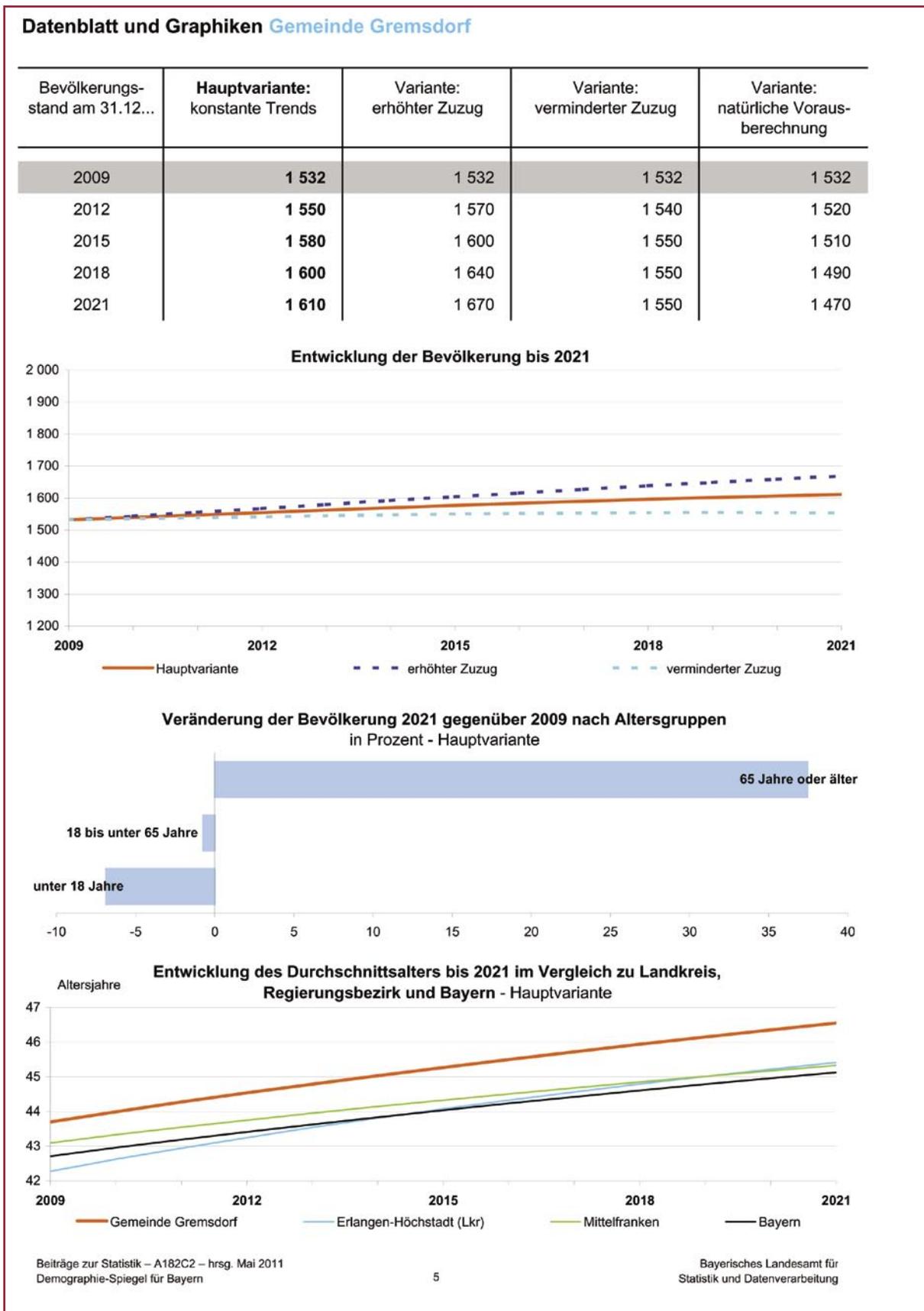
Quelle: Bayerisches Landesamt für Statistik und Datenverarbeitung

Bevölkerungsentwicklung Stadt Neustadt/Aisch bis 2029 (exemplarisch)



Quelle: Bayerisches Landesamt für Statistik und Datenverarbeitung

Bevölkerungsentwicklung Gemeinde Gremsdorf bis 2029 (exemplarisch)



Quelle: Bayerisches Landesamt für Statistik und Datenverarbeitung

4 Bereichsspezifische Daten

Naturschutzgebiete im Aischgrund

Name	Lebensraumtyp	Größe in Hektar	Standort	Landkreise
Gräfholz und Dachsberge	Nieder- und Mittelwald, Pfeifengraswiesen	350	Bad Windsheim	Neustadt/Aisch- Bad Windsheim
Külshheimer Gipshügel	Steppenrasen	8,4	Bad Windsheim	Neustadt/Aisch- Bad Windsheim
Weierboden bei Anfelden	Feuchtwiese	8,5	Marktbergel	Neustadt/Aisch- Bad Windsheim
Mohrhof	Weiergebiet	128,8	Höchstadt	Erlangen- Höchstadt
Krausenbechhofen	Weiergebiet	25,3	Gremsdorf	Erlangen- Höchstadt
Ziegenanger	Feuchtwiesen	33,8	Adelsdorf	Erlangen- Höchstadt

Landwirtschaftliche Betriebe in den 19 LAG-Kommunen

LAG-Kommunen	LW Fläche in ha	Anzahl gesamt	Anzahl der Betriebe mit einer Flächengröße von ...				
			< 5 ha	5-9 ha	10-19 ha	20-49 ha	> 50 ha
Adelsdorf	995	40	1	17	13	4	5
Bad Windsheim	4 148	112	2	17	30	27	36
Burgbernheim	2 315	60	2	5	14	24	15
Dachsbach	1 073	36	1	10	12	8	5
Diespeck	1 007	24	1	5	5	7	6
Dietersheim	1 815	52	0	9	12	19	12
Gallmersgarten	1 307	28	0	2	3	15	8
Gremsdorf	349	18	0	6	6	5	1
Gutenstetten	976	23	1	6	3	3	10
Höchstadt a.d.Aisch	2 089	72	5	29	16	11	11
Illesheim	1 194	34	0	2	10	13	9
Ipsheim	2 006	68	13	7	11	21	16
Lonnerstadt	1 972	39	1	4	15	8	11
Marktbergel	1 230	24	1	1	5	8	9
Mühlhausen	1 075	24	0	10	2	4	8
Neustadt a.d.Aisch	3 200	71	2	5	20	21	23
Uehlfeld	1 905	55	1	14	18	11	11
Vestenbergsdreuth	1 194	39	2	13	11	5	8
Wachenroth	1 247	46	0	19	12	8	7
Gesamt	31 097	865	33	181	218	222	211

Veränderungen der Zahl der Landwirtschaftsbetriebe - Vergleich mit REK 2007

LAG-Kommunen	Landwirtschaftliche Betriebe		
	Anzahl aktuell 2011	Anzahl REK 07 2005	Rückgänge 2005 bis 2011
Adelsdorf	40	59	-19
Bad Windsheim	112	150	-38
Burgbernheim	60	-	2013 beigetreten
Dachsbach	36	40	-4
Diespeck	24	35	-11
Dietersheim	52	65	-13
Gallmersgarten	28	-	2013 beigetreten
Gremsdorf	18	26	-8
Gutenstetten	23	37	-14
Höchstadt an der Aisch	72	107	-35
Illesheim	34	44	-10
Ipsheim	68	78	-10
Lonnerstadt	39	63	-24
Marktbergel	24	35	-11
Mühlhausen	24	40	-16
Neustadt an der Aisch	71	107	-36
Uehlfeld	55	75	-20
Vestenbergsgreuth	39	54	-15
Wachenroth	46	62	-16
Gesamt	865 ohne BB/GA 777	1.077	-300

Der Rückgang der landwirtschaftlichen Betriebe im Aischgrund in den fünf Jahren von 2005 bis 2011 beläuft sich auf 28 Prozent. Im REK von 2003 ist die Zahl der Betriebe in den 17 LAG-Gemeinden, basierend auf Daten aus dem Jahr 2001, mit 1.282 angegeben. Das heißt, in neun Jahren (2001 bis 2010) beträgt der Verlust knapp 40 Prozent (N= 508).

Im wassergeprägten Aischgrund spielt auch die Teichwirtschaft eine herausragende Rolle.

Im Einzugsbereich der Aisch findet sich das wohl größte zusammenhängende Teichgebiet Deutschlands. Hinsichtlich der Zahl, Größe und Verteilung der Teichflächen kursieren sehr unterschiedliche Angaben. 3.300 Teiche und 1.200 Erzeuger, bei 3.000 Hektar Fläche sind häufiger genannte Werte. Andere Quellen sprechen von „über 4.000 Weihern im Gebiet des Aischgrundes“, 2000 Teiche und „4.000 Teiche allein im Landkreis Neustadt/Aisch-Bad Windsheim.

Teiche und Teichflächen in den LAG-Gemeinden von Neustadt bis Adelsdorf

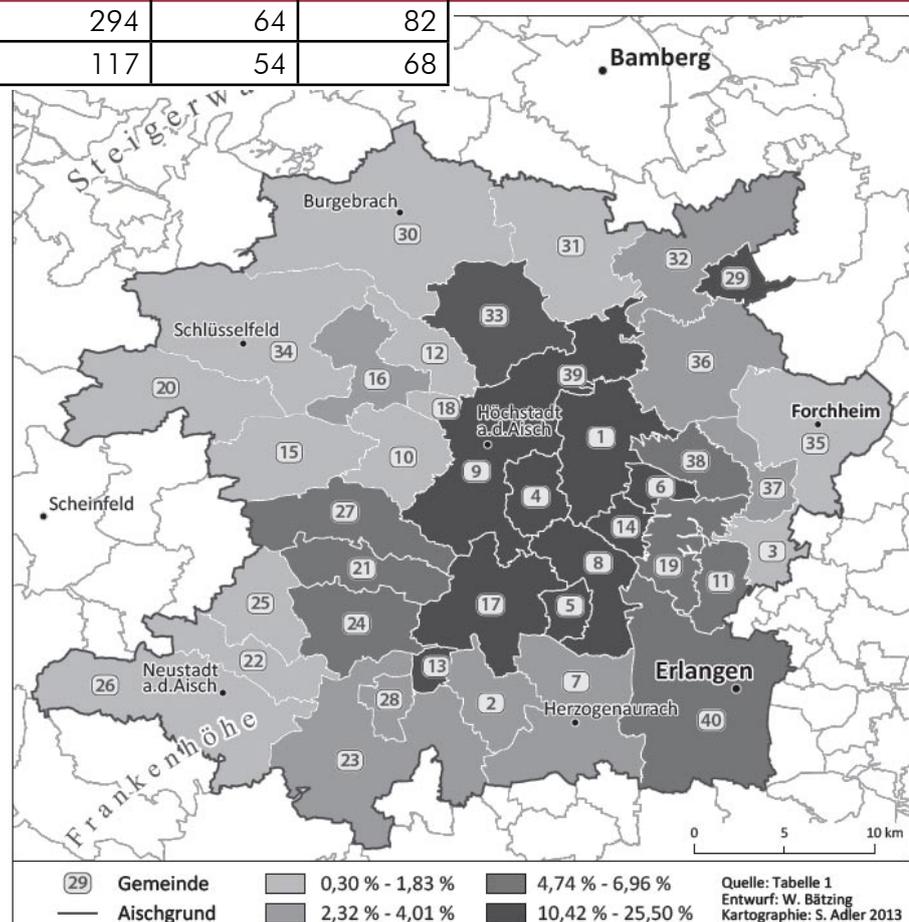
LAG-Kommunen	Zahl der Teiche	Wasserflächen in Hektar	Teichflächen in Hektar
Höchststadt a.d.Aisch	852	319	405
Adelsdorf	396	189	240
Uehlfeld	285	86	109
Gremsdorf	275	135	172
Dachsbach	156	42	54
Vestenbergsreuth	151	15	19
Neustadt a.d. Aisch	130	15	19
Wachenroth, Markt	82	28	56
Gutenstetten	69	7	9
Diespeck	62	5	6
Lonnerstadt	54	16	20
Mühlhausen	40	13	16
Gesamt	2.565	880	1.125
Weisendorf	704	249	316
Gerhardshofen	294	64	82
Hallerndorf	117	54	68

Eine aktuelle Untersuchung eines Projektseminars des Institut für Geographie der Universität Erlangen-Nürnberg, von der LAG im Rahmen des LEADER-Projekts *Forschung für die Region* unterstützt, kann zur Aufklärung beitragen. Die Ergebnisse hat Professor Werner BÄTZING in den Mitteilungen der Fränkischen Geographischen Gesellschaft (Band 59, 2014) veröffentlicht unter dem Titel: *Nutzungskonflikte zwischen Teichwirtschaft, Naturschutz und Freizeitinteressen im Aischgrund - Probleme und Potentiale bei der Aufwertung des Aischgründer Karpfens zum Qualitätsprodukt.*

Das Untersuchungsgebiet wurde auf 37 Gemeinden eingegrenzt, es umfasst auch Kommunen in den Landkreisen Bamberg und Forchheim, die sich zum

Einzugsbereich der Aisch rechnen lassen, jedoch nicht den oberen Aischgrund von Dietersheim bis zur Quelle. Gleichwohl sind die Befunde erhellend und wegweisend.

Beim LAG-Projekt *Forschung für die Region* sind weitere Arbeiten entstanden (Seite 110), die wertvolle Erkenntnisse und Daten im Hinblick auf die Ausgangslage im Aischgrund liefern, so etwa eine Bestandsaufnahme der Direkt- und Regionalvermarkter (nächste Seite) und eine Nutzerstudie zum Aischtalradweg.



Karte 2: Der Anteil der Teichflächen an der Landwirtschaftsfläche der Gemeinden im Aischgrund

Thema Regionalvermarktung im Aischgrund

Wie läuft die Regionalvermarktung im Aischgrund? Welche Regionalprodukte werden angeboten? Wer sind die Anbieter? Gibt es Mängel und Probleme? Und wie kann die Vermarktung von Erzeugnissen aus der Region verbessert werden? Die Bachelorarbeit von Philipp Frank aus Nürnberg liefert Antwort auf diese Fragen.

Der Kulturgeograph hat sich die Situation der Regionalvermarktung in 17 LAG-Gemeinden vorgenommen und Verbesserungsvorschläge erarbeitet. Kernstück der Arbeit ist ein aktuelles Verzeichnis der Direkt- und Regionalvermarkter. Es umfasst 115 Betriebe, geordnet nach Gemeinden, mit Adressen, Öffnungszeiten, den angebotenen Produkten und Besonderheiten. Verzeichnet sind beispielsweise die Ipsheimer Winzer, die Aischgrund-Brauereien, einige Imker und verschiedene Hofläden von Marktbergel bis Adelsdorf, auch mehrere Bäckereien und Metzgereien, sofern sie gezielt auf regionale Erzeugnisse setzen.

Dafür hat Philipp Frank 2012 zahlreiche Prospekte gewälzt, Internetseiten durchforstet, aber auch mit einer Reihe von Regionalvermarktungsexperten Gespräche geführt. Zum Beispiel mit Ulrike Weisbach, die als Vorsitzende des Agenda 21-Arbeitskreises über Jahre den Neustädter Bauernmarkt organisiert hat oder mit Regionalmanager Matthias Nicolai. Er zeichnet im Landkreis Erlangen-Höchstadt für einen regionalen Einkaufsführer verantwortlich, der 2012 publiziert wurde. Mittlerweile ist auch im Neustädter Landkreis eine Vermarkterbroschüre erschienen.

Frank nennt die Zahl von 115 ermittelten Betrieben beachtlich. Es werde deutlich, „dass Potential in der Region steckt und dass durch ein großes Angebot viele Bereiche der Lebensmittelproduktion abgedeckt werden können.“ Sein Fazit: Die Situation im LAG-Gebiet ist positiv und ausbaufähig.



Aushängeschild der Region ist zweifellos der Karpfen. Philipp Frank bezeichnet ihn als „Vorzeige-Regionalprodukt“. Der Karpfen biete ein gutes Beispiel für die gelungene Verknüpfung von Tradition, Umwelt, Kulturlandschaft und lokaler Identität.“ Im Zuge seiner Recherchen hat er festgestellt, dass der „Aischgründer“ in der gesamten Region sehr präsent ist, sei es im Straßenbild, durch Aktionen wie die *Karpfenschmeckerwochen*, ebenso in den Medien bis hin zum Internet. Dieses Alleinstellungsmerkmal zu betonen, ist seiner Einschätzung nach richtig.

Dennoch habe der Aischgrund mehr zu bieten, eine große Produktvielfalt sei geradezu kennzeichnend für die Region. Dies zeige sich in Erzeugnissen wie Meerrettich, Kräuter, Tee, Bier, Wein, Honig, Käse, Fleisch, Eier, Obst und weiteren landwirtschaftlichen Produkten. Ein positives Beispiel, wie die kulinarischen Spezialitäten an den Mann bzw. Frau gebracht werden, seien die Neustädter Märkte. Ähnliche Aktionen würde er auch anderen Aischgrund-Gemeinden ans Herz legen.

Philipp Frank empfiehlt desweiteren

- 🍏 die Zusammenarbeit mit *Original Regional* auszubauen
- 🍏 die Öffentlichkeitsarbeit zu verstärken, etwa anhand einer eigenen Aischgrund-Vermarkter-Broschüre
- 🍏 einen repräsentativen Internetauftritt einzurichten
- 🍏 bestehende Seiten, auch die der LAG, entsprechend zu erweitern
- 🍏 mit Tourismusverbänden zu kooperieren
- 🍏 die Vermarktung von Regionalprodukten mit dem Aischtalradweg zu verknüpfen. So könnte auf den geplanten Infostationen das Thema „Kulinarisches aus der Region“ aufgegriffen werden.

Regionalprodukte aus dem Aischgrund -

Analyse und Umsetzungsvorschläge zur Intensivierung der Vermarktung von Regionalprodukten aus dem Aischgrund

Bachelorarbeit in Kulturgeographie, Friedrich-Alexander-Universität Erlangen-Nürnberg, Institut für Geographie, Professor Werner Bätzing

von **Philipp FRANK** - August 2012, 64 Seiten

Kooperation mit regionalen Universitäten - gemeinsam mehr erreichen



Themenbereich Gewässerschutz und Teichwirtschaft:

- 01 Gewässerentwicklungskonzept Schweinebach (Julian Schab, 2005)
- 02 Konzept zur naturnahen Entwicklung der Tief (Korinna Pohl, 2006)
- 03 Gewässerentwicklungsstudien Kaibach & Heßlerbach (Christina Zerer, 2008)
- 04 Naturschutzkonflikte in der Teichwirtschaft (Franziska Reutter, 2012)

Themenbereich Tourismus und Regionalentwicklung:

- 05 Nachhaltige Tourismusentwicklung im Aischgrund (Tatjana Wettschurek, 2006)
- 06 Gebäude-Leerstand und Dorfentwicklung (Beate von Ramin, 2006)
- 07 Gebäude-Leerstand - am Beispiel Diespecks (Jana Betz, 2013)
- 08 Bestandsaufnahme der Keller im Aischgrund (Bernhard Hölzel, 2007)
- 09 Bestandsaufnahme der Brunnen im Aischgrund (Lena Deffner, 2011)
- 10 Regionalvermarktung im Aischgrund (Philipp Frank, 2012)
- 11 Regionalprodukt Streuobst (Christian Fritsch, 2013)
- 12 Aufwertung ländlicher Räume am Beispiel Aischtalradweg
- Erarbeitung von Planungsgrundlagen (Patrick Burger, 2012)
- 13 Studie zur Nutzung des Aischtalradwegs (Julia Katzendorn, 2014)
- 14 Evaluierung der LAG-Projektarbeit (Lisa Hirt, 2014)



Themenbereich Umweltbildung (Bearbeitung für Unterricht und Lehrpfad):

- 15 Biber (Yasmin Steppert, 2012)
- 16 Libellen (Katharina Mahler, 2012)
- 17 Wiesenbrüter (Tabea Dietrich, 2012)
- 18 Lebensraum Fließgewässer (Lena Audenrieth, 2012)
- 19 Karpfen-Anpassungen an den Lebensraum Wasser (Anna Kätcher, 2012)
- 20 Wasseraufbereitung, Kläranlage (Marina Zipf, 2012)
- 21 Muschelfauna, Bachmuschel (Anna Popp, 2014)
- 22 Gewässerrandstreifen, Ufergehölze (Heike Ungar, 2014)

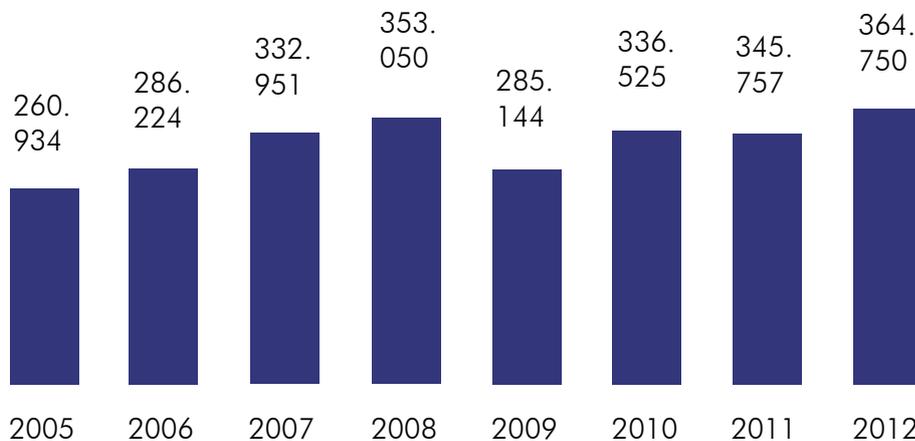
Kooperationspartner

- Universität Erlangen-Nürnberg, vor allem Prof. Dr. Werner Bätzing, Lehrstuhl/Institut für Geographie, und Dr. Katja Feigenspan, Fachdidaktik Biologie
- Universität Bamberg, Dr. Christine Hedler
- Fachhochschule Weißenstephan - Triesdorf
- Universität Würzburg

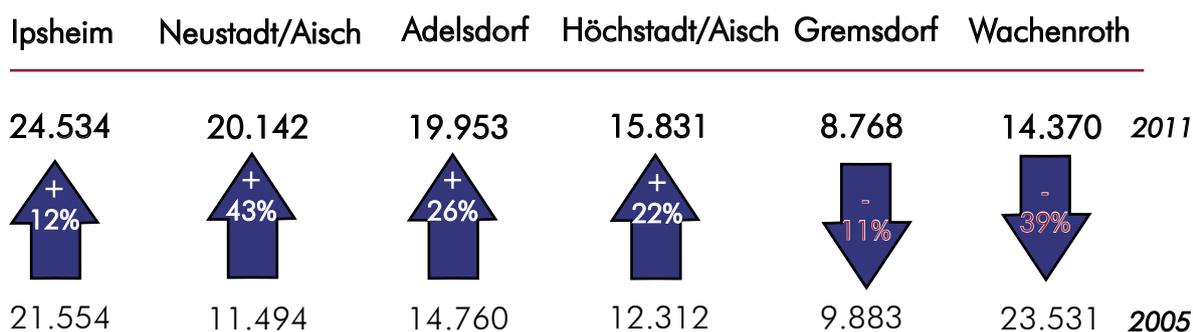
Gästeübernachtungen und Gästeankünfte im Aischgrund 2011

LAG-Kommunen	Gästeübernachtungen (GÜ) 2011	Veränderungen GÜ	Gästeankünfte (GA) 2011	Veränderungen GA
Bad Windsheim	345.757	↑	75.491	↑
Ipsheim	24.534	↑	10.781	↑
Neustadt/Aisch	20.142	↑	10.965	↑
Adelsdorf	19.953	↑	13.399	↑
Höchstadt/Aisch	15.831	↑	8.200	↑
Wachenroth	14.370	↓	12.597	↓
Gremsdorf	8.768	↓	5.413	↓
Gesamt	449.3556		136.846	

Entwicklung der Gästeübernachtungen in Bad Windsheim von 2005 bis 2012



Entwicklung der Gästeübernachtungen in anderen LAG-Kommunen 2005 bis 2011



LAG - Forschung für die Region, Teil 3

Nutzerstudie am Aischtalradweg

Gerade fertiggestellt hat Julia Katzdorn ihre Forschungsarbeit zum Aischtalradweg, die wegweisende Erkenntnisse enthält. Entstanden ist die Masterarbeit am Institut für Geographie der Uni Erlangen-Nürnberg. Sie wurde von Professor Werner Bätzing betreut, der vor kurzem in den beruflichen Ruhestand wechselte.



Die Bedingungen für die Feldforschung hätten kaum ungünstiger sein können: Als die Geographie-Studentin sich im Frühsommer 2013 anschickte, mit ihrer Befragung zu beginnen, setzte der große Regen ein. Über mehrere Wochen stand der Aischtalradweg unter Wasser, war an manchen Stellen gesperrt und unpassierbar. Dann folgte eine Hitzewelle, die auch nicht gerade Lust aufs Radfahren machte und den Befragern zusetzte.

Dennoch ist es Julia Katzdorn gelungen, 181 Radler zu interviewen, anhand eines Fragebogens, den sie in Abstimmung mit den Mitarbeitern der Lokalen Aktionsgruppe entwickelt hat. Erfragt wurde unter anderem, wie die Radfahrer den Weg „annehmen“, wie sie einzelne Bereiche, seine Beschilderung, Wegführung und Sicherheit bewerten, wo sie Verbesserungsmöglichkeiten sehen, was ihnen beim Radeln wichtig ist. Hier einige Ergebnisse:

- Ein Großteil der Radler kommt aus der Region, die Mehrheit nutzt den Aischtalradweg zur Freizeitgestaltung.
- 97 Prozent der Befragten stufen den Weg allgemein als sehr gut oder gut ein.
- Ähnlich positiv fällt die Bewertung der Sicherheit aus: 96 Prozent meinen, er sei „sicher“ oder „überwiegend sicher“.
- Mit 84 Prozent hält die große Mehrheit die Wegbeschaffenheit für sehr gut bis gut und lediglich 6 Prozent für verbesserungswürdig.
- „Naturerlebnis“ war mit insgesamt 98 Nennungen der am häufigsten

genannte Grund bei der Frage, was beim Radfahren generell wichtig sei.

- Als Hauptgrund für eine Fahrtunterbrechung wurde „das Einkehren“ angegeben, woraus sich positive Auswirkungen auf die regionale Gastronomie ableiten lassen.
- Auch Kritik artikulierten die Radler: an der teilweise verwirrenden Beschilderung, an einigen holperigen Abschnitten, an fehlenden Einkehr- und Rastmöglichkeiten.
- Folglich wird bei den Verbesserungsvorschlägen eine durchweg eindeutige Beschilderung angemahnt und der Wunsch nach mehr Rastplätzen geäußert.
- Eine Mehrheit der Befragten (55 Prozent) legt keinen Wert auf Qualitäts-Zertifikate. Für knapp ein Zehntel der Befragten ist eine solche Auszeichnung sehr wichtig, und immerhin 36 Prozent gaben an, dass sie wichtig sei.

Die Arbeit mündet in Handlungsempfehlungen, denen die LAG Aischgrund zum Teil schon nachgekommen ist.

Dass die Route in erster Linie eine hohe regionale Bedeutung hat, dokumentiert die Studie der Master-Geographin Julia Katzdorn. Sie schreibt: „Mit dem hohen Nutzungsgrad der aus der Region kommenden Radfahrer rückt die Region Aischgrund mit Hilfe des Aischtalradweges zusammen, und die Orte im Aischgrund werden auf ökologische Art und Weise miteinander verbunden. Somit steigern sich die Mobilität und der Freizeitwert der in der Region ansässigen Bevölkerung und damit die Lebensqualität.“

Arbeitslosenquoten in Bayern, inkl. LAG-Landkreise Oktober 2014

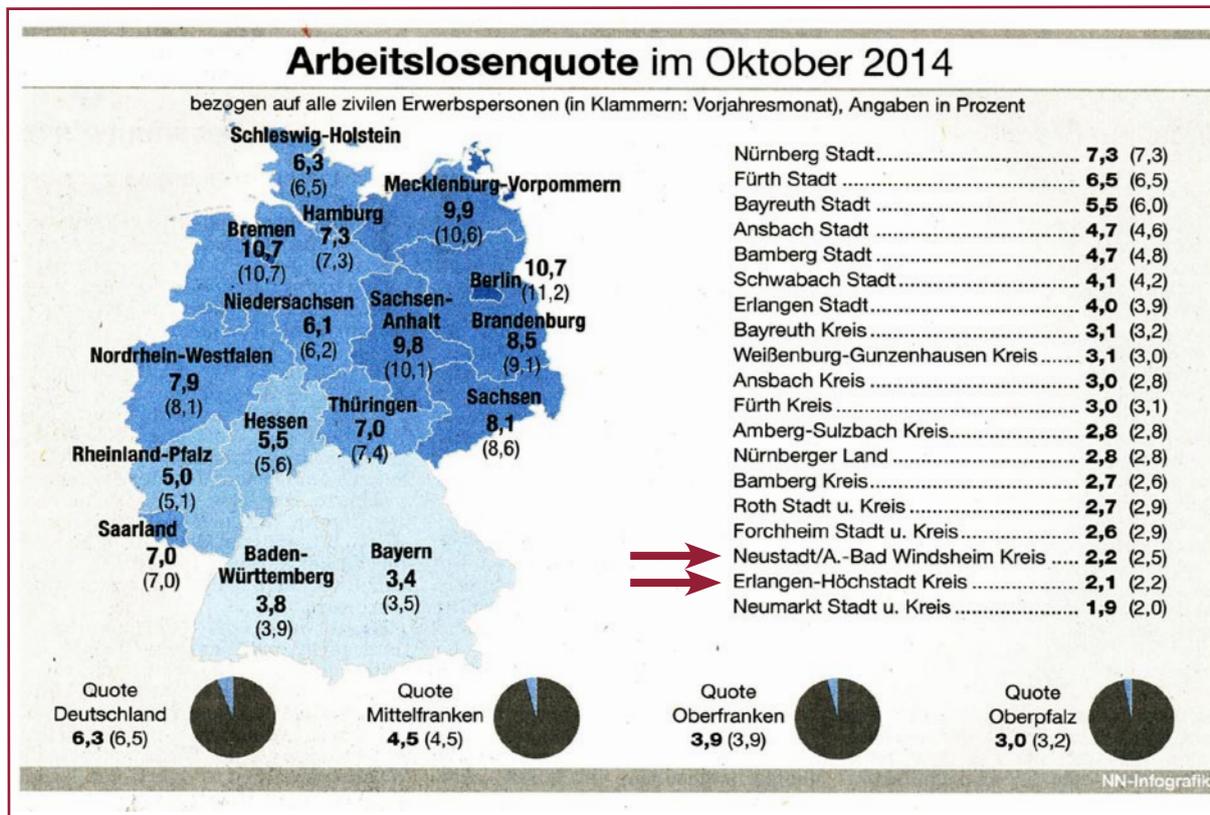


Abbildung aus Nürnberger Nachrichten, 31.10.2014

Betriebe mit 20 Beschäftigten und mehr im Aischgrund

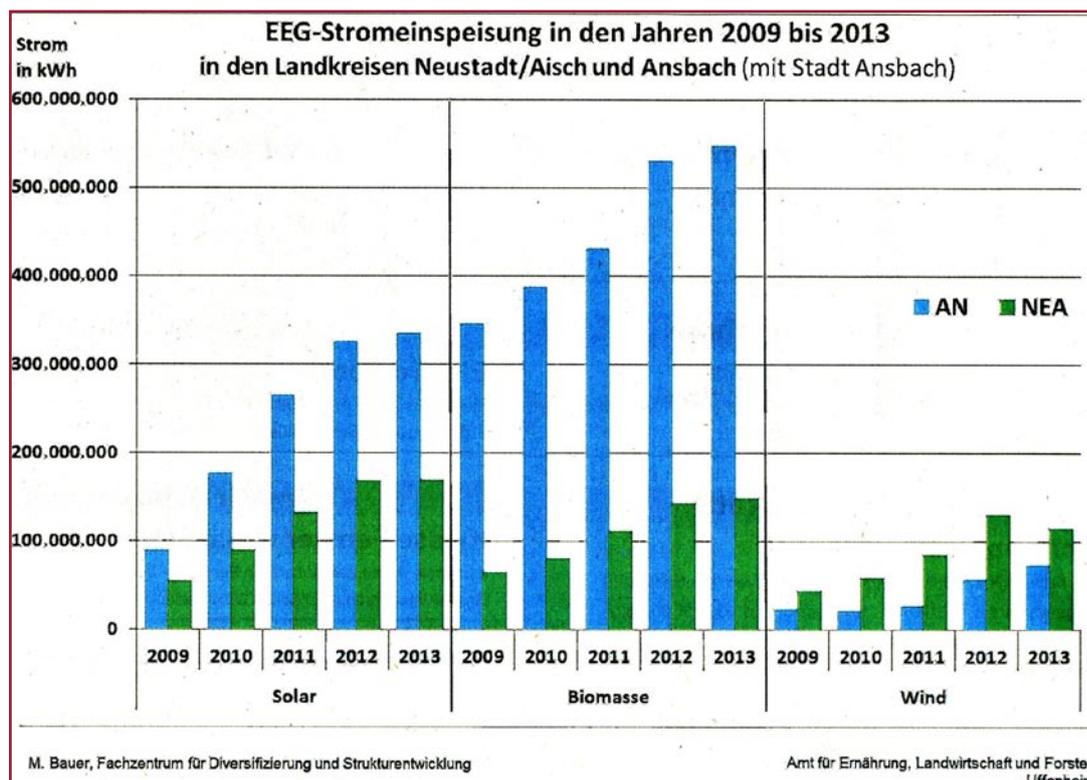
Zahl der Betriebe	in den Kommunen	Summe
9 Betriebe	Burgbernheim, Bad Windsheim, Neustadt/Aisch	27
4 Betriebe	Wachenroth	4
3 Betriebe	Diespeck, Höchststadt/Aisch, Adelsdorf	9
2 Betriebe	Uehlfeld, Vestenbergsgreuth, Gremsdorf	6
1 Betrieb	Marktbergel, Ipsheim, Gutenstetten, Dachsbach	4
Keine 20+-Betriebe	Gallmersgarten, Illesheim, Dietersheim, Lonnerstadt, Mühlhausen	
Gesamtzahl der 20+-Betriebe		50

Bei den Wirtschaftsdaten sind gegenüber der Situation 2006/2007, als das REK entstand, keine essentiellen Veränderungen eingetreten. Das gilt für die Arbeitslosenzahlen (weiterer Rückgang auf Werte, die Vollbeschäftigung bedeuten), die Betriebsstruktur (Zahl der 20+-Betriebe im REK 2007 mit 43 angegeben, jedoch ohne Burgbernheim) und auch den nach wie vor negativen Pendlersaldo (- 3.899, gegenüber - 3.212 im REK 2007, jedoch ohne Burgbernheim und Gallmersgarten).

Sozialversicherungspflichtige Beschäftigte im Aischgrund

2007 Sozialversicherungspflichtige Beschäftigte	am Wohnort	Pendlersaldo	am Arbeitsort
Adelsdorf	2 989	-1 843	1 146
Bad Windsheim	4 380	1 446	5 826
Burgbernheim	1 099	-179	920
Dachsbach	652	-368	284
Diespeck	1389	-668	721
Dietersheim	760	-476	284
Gallmersgarten	257	-170	87
Gremsdorf	522	997	1 519
Gutenstetten	460	-356	104
Höchstadt a.d.Aisch, St	5 158	-1 167	3 991
Illesheim	339	-184	155
Ipsheim, M	783	-513	270
Lonnerstadt, M	846	-690	156
Marktbergel	657	-342	315
Mühlhausen, M	669	-461	208
Neustadt a.d.Aisch, St	4 398	1 509	5 907
Uehlfeld, M	1 094	-631	463
Vestenbergsreuth, M	667	244	911
Wachenroth, M	882	-47	835
GESAMT	28 001	- 3 899	24 102

Zur Nutzung Erneuerbarer Energien in der Region (Westmittelfranken)



Regionalwirtschaftliche Daten zu Energie und Klimawandel fehlen. Nebenstehende AELF-Statistik, veröffentlicht am 11.11.2014 in der FLZ, dürfte auf den Aischgrund übertragbar sein (grüne Werte); sie signalisieren Stagnation.

Bürgerbeteiligung

bei der Erstellung der
Lokalen Entwicklungsstrategie (LES) des Aischgrunds
für die LEADER-Förderperiode 2014-2020

Inhalte

- 1 Beteiligungs-Maßnahmen im Überblick
- 2 Gesamtregionale Zukunftskonferenz
am 31. Juli 2014
- 3 LAG-Beteiligungsaktionen auf Märkten
- 4 Beteiligung über Medien
Gemeindeblätter, lokale Presse, Internet

1 Bürgerbeteiligung bei LES-Erstellung - Maßnahmen im Überblick

Zeitpunkt	Durchgeführte Maßnahmen	Wirkungen
2012/2013	Informationen über neue Förderperiode und Konzepterstellung + schriftlich an Gemeinden + bei öffentlichen LAG-Veranstaltungen, verbunden mit Aufrufen, sich zu beteiligen	+ Anfragen/Anregungen/Projektideen für LES/neue Förderperiode aus Bürgerschaft und von Gemeinden + mehrere Treffen und Besprechungen
ab Herbst 2013	Aufforderungen, Aufrufe bei allen LAG-Veranstaltungen	+ Eingang von Anfragen/Anregungen/Projektideen
Oktober 2013	LAG-Mitgliederversammlung Informationen, Aufrufe, gezielte Mitgliederwerbung	+ mehrere Beitritte zur LAG + Thematisierung in einigen Ratsgremien
1. Mai 2014	Schreiben an alle LAG-Gemeinden: Aufruf der Mitgliederwerbung und Bürgeraktivierung	+ Thematisierung bei öffentlichen Stadt- und Gemeinderatssitzungen + Presseberichte + Beitritt neuer Mitglieder + Meldung von Projektideen
2. Juni 2014	Sitzung Vorstand/Konzeptgruppe Besprechung der Vorgehensweise und Maßnahmen bei der weiteren Bürgerbeteiligung	Festlegung auf eine Zukunftskonferenz, mehrere Marktbeteiligungsaktionen, Kreierung einer „Ideenkarte“ in Karpfenform
Anfang Juni 2014	1 Erstellung und Druck des Ideenkarpfens, Fertigung von Plakaten und verschiedenen Texten (Bürgeraufrufen zur Beteiligung an LES) für Gemeindeblätter --> Versand/Verteilung an die LAG-Gemeinden	+ Platzierung von Aufrufen oder längeren Berichten in <u>allen</u> lokalen Blättern des Aischgrunds! + Platzierung im Internet, z.B. Homepage der Stadt Neustadt und auf Facebook + Rückmeldungen von Bürgern + Beitritte zur LAG
7. Juni 2014	2 Bürgerbeteiligungsaktion beim Spargel-Marktplatz in Neustadt - LAG-Infostand mit StadtGarten-Projektgruppe und Streuobst-Initiative - Information über neue Förderperiode - Sammlung von Anregungen und Ideen der Marktbesucher - Mitgliederwerbung - Mitmach-Aktionen (Samenbomben ...)	+ mehrere Beitritte zur LAG + 18 ausgefüllte Ideenkärtchen + weitere Anregungen durch Gespräche
12. Juli 2014	3 Bürgerbeteiligungsaktion bei der Grünen Meile in Adelsdorf - LAG-Infostand und Mitmach-Aktionen mit StadtGarten-Projektgruppe - Sammlung von Anregungen und Ideen der Marktbesucher	65 ausgefüllte Ideenkärtchen, nicht zuletzt von Kindern und Jugendlichen

Zeitpunkt	Durchgeführte Maßnahmen	Wirkungen
31. Juli 2014	4 Gesamtregionale LAG-/LES-Zukunftskonferenz in der Dorfscheune Stübach - mit gut 80 Teilnehmern, weiteren „Ideengeschenken“ von den Repräsentanten aus Politik und Verbänden; Arbeitsgruppen zu Ausgangslage und Ziele	+ Artikulation von Entwicklungsbedarf, Potentialen, Zielen und Maßnahmen + Gewinnung von ca. 30 neuen Projektideen
August bis September 2014	5 Auswertung der Zukunftskonferenz und der Marktaktionen sowie weitere Gespräche, Besprechungen und Sitzungen, u.a. - Jugendvertreter, August - Stadt Neustadt, 27.8. - Gemeinde Marktbergel, 23.9. - Kreisjugendring, 8.10. - Geschichts- und Heimatverein, 24.10.	+ Bearbeitung, Konkretisierungen + Eingang weiterer Anregungen und Projektideen (ca. 20) + weitere LAG-Beiträge (z.B. KJR Erlangen-Höchstadt)
September/Oktober 2014	Besprechungen und Sitzungen mit regionalen Initiativen und Bündnissen - Netzwerk Steigerwald, 3.9., 9.10 (in Ebrach), 15.10. - Kommunale Allianzen, Regionalmanagement, LAG Steigerwald, ALE, AELF, 17.9. (in Uffenheim), 29.10. (Ergersheim) - Landkreis, Regionalmanagement, LAG Steigerwald, 21.10.	Abstimmung der Ziele, Strategien und Vorhaben
6. Oktober 2014	LAG-Vorstandssitzung Thema LES-Erstellung Auswertung/Bericht zu Bürgerbeteiligung mit Öffentlichkeit/Presse	+ Abstimmung der LES-Erstellung, der bisherigen und weiteren Aktivitäten im LAG-Vorstand + (Zwischen-) Information der Öffentlichkeit
23. Oktober 2014	Sitzung des LAG-Beirats - öffentlich Vorstellung der LES Aischgrund	+ abschließende Abstimmung mit den Behörden und regionalen Bündnissen, wie z.B. ALE, Regierung von Mittelfranken, Kommunale Allianzen, Regionalmanagements, Netzwerk Steigerwald + Information der Öffentlichkeit
18. November 2014	LAG-Mitgliederversammlung	Beschluss der neuen Entwicklungsstrategie (➤ siehe Seite 2)

Entwicklungsstrategie wird von LAG vorgestellt

NEUSTADT – Zur Vorstellung der Lokalen Entwicklungsstrategie lädt die Lokale Aktionsgruppe Aischgrund im Kreis am morgigen Donnerstag, 23. Oktober, ins Landratsamt ein. Beginn ist um 14 Uhr.

LAG-Versammlung

NEUSTADT – Am morgigen Dienstag, 18. November, findet die Mitgliederversammlung der LAG-Aischgrund im Landratsamt statt. Es geht um lokale Entwicklungsstrategien. Beginn ist um 16 Uhr.

2 Gesamtregionale Zukunftskonferenz - 31. Juli 2014

Die Ideen von Bürgern sind gefragt

Lokale Aktionsgruppe Aischgrund veranstaltet am Donnerstagnachmittag eine Zukunftskonferenz in Stübach

STÜBACH - Die Lokale Aktionsgruppe (LAG) Aischgrund veranstaltet am morgigen Donnerstag, 31. Juli, eine Zukunftskonferenz im Diespecker Ortsteil Stübach. Dazu sind Ideen der Bürger gefragt.

Am Montag war Stichtag für das neue Entwicklungskonzept für die Förderperiode des europäischen Leader-Programms, die bis 2020 dauert. Seit Ende 2013 arbeiten die Verantwortlichen der LAG Aischgrund, wie es heißt, an ihrer neuen Strategie. Nun findet in der Dorfscheune in Stübach (Kirchgasse 2) die Zukunftskonferenz statt, zu der neben Kommunalpolitikern und Verbandsvertretern alle interessierten Bürger eingeladen sind. Beginn ist um 14 Uhr, das Ende für 17 Uhr ge-

plant.

Nach der Vorrede durch LAG-Vorsitzenden Werner Stöcker werden zunächst mehrere „Ideengeschenke“ verteilt. Das können allgemeine Anregungen, Wünsche, Visionen, aber auch konkrete Projektvorschläge für die neue Förderperiode sein, heißt es seitens der LAG.

Als „Ideenschenker“ haben unter anderem der stellvertretende Landrat und Landtagsabgeordnete, Hans Herold, der Kreisobmann des Bayerischen Bauernverbands, Leonhard Seitz, der Vorsitzende des Bundes Naturschutz Erlangen-Höchstadt, Siegfried Liepelt, der Leiter der Kulturfabrik Fortuna in Höchstadt, Bernd Riehlein, sowie Michael Thiemi von der Sozialeinrichtung Laufer Mühle zugesagt.

Im Anschluss folgt ein kurzer Rückblick auf inzwischen über zehn Jahre LAG-Projektarbeit. Dann sollen mehrere Arbeitsgruppen zentrale Zukunftsthemen beackern: demografischer Wandel, Situation der Jugend, Natur und Umwelt, Dorfentwicklung und Regionalvermarktung.

Jeder Interessierte kann sich einbringen

Wie die LAG-Verantwortlichen betonen, kann sich jeder Interessierte in die Planungen einbringen. Bei der Zukunftskonferenz direkt oder, indem er sich an das LAG-Büro im Neustädter Landratsamt, an ein Vorstandsmitglied oder an eine der 19 Mitgliedsgemeinden von Gallmersgarten bis Adelsdorf wendet.

Die LAG-Mitarbeiter hatten vor

Wochen bereits Aufrufe gestartet und bei Veranstaltungen wie dem Spargelmarkt in Neustadt und auf der Grünen Meile in Adelsdorf schon eifrig neue Ideen gesammelt. Diese sollen in das Ende November einzureichende Konzept einfließen. Auf dessen Grundlage entscheidet im Frühjahr 2015 eine Kommission in München unter Federführung des Bayerischen Landwirtschaftsministeriums, ob der Aischgrund auch künftig in den Genuss der europäischen Leader-Gelder kommt.

Weitere Informationen und Kontakte werden durch die Mitarbeiter des LAG-Aischgrund-Büros im Landratsamt (Konrad-Adenauer-Straße 1, 91413 Neustadt/Aisch, Telefon 09161-92550, E-Mail lag@kreis-nea.de) erteilt.

In Stübach sind Bürgerideen gefragt

"Zukunftskonferenz" für das neue Entwicklungskonzept der LAG Aischgrund - 29.07.2014 15:05 Uhr

DIESPECK - Für die neue Leaderperiode muss die Lokale Aktionsgruppe (LAG) Aischgrund ein neues Entwicklungskonzept erstellen. In das sollen möglichst viele Bürgerideen einfließen. Deshalb ist zu einer "Zukunftskonferenz" am Donnerstag, 31. Juli, neben Kommunalpolitikern und Verbandsvertretern insbesondere die Bürgerschaft eingeladen.



Beim Rückblick auf über zehn Jahre Projektarbeit kann die LAG Aischgrund auch zahlreiche Publikationen vorweisen, die Gästen wie Einheimischen vielfältige Schätze der Region erschließen. © Harald Munzinger

Die "Zukunftskonferenz" findet am Donnerstag, 31. Juli, in der neuen Dorfscheune im Diespecker Ortsteil Stübach statt. LAG-Vorsitzender Werner Stöcker wird sie um 14 Uhr eröffnen. Danach werden nach LAG-Auskunft "Ideengeschenke" verteilt: "Das können allgemeine Anregungen, Wünsche, Visionen, aber auch konkrete Projektvorschläge für die neue Förderperiode sein"....

.... Wie die LAG betont, kann sich jeder Bürger in die Planungen einbringen. Bei der "Zukunftskonferenz" in der Stübacher Kirchgasse 2, deren Ende gegen 17 Uhr geplant ist, aber auch, indem er sich an das LAG-Büro im Neustädter Landratsamt, an ein Vorstandsmitglied oder eine der 19 Mitgliedsgemeinden von Gallmersgarten bis Adelsdorf wendet.

Die LAG-Verantwortlichen, die seit Ende letzten Jahres an der neuen Strategie arbeiten, haben vor Wochen entsprechende Aufrufe in den Gemeindeblättern des Aischgrunds platziert und bei Veranstaltungen wie dem "Spargelmarkt" in Neustadt und auf der "Grünen Meile" in Adelsdorf schon eifrig neue Ideen gesammelt. Sie sollen in das Entwicklungskonzept einfließen, das bis 28. November fertiggestellt sein muss. Auf dessen Grundlage entscheidet im Frühjahr 2015 eine Kommission in München unter Federführung des Bayerischen Landwirtschaftsministeriums, ob der Aischgrund auch in der neuen Förderperiode (bis 2020) in den Genuss der europäischen LEADER-Gelder kommt.

Weitere Informationen und Kontakt: [LAG Aischgrund](#) hjm

Mehrere Medien berichteten bereits im Vorfeld über die LAG-Zukunftskonferenz, u.a. die Fränkische Landeszeitung, FLZ, (oben) und nn-online.

**Zukunftskonferenz der LAG Aischgrund
am 31. Juli 2014, 14 bis ca. 17 Uhr
in der Dorfscheune Stübach**



Tagesordnung

1. Begrüßung durch Herrn LAG-Vorsitzenden Werner Stöcker
2. Kurzer Rückblick auf die zu Ende gehende Förderperiode mit Ausblick auf den neuen Förderzeitraum (Herr Dr. Harald Weigand)
3. Ideengeschenke für den Aischgrund, überreicht durch:
 1. Herrn Hans Herold (Stv. Landrat Landkreis Neustadt/Aisch - Bad Windsheim, Mitglied des Landtags)
 2. Herrn Dr. Ludwig Albrecht (Behörden- und Bereichsleitung Forsten, Amt für Ernährung, Landwirtschaft und Forsten Uffenheim)
 3. Herrn Matthias Nicolai (Regionalmanagement Landkreis Erlangen-Höchststadt)
 4. Frau Carola Kabelitz (Vorsitzende Geschichts- und Heimatverein Neustadt/Aisch)
 5. Herrn Siegfried Liepelt (Vorsitzender BUND Naturschutz, Kreisgruppe Höchststadt-Herzogenaurach)
 6. Herrn Leonhard Seitz (Kreisobmann Bayerischer Bauernverband – Kreisverband Neustadt/Aisch - Bad Windsheim)
 7. Herrn Bernd Riehlein (Leiter FORTUNA Kulturfabrik, Höchststadt/Aisch)
 8. Frau Andrea Blaser (Vorstandsmitglied Streuobst Mittelfranken-West eG, Burgbernheim)
 9. Herrn Michael Thiem (Geschäftsführer Soziale Betriebe der Laufer Mühle gGmbH, Adelsdorf)

Kaffeepause (10 Minuten)

4. Gruppenarbeit: Zukunftsideen für den Aischgrund

AG-Fragen

Wie „steht“ der Aischgrund da? (Defizite/Potentiale)
Was wollen wir erreichen?(Ziele)
Wie ... erreichen? (Projekte)
Was ist zu beachten?

5. Vorstellung der Gruppenergebnisse
6. Schlusswort





Ideengeschenke (TOP 3)

- 1 Duales Studium und Hochschulstandort in der Region installieren
- 2 Gemeinsames Buchprojekt mit LAG Südlicher Steigerwald über Region
- 3 Verbesserung der Mobilität, u.a. durch Car-Sharing und Verbesserungen beim ÖPNV
- 4 Ausbildungs- und Praktikumsbörse: Vermittlung von Jugendlichen in Stellen/Praktikumsplätze
- 5 Stärkung/Verbesserungen bei Dorfwirtschaften und Dorfläden (u.a. durch Studie oder Bestandsaufnahme - im Rahmen des laufenden LAG/LEADER-Projekts „Zukunftswerkstatt“ möglich)

Hans Herold, MdL, stellv. Landrat NEA, stellv. LAG-Vorsitzender

Stärkere **Zusammenarbeit und Vernetzung** der existierenden Bündnisse, Gruppen und Behörden in der Region, u.a. ALE, EFF, Regionalvermarkter, Naturparke, LBV, BBV, Jugendbeauftragte, Kommunale Allianzen unter dem Leitgedanken der Nachhaltigkeit, Ehrenamt im Ruhestand, Bildung: Lebenslanges Lernen, Frauenquote, Qualität vor Quantität.

Dr. Ludwig Albrecht, AELF

Diverse Projektmöglichkeiten zum **Thema Fisch** mit Förderung durch den EFF bzw. EMFF und mit Unterstützung der „Fisch-LAG“, die aber erst Ende 2015/2016 anlaufen wird.

Matthias Nicolai, Regionalmanagement ERH

- 1 Museumswerkstatt, **museumspädagogische Angebote** im Alten Schloss in Neustadt
- 2 Schaffung eines begehbaren **Schaudepots** für die Region

Carola Kabelitz, Geschichts- und Heimatverein Neustadt, stellv. LAG-Vorsitzende

Grünland-Management Aischgrund zur Verbesserung des Lebensraums für Wiesenbrüter in Verbindung mit Regionalvermarktung und Tourismus. Beispielsweise im Rahmen einer LEADER-geförderten (halben) Projektmanagement-Stelle; könnte sich auch um das Thema Beweidung (Vorschlag 2) kümmern, um neue Produkte wie Aischgründer Rindfleisch oder Milch zu vermarkten. Zudem Steigerung der Attraktivität für den Tourismus durch Weidewirtschaft.

Siegfried Liepelt, Bund Naturschutz ERH

Streuobstwiesenwanderweg von Adelshofen nach Adelsdorf, 120 km, wanderbar in 7 Etappen, mit Angeboten und Events z.B. zu Schafzucht, Schnittkurse Baumschnitt, Anlage einer Streuobstwiese, Tanz, traditionellen Apfelsorten, Fotowettbewerb, Kräuter, Wildküche, Brauereinen, Shuttle Service zu dem Weg; Jugendgruppen könnten in das Sammeln von Obst integriert werden.

Andrea Blaser/Wolfgang Haager, Streuobst-Genossenschaft

> mit Tourismusverband Steigerwald sprechen

Errichtung eines flächendeckenden Netzes von Ladestationen für E-Autos (und Räder) in Gaststätten der Region durch ein Münzsystem; Wärme-Kraft-Kopplung zwischen Auto und Haus.

Leonhard Seitz, Bayerischer Bauernverband, Kreisobmann NEA

Neue **Regional-Zeitschrift** zur kostenlosen Verteilung an die LAG-Haushalte, regelmäßiges Erscheinen, Finanzierung über Anzeigen, Inhalte: LAG-Themen, LAG-Gemeinden, Region Aischgrund; durch Schaffung von Beschäftigung/Stellen in der Produktion trägt Publikation zur Inklusionsarbeit bei.

Michael Thiem, Laufer Mühle

Talente der Jugend sollen gefördert werden, um Abwanderung vorzubeugen - über eine **Ideenbörse für Kunst und Kultur**. Gedacht ist an eine Plattform/ein Präsentationsforum, wo Jugendliche ihre Talente bei Kunst, Fotografie, Musik, Literatur, Theater u.a. zeigen und weiterentwickeln können; für die besten Werke könnte auch ein Preis verliehen werden.

Bernd Riehlein, Kulturfabrik Fortuna, Hönigshausen

> ähnlich dem geplanten Jugend-Kulturförderpreis

Ergebnisse der Arbeitsgruppen - exemplarisch AG Kultur/Tourismus (TOP 4)

Teilnehmer vor allem aus Uehlfeld, Wachenroth, Lonnerstadt, sehr engagierte Diskussion, konstruktive Vorschläge und auch einige kritische Anmerkungen.

1 Entwicklungsbedarf/Schwächen	Entwicklungspotential/Stärken
Verschiedenartigkeit, Vielfalt und Größe der Region	reichhaltige Kultur, viele Kulturgüter: Schlösser, Mühlen u.a., aber zu wenig bekannt
zu geringe Verbindung/Vernetzung („Jeder kocht sein eigenes Süppchen“)	
Fehlen oder zu wenige Highlights	einige Highlights vorhanden, vor allem Bad Windsheim, Aischtalradweg, Kräuter-Rundweg
Nachholbedarf/Mängel gegenüber anderen Regionen, wie etwa Fränkische Schweiz bei den Angeboten, aber auch beim Bekanntheitsgrad	
Existenz verschiedener Tourismus-Einrichtungen („zu viele Einzelkämpfer und Gruppen“) bessere Abstimmung, Bündelung nötig	
aktuelle Medienlage mit verschiedenen Zeitungen und unterschiedlichen Berichtsgebieten problematisch/entwicklungshemmend	
Fehlen einer einheitlichen Freizeitwege-Vernetzung/Konzept, positives Beispiel Achental genannt	Aischtalradweg als Stärke/Aushängeschild der Region, Attraktion und Bindeglied zwischen den Gemeinden
Nachholbedarf bei Marke Karpfen	Karpfen und andere Besonderheiten der Region als Potential, das stärker genutzt werden sollte
großes Defizit: öffentlicher Nahverkehr	
LAG zu wenig bekannt und präsent in Region	
Landkreis ERH in LAG unterrepräsentiert	
	positive Entwicklung der Region unter dem Dach der LAG (Beispiel Aischtalradweg), Aischgrund ist attraktiver geworden („hat sich einiges getan“)
Fehlen von größeren Gaststätten	
Internet und Tourismus	

2 Entwicklungsziele

- stärkere Vernetzung der Gemeinden, Einrichtungen, Angebote und Bürger im Bereich Kultur und Tourismus
- Steigerung des Bekanntheitsgrads nach innen und außen
- bessere Information, Austausch und Öffentlichkeitsarbeit innerhalb der Region, zwischen den LAG-Gemeinden; vorhandene Angebote, Kulturgüter (Schlösser, Mühlen, Karpfen ...), Freizeitmöglichkeiten und Veranstaltungen stärker kommunizieren

- Bewerbung, Stärkung, Ankurbelung des Binnentourismus
- generell: Steigerung des Tourismus/der Besucherzahlen
- stärkere Profilierung als Kulturregion
- Erarbeitung und Umsetzung eines einheitlichen Freizeitwege-Konzeptes
- Verbesserung des Internetangebots im Bereich Tourismus
- Verbesserungen beim Öffentlichen Personennahverkehr (ÖPNV)

3 Projektideen

- **Radweg-Lückenschluss** Wachenroth-Lonnerstadt, dadurch Schaffung einer Verbindung vom Aischtalradweg zum Main-Donau-Radweg
Vorschlag Herr Braun (Wachenroth), von allen positiv bewertet
- **Artikel-Serie** in Gemeindeblättern und Regionalzeitungen, mit der (reihum) die LAG-Gemeinden vorgestellt werden und auch LAG-Aktivitäten oder Veranstaltungen
findet durchweg Zustimmung
- **Internetangebot mit den herausragenden Veranstaltungen** in allen LAG-Gemeinden
- **gemeinsamer LAG-Jahres-Veranstaltungskalender** für die Region
z.B. mit Foto-Wettbewerb, Einbezug von Banken
als positive Beispiele Gemeinde-Kalender von Dachsbach, Uehlfeld genannt
- **einheitliches Freizeitwege- (Tourismus-) Konzept**
als Beispiel genannt von Frau aus Stübach, Verweis auf www.oekomodell.de

4 Weiterhin beachtenswert

Anstelle einer eigenen weiteren Publikation, wie von Michael Thiem vorgestellt, wäre besser, die bereits bestehenden Blätter zu nutzen, z.B. durch regelmäßige LAG-Seite(n) und die Gemeindeblätter, die von (fast) allen gelesen würden.

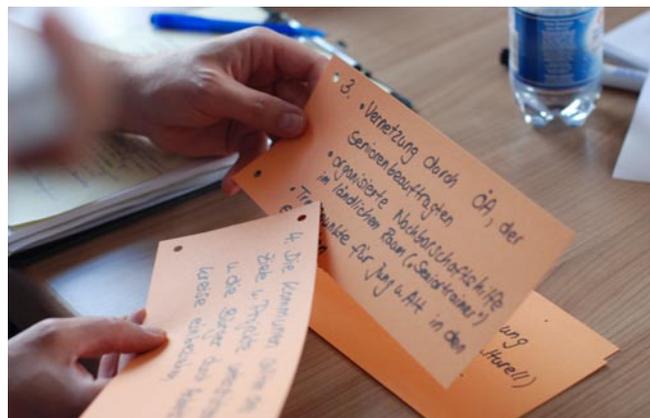
Frau Bruckmann (Mühlenbesitzerin Lonnerstadt) bietet auch Mühlenbesichtigungen und bewertet ein „Mühlenprojekt“ positiv.

Anmerkungen

Den AG-Teilnehmern zufolge sind im Bereich Kultur/Tourismus Kommunikation, Informationsaustausch, Vernetzung, Begegnungen, Öffentlichkeitsarbeit ein ganz wichtiger Punkt (und eigentlich weniger neue Einrichtungen, Angebote, Wege ...);

diese „Öffentlichkeitsarbeit“ zu verbessern und zu intensivieren könnte auch als Entwicklungsziel formuliert werden. Eine Maßnahme, die allerdings nicht angesprochen wurde, wären zudem gemeinsame Veranstaltungen wie etwa Aischgrund-Fest(e)

hw-1-8-14





Von den Ergebnissen der LAG-Zukunftskonferenz wurde ebenfalls rege berichtet - in der lokalen Presse und auch im Internet:

- nn-online (unten)
- Fränkische Landeszeitung (rechts)
- Windsheimer Zeitung (rechts, klein)

Lokale Aktionsgruppe Aischgrund blickt in die Zukunft

Engagierte Ideen- und Projektsammlung für das neue Entwicklungskonzept - 01.08.2014 19:17 Uhr
DIESPECK - Die Lokale Aktionsgruppe (LAG) Aischgrund sowie ihre Ideen und Projekte den Menschen in der Region mit einer Zeitung bekannt zu machen und sie zur aktiven Mitwirkung zu motivieren, war eine von zahlreichen Anregungen für das Entwicklungskonzept der neuen Leader-Förderperiode. Gesammelt wurden diese in einer Zukunftskonferenz, zu der viele engagierte Kräfte aus unterschiedlichen Wirkungsbereichen der LAG kamen.

.....

Der **Arbeitskreis "Natur, Umwelt, Klimawandel"** wünschte sich unter anderem den Ausbau von Umweltbildungsangeboten, die Förderung der Talauen sowie die Entwicklung von alternativen Bewirtschaftungskonzepten mit Landwirten.

Sehr umfangreich war der im **Arbeitskreis "Tourismus, Kultur"** erarbeitete Ideen- und Maßnahmenkatalog, angefangen von einem besseren Informationsaustausch und Öffentlichkeitsarbeit innerhalb der Region sowie zwischen den LAG-Gemeinden über vorhandene Angebote, Kulturgüter und Freizeitmöglichkeiten über eine stärkere Vernetzung der Gemeinden im Bereich Kultur und Tourismus, bis zu Verbesserungen beim ÖPNV, einem einheitlichen Freizeitwege (Tourismus-)Konzept und Internet-Angebot mit den herausragenden Veranstaltungen in allen LAG-Gemeinden.

Eine Schnittstelle zwischen verschiedenen kleinen Regionalanbietern vermisste der **Arbeitskreis "Regionale Vermarktung, Land- und Teichwirtschaft"**, der die Gründung eines Dachverband beziehungsweise einer Regionalgenossenschaft vorschlug. Für das Angebot solle eine größere Plattform geschaffen werden sowie eine professionelle Vermarktung über einen "Vermarktungsbeauftragten" erfolgen. Appelle gingen auch an das Bewusstmachen des Einkaufsverhaltens.

Der **Arbeitskreis "Demographie Jugend"** machte Probleme bei der Mobilität und fehlende Treffpunkte aus, riet dazu, eine entsprechende Infrastruktur zu schaffen, um den ländlichen Raum auch für jene Jugendliche wieder attraktiv zu gestalten, die sich gegenwärtig nicht in traditionelle Strukturen einfügen. Damit sollte ein Verlassen der ländlichen Region vermieden und zur Rückkehr animiert werden. Bestimmte Gruppen von Jugendlichen fügen sich nicht mehr in traditionelle Strukturen - wie beispielsweise Vereine - ein. Hier wäre es notwendig, Strukturen/Infrastruktur zu schaffen, um den ländlichen Raum für diese Jugendlichen wieder attraktiv zu gestalten, um das Weggehen aus der ländlichen Region zu einem Weggehen und Wiederkommen werden zu lassen. Treffpunkte, die in vielen Gemeinden fehlten, und Foren zur Mitsprache sowie die Einbindung Jugendlicher in den bestehenden Arbeitskreis Jugend-Kulturachse Aisch Jugendliche wurden angeregt. Die bestmögliche Versorgung (medizinisch, sozial und kulturell) für alle Landkreisbewohner sowie die Vernetzung durch Öffentlichkeitsarbeit der Seniorenbeauftragten lag dem **Arbeitskreis "Demographie Senioren, Barrierefreiheit"** am Herzen. Er sprach sich unter anderem für organisierte Nachbarschaftshilfe im ländlichen Raum („Seniorentainer“) aus. *Harald J. Munzinger - Auszug nn-online*

Neue Ideen zwischen Adelhofen und Adelsdorf

Lokale Aktionsgruppe Aischgrund startete in die Förderperiode von 2014 bis 2020 – „Volles Haus“ in Stübach

STÜBACH (ad) – Volles Haus zum Start der neuen Förderperiode in der Stübacher Dorfscheune: Die Lokale Aktionsgruppe (LAG) Aischgrund versucht, an der Aischachse zwischen Adelhofen und Adelsdorf die Region mit europäischen Fördergeldern voranzubringen. Von Landwirtschaft bis Naturschutz, Regionalwirtschaft bis Tourismus gibt es jede Menge Pläne, die eine Förderung nach dem Leaderprogramm versprechen.

Einen ganzen Nachmittag diskutierten zahlreiche Vertreter der 19 LAG-Mitgliedsgemeinden, bildeten Arbeitsgruppen und hörten Vorträge unter der Leitung des Vorsitzenden Werner Stöcker.

Dem Landtagsabgeordneten und stellvertretenden LAG-Vorsitzenden Hans Herold, schwebt ein duales Studium vor, um junge Menschen im Landkreis zu halten. Der Langenfelder Bernd Riehle, Leiter der Fortuna-Kulturfabrik in Höchststadt, wartete mit der Idee eines Wettbewerbs für junge, künstlerische Talente auf. Ein Streuobstwanderweg von Adelsdorf bis Adelsdorf wurde von Andrea Blaser von der Streuobst Mittelfranken-West benannt, die Neustädter Heimatvereinsvorsitzende Carola Kabelitz schlug Aktionen im Karpfenmuseum vor. Der Kreisobmann des Bayerischen Bauernverbands, Leo Seitz, sähe gerne Landstationen für Elektrofahrzeuge entlang der Aischtalachse. Landwirtschaft, Regionalmanagement und Bund Naturschutz sprachen Themen von Förderung aus dem europäischen Fischereifonds bis zum Wiesenbrüterschutz an.

Michael Thiem, Geschäftsführer von den Sozialen Betrieben der Laufer Mühle, will die Errungenschaften der Lokalen Aktionsgruppe Aischgrund in den Köpfen der Menschen verankern – vor allem über die Stärken der jeweils anderen Gemeinden sollten die 19 Mitglieder mehr erfahren und sich stärker vernetzen. Dies gelte von der Quelle bis zur Mündung der Aisch. Das Stichwort „die Menschen erreichen“ zog sich wie ein roter Faden durch alle Arbeitsgruppen, die in kleinen Zirkeln zu jeweils rund zehn Personen miteinander diskutierten: Wie lässt sich der Absatz regionaler Produkte steigern? Oder fährt ein Erzeuger aus dem Landkreis lieber in die Großstadt, weil er dort mehr verkaufen kann als vor Ort? Benötigt man einen Regionalladen für die LAG-Anlieger oder mehr Platz im Supermarkt? Viele Fragen und ein klares Statement: Aus der „idealistischen Ecke müsse man raus“, forderte Leo Seitz.

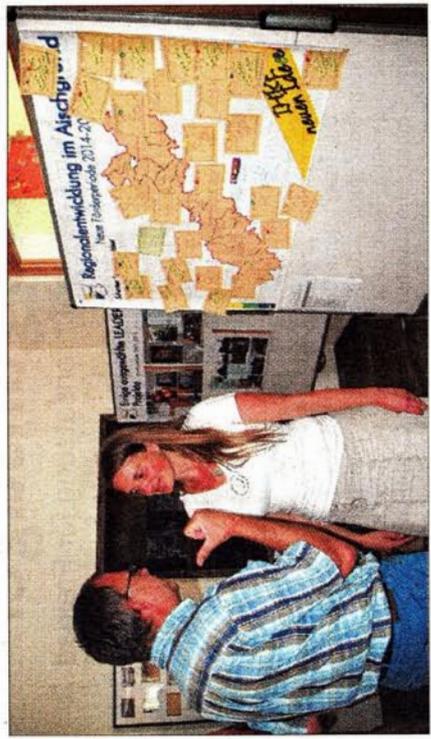
„Vor 20 Jahren war noch Null“, betonte Walter Prechtel (Tourismus). Dass man den Aischtalradweg mit vier Sternen versah, sei damals nicht denkbar gewesen. Angelika Stierhof plädierte dafür, gut laufende Angebote bei allen Attraktionen auszubauen – für alle Altersgruppen und barrierefrei.

„Die Heimat ist interessant“

Ein Gemeinderat aus Lonnerstadt schlug vor, den Main-Donau-Radweg mit dem Aischtalradweg zu koppeln. Eine Schloßer- oder Mühlen tour könnte kreiert und historische Persönlichkeiten wie Veit vom Berg könnten für touristische Zwecke vermarktet werden. Die regionaltypischen Felsenkeller seien ebenfalls ein schönes Ziel für Touristen.

Am Tisch herrschte die Überzeugung: „Die Heimat ist interessant.“ LAG-Manager Dr. Harald Weigand brachte einen Kalender ins Gespräch, eventuell als Bürgerwettbewerb.

Ein touristischer Schatz ist für die LAG-Biologin Andrea Rommeler eine intakte Landschaft. Die Wiesen und Störche gebe es nur hier, ebenso



Dr. Michael Sauer vom Landschaftspflegeverband im Gespräch mit der Biologin der Aktionsgruppe, Andrea Rommeler. Fotos: Dlugof



Hans Herold mit Dagmar Nitsche vom Bund Naturschutz.

Der Funke für einen Streuobst-Wanderweg

Lokale Aktionsgruppe Aischgrund sammelt Ideen für die neue Förderperiode

STÜBACH – Die Lokale Aktionsgruppe (LAG) Aischgrund ist auf der Suche nach neuen Zielen für die Förderperiode von 2014 bis 2020: In der Dorfscheune in Stübach trafen sich Mitglieder und viele interessierte Bürger, um in Gruppenarbeit Ideen zu sammeln. Dabei wurden mit großem Engagement Konzepte für neue Projekte entwickelt.

ner Badestelle mit Aischzugang. Auch der Wunsch nach mehr Dorfläden wurde geäußert.

Danach wurden in fünf Arbeitsgruppen (AG) Ideen diskutiert. LAG-Mitarbeiterin Andrea Rommeler kümmerte sich um den Bereich Umwelt und meinte, man wolle die Bildung fördern, um ein größeres Bewusstsein für das Spannungsfeld

einer Schnittstelle für die Regionalvermarkter.

Der AG Jugend war es wichtig, Jugendliche einzubinden und die Attraktivität des ländlichen Raums zu fördern. In der Region die bestmögliche Versorgung (Medizin, Waren des täglichen Bedarfs, Mobilität) zu sichern, ist das Ziel der AG Senioren. Bei fehlenden Angeboten sollen gut

fennmuseum soll 2015 umgesetzt werden (80.000 Euro). 75 Prozent Förderung fließen bei Antragsbewilligung zur Bildungsinitiative rund um den Karpfen und dem Weiterbildungsprojekt Aischgrund (je 20.000 Euro). Figurenmanagement und die Aufwertung eines Sommerkellers in Adelsdorf (je 250.000 Euro). Ein begehrtes Schaudepot im Neustädter Markgrafenkünstigen Etablierte der Aktionsgruppe.

3 LAG-Beteiligungsaktionen auf Märkten - Juni + Juli 2014



... Ebenfalls am Samstag präsentiert sich neben dem Bauernmarkt die LAG Aischgrund mit einer großen Bürgerbeteiligungsaktion „Ihre Ideen für den Aischgrund“ im Vorfeld der Bewerbung für die neue Leader-Förderperiode. Dazu werden am LAG-Infostand bei einer Mitgliederwerbungsaktion die Vorstände Hans Herold (10.00-11.00 Uhr) und Carola Kabeilitz (11.00-12.00 Uhr) anwesend sein und den Bürgern auch Rede und Antwort stehen. Daneben lädt die Stadtgartengruppe zum Basteln von Samenbomben ein und wird auch die ersten Erzeugnisse aus dem StadtGarten anbieten. Weitere Informationen www.neustadt-aisch.de www.frankenradar.de/events/spargelmarktplatz-neustadt-ad-aisch



... Mit "Samenbomben" sollte für eine blühende Natur gesorgt werden. Die erst wenige Tage zuvor gegründete "Genossenschaft Streuobst Mittelfranken West" (nn-online berichtete) informierte über die Obstsäfte aus der Region für die Region und die LAG-Aischgrund startete an ihrem mit viel Informationsmaterial ausgestatteten Marktstand ihre große Bürgerbeteiligung mit einer Ideensammlung für die neue Förderperiode. Mehr Jugendprojekte oder mehr Kunst am Aischtalradweg war da auf Wunschzetteln zu lesen oder Faire-Trade-Kommunen als Gesamtprojekt im Aischgrund sowie die Zusammenarbeit mit dem Südtiroler Ultental, die schon unter dem Vorsitz von Helmut Praus auf der Agenda gestanden hatte.

nordbayern.de/region/neustadt-aisch/neustadt-schatze-der-region-auf-dem-spargelmarktplatz

Regionalentwicklung im Aischgrund

Neue Förderperiode 2014 - 2020

Bürgerbeteiligung - Marktaktionen

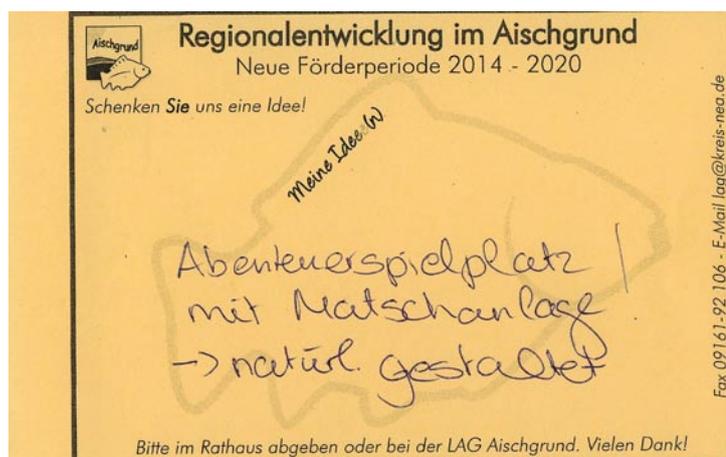
Bürgerbeteiligung Grüne Meile in Adelsdorf am 12. Juli 2014

Sammlung von **Projektideen** im Rahmen der Grünen-Meile-Rallye

Zu dieser Veranstaltung kamen viele Bürger verschiedener Gemeinden des Aischgrund und brachten Ihre Ideen auf den Ideenkarten der LAG Aischgrund ein. In der folgenden Tabelle sind die genannten Projektideen aufgeführt.

Es wurden insgesamt 65 Kärtchen ausgefüllt.

Unterirdische Gänge, Labyrinth (Boden aus Sand, Decke aus Holz) in einem Holzhaus installiert nach dem Beispiel in Lingen+Spielplatz an der Aisch mit Drehkarussell+Mehrgenerationenspielplatz für Jung und Alt+Abenteuerspielplatz (mit Matschanlage, natürlich gestaltet)+Spielplatz mit großer Kletterburg, Karussell mit Gewichtsverlagerung+Freizeitpark - Spielplatz für Jugendliche+Mehr Jugendangebote - Außenplätze, wo sie sich aufhalten dürfen (sonst nur Spielplätze, Bushaltestelle...)+Naturspielplatz, der mit Hilfe von Bürgerbeteiligung entsteht. (Bürgerspielplatz)+Es soll Wasserspielmöglichkeiten geben, einen „Strand+Kräuterhügel und Tunnel+Drehschaukel für Spielplatz+Bolzplatz in Höchststadt+Leichtathletik in Adelsdorf mit Buslinie+Outdoor- und Indoor-Spielplatz mit Angeboten für Kinder im Alter von 10 bis 13 Jahren+Indoor-Spielplatz +Kunstminigolfanlage mit Bildern+Parcours neben dem Radweg+Fahrradparcours+Spielgeräte am Pausenhof+Kletterwald+Kletterparadies für Jung und Alt+Kletterpark in der Nähe der Aisch +Klettergerüst für Spielplatz in Nainsdorf+Spielplatz+Spielplatz mit Trampolin+Spielplatz für Größere (ab 9 Jahre) mit Reifenschaukel und Seilbahn+Trampolin+Wasserspielplatz+Barfußpfad +Naturschwimmbad+Kanu- und Bootsanlage an der Aisch+Schwimmstelle/Badezugang an der Aisch+Schwimmbad+Wasserrutsche+Freibad+Wellenfreibad in Adelsdorf+Wasserrutsche +Fertigstellung des Badesees in Adelsdorf+(mit Strand und Liegefläche, genügend Schattenflächen, Grünanlage und Essstände, Beachvolleyball)+Tischtennis+Tennisplatz+Motocross-Strecke in Adelsdorf+Minigolf+Waveboard-Platz+ Eisstadion in Aisch+Blumenwiese für Schmetterlinge zum Schmetterlinge zählen+Bauernhof zum Mitmachen+Campingplatz für den Aischtalradweg für Familien ohne Dauercamper+Feuerplatz+Mehr Fische und mehr Bäume pflanzen (nicht so viel abholzen)+KM-Angaben zu der nächsten Ortschaft an den Zwischenwegweisern+Wegführung des ATR näher an der Aisch, radlerfreundlicher Belag, exklusiv für Radler (keine Traktoren)+Bessere Busverbindung für Weppersdorf+Mehr Schulbusse vor 8.00 Uhr für die Fahrt in die Schule nach Höchststadt+Musical+Kino in Hallerndorf+Kindertanzbühne+Sommerparty für Kinder im Schloss+Regionaler Bauernmarkt+Regionalmarkt auf dem Marktplatz+Wochenmarkt auf dem Marktplatz+Bauernmarkt+Mehr regionale Produkte in den Supermärkten stärker fördern, so dass keine langen Transportwege anfallen (Biokokosnuss)+Dönerbude neben der Realschule+++



4 Bürgerbeteiligung über Medien - Juni bis Oktober 2014

VG Diespeck

LAG Aischgrund - Ideen für den Aischgrund

Im Aischgrund sind die Planungen für die neue EU-Förderperiode 2014 bis 2020 angelaufen. Um weiter in den Genuss von europäischen LEADER-Fördergeldern zu kommen, muss die Lokale Aktionsgruppe (LAG) Aischgrund bis Ende November ein neues Konzept erstellen. Im Frühjahr 2015 entscheidet eine Kommission am Landwirtschaftsministerium in München, ob der Aischgrund wieder in die LEADER-Förderung aufgenommen wird.

Die Bevölkerung ist aufgerufen, sich an der Konzeptarbeit zu beteiligen - mit neuen Ideen, Projektvorschlägen und Anregungen für die Regionalentwicklung. Im LAG-Büro im Landratsamt in Neustadt kann jeder anrufen, mailen oder einfach vorbeischaun. Ansprechpartner sind aber ebenso die Gemeinden. Bürgermeister und Gemeindemitarbeiter nehmen Ihre Ideen gerne entgegen.

Eine weitere Möglichkeit der Unterstützung ist eine Mitgliedschaft in der LAG Aischgrund - für nur 5 Euro im Jahr. Das gilt auch für Verbände, Vereine und Betriebe. MACHEN SIE MIT!

Infos unter: LAG Aischgrund, Konrad-Adenauer-Straße 1, 91413 Neustadt/Aisch, Telefon 09161-92550, E-Mail lag@is-nea.de, Internet www.lag-aischgrund.de

Alle Gemeindeblätter des Aischgrunds publizierten von Juni bis September 2014 Infos und Aufrufe, zum Teil mehrfach, in Kurzform wie die VG Diespeck (links) und die Stadt Neustadt oder auch als längere Texte (Seiten 130, 131); verschiedene Textvarianten stellte die LAG zur Verfügung.

Auch das Internet wurde genutzt (unten).

The screenshot shows a web browser window displaying the website of Neustadt an der Aisch. The page title is "Ideen für den Aischgrund". The main content area features a yellow box with the heading "Regionalentwicklung im Aischgrund" and "Neue Förderperiode 2014 - 2020". Below this is a map of the Aischgrund region with a yellow circle highlighting the area around Neustadt. The text below the map reads: "Die Stadt Neustadt an der Aisch als Mitglied der LAG Aischgrund bittet Sie um Ihre Mitarbeit". The page also includes a sidebar with various news items and a navigation menu at the top.

Aus dem Rathaus

Ideen für den Aischgrund

Die Stadt Neustadt an der Aisch als Mitglied der LAG Aischgrund bittet Sie um Ihre Mitarbeit!

Im Aischgrund sind die Planungen für die neue EU-Förderperiode 2014 bis 2020 angelaufen. Um



Beim LAG Aischgrundfest 2013 feierlich enthüllt: die Bienenbeute vor dem Eingang zum Schlosshof

weiter in den Genuss von europäischen LEADER-Fördergeldern zu kommen, muss die Lokale Aktionsgruppe (LAG) Aischgrund bis Ende November ein neues Konzept erstellen. Im Frühjahr 2015 entscheidet eine Kommission am Landwirtschaftsministerium in München, ob der Aischgrund wieder in die LEADER-Förderung aufgenommen wird.

Die Bevölkerung ist aufgerufen, sich an der Konzeptarbeit zu beteiligen – mit neuen Ideen, Projektvorschlägen und Anregungen für die Regionalentwicklung. Im LAG-Büro im Landratsamt in Neustadt kann jeder anrufen, mailen oder einfach vorbeischaun. Ansprechpartner sind aber ebenso die Gemeinden. Bürgermeister und Gemeindemitarbeiter nehmen Ihre Ideen gerne entgegen.



Eine weitere Möglichkeit der Unterstützung ist eine Mitgliedschaft in der LAG Aischgrund – für nur 5 Euro im Jahr. Das gilt auch für Verbände, Vereine und Betriebe. **MACHEN SIE MIT!**

Infos unter: LAG Aischgrund, Konrad-Adenauer-Straße 1, 91413 Neustadt/Aisch, Telefon 09161-92550, E-Mail lag@kreis-nea.de, Internet www.lag-aischgrund.de

Neue Aischtalradweg-Freizeitkarte

Koproduktion des Naturparks Steigerwald und der LAG Aischgrund

LAG Aischgrund Vorsitzender Werner Stöcker bezeichnete die neue Freizeitkarte als ein hervorragendes Kooperationsprojekt der lokalen Partner in der Region und auch Landrat Helmut Weiß war voll des Lobes für die effektive Zusammenarbeit aller Beteiligten zur Erstellung der neuen Freizeitkarte mit dem zentralen Aischtalradweg quer durch den Landkreis.



Dieser lässt weitere Synergieeffekte mit der Steigerung der Gästezahlen und der damit verbundenen Verbesserung der Wirtschaftskraft erwarten. Anne Billenstein, Geschäftsführerin der LAG Aischgrund und auch federführend für die Zertifizierung des Aischtalradweges 2013 mit 4 Sternen, stellte die tolle Unterstützung durch die LEADER-Förderung heraus ebenso wie die zahlreichen Kooperationspartner, die Sparkasse, die Städte oder der VGN. Als zukünftige

Gemeinschaftsprojekte stellte sie eine Broschüre zum Aischtalradweg in Aussicht wie auch die Errichtung von Infostationen entlang des Radweges.

Dr. Harald Weigand, der mit der Erstellung des Kartenwerkes befasst war, bedankte sich beim VGN für die Zurverfügungstel-

lung der Kartengrundlage und, als Novum, für die gelungene Kooperation und Kofinanzierung mit dem Tourismusverband Steigerwald. Dessen Geschäftsführer Rüdiger Eisen berichtete von den bereits gestarteten Marketingmaßnahmen und den stetig zunehmenden Anfragen bezüglich des Radweges. Als Zukunftsvision würde er den Aischtalradweg gerne wieder unter die TOP 10 in Deutschland bringen.

Unterstützt wird dieses Ziel auch durch die neue Homepage www.aischtalradweg.eu, die momentan von Alexia Fischer aufgebaut wird und von „bed & bike“ über Elektrofahrrad-Ladestationen, Fahrrad-Reparatur oder Leihservice, Routeninformationen und viele weitere nützliche Details für den Radtouristen beinhaltet.

Die Aischtalradweg-Freizeitkarte ist kostenlos in der Tourist-Information der Stadt Neustadt an der Aisch erhältlich.



LAG BIETET VIELE MÖGLICHKEITEN

Die Umsetzung der Projekte unter dem Dach der LAG Aischgrund läuft derzeit auf Hochtouren. Bis Mitte 2015 müssen die Maßnahmen abgeschlossen und abgerechnet sein. Parallel dazu werden die konzeptionellen Grundlagen für die neue Förderperiode erarbeitet. Die Bürgerinnen und Bürger des Aischgrunds sind aufgerufen, sich daran zu beteiligen – mit neuen Ideen, Projektvorschlägen und Anregungen aller Art.

Seit über zehn Jahren leistet die LAG eine überaus erfolgreiche Arbeit. Aber noch immer wissen zu viele nichts mit LEADER (gesprochen „Lieder“), LAG und Regionalentwicklung anzufangen.



Nr. 37 September/Oktober 2014

BURGBERNHEIM natürlich!



Wie gehts weiter?

Angelaufen sind die Planungen für eine neue Förderperiode, die 2014 beginnt und bis 2020 geht. Um weiter Fördergelder zu erhalten, muss die LAG bis Ende November ein neues Konzept erstellen. Im Frühjahr 2015 entscheidet dann eine Kommission am Landwirtschaftsministerium in München, ob der Aischgrund wieder in die LEADER-Förderung kommt. Neue Projekte gibt es bereits.



Verbinden Natur, Kultur, Tourismus: die bis zu drei Meter hohen Figurenbeuten. Sie stehen in Bremen, Weimar, Nürnberg, Uehlfeld, Lonnerstadt, Vestenbergsgreuth, Neustadt, Diespeck (Foto) und bald auch in Bad Windsheim. Im Innern beherbergen die aus Eichenstämmen geschnitzten Kunstwerke Bienenvölker • www.figurenbeuten.de

Wie kann „man“ die Regionalentwicklung unterstützen?

Die Bevölkerung des Aischgrunds ist aufgerufen, an der Konzeptarbeit und künftigen Entwicklung der Region durch neue Projektideen und Vorschläge mitzuwirken. Im LAG-Büro beim Landratsamt in Neustadt kann jeder anrufen, eine Mail schicken oder einfach vorbeischaun.

Ansprechpartner sind aber ebenso die Gemeinden. Schenken Sie uns eine Idee!

Eine weitere Möglichkeit der Unterstützung ist eine Mitgliedschaft in der LAG Aischgrund – für nur 5 Euro im Jahr. Das gilt auch für Verbände, Vereine und Betriebe. MACHEN SIE MIT!

● www.lag-aischgrund.de, Tel. 09161/92550, E-Mail: lag@kreis-nea.de



Wichtiges Anliegen der LAG: Einbezug der Jugend in die Regionalentwicklung. Hier planen Besucher des Jugendtreffs Schneiderscheune in Bad Windsheim gemeinsam mit Schülern, Stadt und LAG eine Skateranlage, die Ende 2013 in Betrieb ging.

Aischgrund **Regionaleentwicklung im Aischgrund**
Neue Förderperiode 2014 - 2020

Schenken **Sie** uns eine Idee!

Meine Idee (w)

Fax 09161-92 106 - E-Mail lag@kreis-nea.de

Bitte im Rathaus abgeben oder bei der LAG Aischgrund. Vielen Dank!
Für Rückfragen bitte Adresse/Telefon auf der Rückseite vermerken.

KreisLauf Magazin

LAG



bietet viele Möglichkeiten

Die Umsetzung der Projekte unter dem Dach der LAG Aischgrund läuft derzeit auf Hochtouren. Bis Mitte 2015 müssen die Maßnahmen abgeschlossen und abgerechnet sein. Parallel dazu werden die konzeptionellen Grundlagen für die neue Förderperiode erarbeitet. Die Bürgerinnen und Bürger des Aischgrunds sind aufgerufen, sich daran zu beteiligen - mit neuen Ideen, Projektvorschlägen und Anregungen aller Art.

Seit über zehn Jahren leistet die LAG eine überaus erfolgreiche Arbeit. Aber noch immer wissen zu viele nicht allzu viel mit LEADER (gesprochen „Lieder“), LAG und Regionalentwicklung anzufangen.

Was ist die LAG Aischgrund?

Die LAG -Lokale Aktionsgruppe - ist ein gemeinnütziger Verein, in dem 19 Städte und Gemeinden entlang der Aisch zusammengeschlossen sind

- von Gallmersgarten bis hinunter nach Adelsdorf im Landkreis Erlangen-Höchstädt. In den 19 Kommunen wohnen knapp 73.500 Menschen auf etwa 620 Quadratkilometern.

Gegründet wurde die LAG 2001, getragen von dem Anliegen, gemeinsam den Aischgrund voranzubringen und weiterzuentwickeln, vor allem mit Hilfe europäischer Fördergelder aus dem sogenannten „LEADER-Programm“.

2004 konnten ein Büro im Neustädter Landratsamt eingerichtet und drei Teilzeit-Mitarbeiter beschäftigt werden. Ihre Hauptaufgaben: Beratung und Unterstützung der Gemeinden bei der Planung von Projekten und die - mit reichlich Bürokratie verbundene - Beantragung von Fördergeldern. Daneben setzt die LAG auch eigene Projekte um, von denen die Mitgliedsgemeinden profitieren. Zu diesen Gemeinschaftsprojekten zählen etwa die

Neubeschilderung des Aischtalradwegs, die Herausgabe von Publikationen über den Aischgrund, das Kellerprojekt, die Jugendkulturachse Aisch, „Forschung für die Region“ und einige mehr.

Lokale Aktionsgruppen gibt es praktisch in allen Ländern der EU, im Bundesgebiet sind es 262, in Bayern zurzeit 58.

Was kann über die LAG gefördert werden?

Ziemlich viel! Denn grundsätzlich gilt: LEADER ist ein offenes Programm, das nicht auf ein bestimmtes Aufgabensfeld zugeschnitten ist. Vielmehr bietet es ein breites Spektrum an Fördermöglichkeiten in den Bereichen Natur, Kultur, Tourismus, Jugend, Dorfentwicklung, Regionalvermarktung und Öffentlichkeitsarbeit. Dabei werden die Nettokosten eines Projekts mit 50 Prozent bezuschusst, bei Maßnahmen, die Gewinne erzielen, beträgt der Förder-



Vom ADFC 2013 als Qualitätsradroute mit vier Sternen ausgezeichnet: der Aischtalradweg. Die LAG hat die 121 Kilometer lange Strecke von Rothenburg nach Bamberg im Sommer 2012 komplett neu beschildert. Eine Freizeitkarte erscheint im Juli 2014, die es dann kostenlos in den Rathäusern gibt.

satz 25 Prozent. Antragsberechtigt sind neben den Kommunen im LAG-Gebiet auch Vereine und Betriebe, bevorzugt aus der Landwirtschaft.

Wichtig: LEADER-Projekte sollten neuartig sein, verschiedene Gruppen oder Handlungsbereiche vernetzen und auch der gesamten Region Aischgrund dienen.

Für die laufende Förderperiode sind die Gelder ausgeschöpft, momentan also keine Anträge möglich. Frühestens Mitte 2015 kann wieder beantragt werden - vorausgesetzt der LAG Aischgrund gelingt es, erneut in die LEADER-Förderung aufgenommen zu werden.

Was hat die LAG bislang erreicht?

Seit 2004 können Gemeinden, aber auch Vereine, über die LAG solche LEADER-Projekte beantragen. In der Förderperiode bis 2008 wurden rund 70 Projekte verwirklicht, in der auslaufenden Förderperiode sind 66 Projekte bewilligt. In beiden Förderperioden hat die LAG Aischgrund die meisten Projekte aller 58 bayerischen Aktionsgruppen umgesetzt. Die Zuschüsse summieren sich auf rund 5 Millionen Euro, die Gesamtinvestitionssumme auf über 12 Millionen Euro. Dennoch: LEADER ist kein klassisches Investitionsprogramm. Vor allem werden mit vergleichsweise geringen Summen neue Entwicklungen angestoßen.

Dazu zählen beispielsweise der Aischtalradweg, das Europäische Schullandheim in Bad Windsheim, das Aischgründer Karpfenmuseum in Neustadt, der Kräuter-Rundweg mit Kräutergarten in Vestenbergsgreuth, das Figurenbeutenprojekt, die Was-

serwelt Uehlfeld, verschiedene Maßnahmen am Höchstädter Kellerberg, der Bewegungspark in Adelsdorf, die Einführung einer regionalen Streuobst-Saftmarke und viele mehr.

Ohne die LAG und die Zuschüsse hätten die meisten der Projekte wohl nicht umgesetzt werden können.

Angelaufen sind die Planungen für eine neue Förderperiode, die 2014 beginnt und bis 2020 geht. Um weitere Fördergelder zu erhalten, muss die LAG bis Ende November ein neues Konzept erstellen. Im Frühjahr 2015 entscheidet dann eine Kommission am Landwirtschaftsministerium in München, ob der Aischgrund wieder in die LEADER-Förderung kommt. Neue Projekte gibt es bereits.

Wie kann „man“ die Regionalentwicklung unterstützen?

Die Bevölkerung des Aischgrunds ist aufgerufen, an der Konzeptarbeit und künftigen Entwicklung der Region mitzuwirken. Durch neue Projektideen und Vorschläge. Im LAG-Büro im Landratsamt in Neustadt kann jeder anrufen, mailen oder einfach vorbeischaun. Ansprechpartner sind aber ebenso die Gemeinden. Schenken Sie uns eine Idee!

Eine weitere Möglichkeit der Unterstützung ist eine Mitgliedschaft in der LAG Aischgrund - für nur 5 Euro im Jahr. Das gilt auch für Verbände, Vereine und Betriebe. MACHEN SIE MIT!

www.figurenbeuten.de



Verbinden Natur, Kultur, Tourismus: die bis zu drei Meter hohen Figurenbeuten. Sie stehen in Bremen, Weimar, Nürnberg, Uehlfeld, Lonnerstadt, Vestenbergsgreuth Neustadt, Diespeck (Foto) und bald auch in Bad Windsheim. Im Innern beherbergen die aus Eichenstämmen geschnitzten Kunstwerke Bienenvölker

www.lag-aischgrund.de
Tel. 09161-92 550
E-Mail: lag@kreis-nea.de

Von: Sabine H [REDACTED]
Gesendet: Dienstag, 29. Juli 2014 08:36
An: LAG Aischgrund
Cc: buergermeister@hoechstadt.de
Betreff: Idee für den Aischgrund/EU LEADER Programm

Sehr geehrte Damen und Herren,

kürzlich habe ich Ihren Aufruf in unserem Amtsblatt gelesen, Vorschläge für die Entwicklung der Region einzubringen. Hier nun meine Idee:
Ich schlage vor, in meinem Heimatort Höchststadt/Aisch ein öffentliches Kneipp-Tretbecken mit Armbad zu errichten. Ein geeigneter Standort wäre meiner Meinung nach, der "Engelgarten" in Zentrumsnähe. Dort kreuzen einige Rad-Wege, unter anderem auch der Aischtal-Radweg. Der Engelgarten ist außerdem ein beliebtes Ziel für Spaziergänger und Erholungssuchende. Soll dort nicht auch ein "Senioren-Spielplatz" entstehen? Die Kombination mit einem Kneipp-Anlage wäre somit ideal.
Als Kneipp-Gesundheitstrainerin kann ich die Einrichtung einer solchen Anlage sehr empfehlen, da die dort möglichen Kneipp-Anwendungen "Wassertreten" und "Armbad" gesundheitsfördernd und auch für den Laien einfach durchzuführen sind. Schautafeln würden die Vorgehensweise beschreiben.
Kneipp-Tretanlagen können Mithilfe von Bau-Fertigteilen erstellt werden. Z.B. bietet ein Unternehmen in 91578 Leutershausen-Wiedersbach solche Systeme an <http://www.jowabetonwerk.de/produkte/kneipanlagen/>
Informativ ist auch das Buch des langjährigen Stadtbaumeisters von Bad Wörishofen (Pfr. Kneipps Heimatstadt) Klaus Bienstock "Kneipp-Einrichtungen richtig geplant-richtig gebaut".
Ich freue mich, wenn Sie meinen Vorschlag überdenken.
Ich bin sicher, dass die Einrichtung dieser Anlage eine Bereicherung für Höchststadt darstellt.

Für Rückfragen stehe ich sehr gerne zur Verfügung

Mit freundlichem Gruß

Sabine H [REDACTED]

Von: WS [REDACTED]
t-online.de]
Gesendet: Mittwoch, 27. August 2014 12:18
An: LAG Aischgrund
Betreff: Mitgliedschaft

Sehr geehrte Damen und Herren,
auf welchem Weg können wir als Verein ggfs eine Mitgliedschaft beantragen? Welche Unterlagen gibt es hierfür, so daß ich es in der nächsten Vereinssitzung als TOP aufnehmen kann?

Mit freundlichen Grüßen
Werner S [REDACTED]
Höchststadt

From: dg.huebner@freenet.de
To: alexiafischer@hotmail.com
Subject: Ideen für LAG mit und in der Natur
Date: Sun, 5 Oct 2014 09:42:12 +0200

Hallo Alexia,

gestern war ich auf der Landesgartenausstellung in Baden Württemberg in Schwäbisch Gmünd.

Zwei Ideen habe ich mitgebracht und gebe sie an Dich weiter für den Ideenkatalog der LAG

....
So, das waren meine Ideen für eine weitere LAG-Periode!

Viele Grüße von Doris

From: Jo.S [REDACTED]
To: alexiaf [REDACTED]
Subject: Aw: Projektidee
Date: Sun, 3 Aug 2014 19:08:51

Hallo Frau Fischer, vielen Dank für die Kontaktadressen.
Hier meine Projektidee in Eckpunkten im Rahmen des Bundesprogramms "Kultur macht stark":
Ca. 15 Kinder / Jugendliche entwickeln ein Theaterstück und bringen es zu mehreren Aufführungen.

Das Thema richtet sich nach Alter, Interessen und Hintergrund der Kinder / Jugendlichen.
Methoden: Theaterpädagogisch zu Beginn viele spielerische Übungen, dann Improvisationen, aus den Improvisationen das Stück entwickeln, fixieren und proben.

Einbau von Musikelementen, Tanz, Body percussion und Gesang je nach Fähigkeiten der Akteure.

Leitung durch mich und eine/n weiteren (Theater) pädagogen/in, Unterstützung durch Helfer, Hinzuziehen von weiteren Künstlern (Tanzpädagogin, Regisseur) für künstlerische Elemente.
Die Kinder/Jugendlichen profitieren: Lernen künstlerische Aktivitäten, deutlich Sprechen, Einsatz bewusster Körperhaltung, Förderung musikalisches Verständnis, Teamarbeit, Selbstbewusstsein. Einsatz beim Schminken, Maske, Kulissenbau und Technik bieten weitere Lernfelder.
Projektzeit: Beginn etwa Februar 2015 ca. 5 Monate, 1x pro Woche Probe/Training.

Herzliche Grüße

Johannes S [REDACTED]
Tel. [REDACTED]
jo.s [REDACTED]

From: huebner@caritas-nea.de
To: alexiafischer@hotmail.com
Subject: ehrenamtlicher Interessent
Date: Tue, 30 Sep 2014 14:04:21 +0000

Hallo Alexia,

heute war Herr V [REDACTED] bei mir, Biobauer aus Diespeck. Er möchte sich ehrenamtlich engagieren und fand in meinem Sortiment das Angebot „Kunstprojekte LAG“. Nun weiß ich nicht den aktuellen Stand, d.h. ob und wann die Künstlerin ein Kunstprojekt macht. Falls etwas in Planung ist, würde sich Herr V [REDACTED] freuen, wenn er mitmachen könnte.
Hier seine Kontaktdaten:

arald,
jemand, der auch an Fahrradweg Richtung Höchststadt interessiert wäre und zugleich mit Dir Kontakt aufnehmen möchte.
Was ist's aus?

Liebe Grüße

Die vielen Berichte und Aufrufe der LAG an die Bürgerinnen und Bürger des Aischgrund, sich mit Idee an der LES-Erstellung zu beteiligen, fanden Niederschlag in Anrufen im LAG-Büro, in Gesprächen am Rand von Veranstaltungen und auch in E-Mails, wie diese Beispiele zeigen können.

4 Bürgerbeteiligung Zusammenfassung

Bei den verschiedenen Bürgerbeteiligungsaktionen der LAG Aischgrund wurden ab Anfang Juni 2014 rund 130 Projektideen „produziert“, aber auch Aussagen zu Entwicklungsbedarf und Entwicklungspotentialen sowie künftigen Entwicklungszielen gewonnen. Bei der Zukunftskonferenz wurden diese gezielt abgefragt, bei den Marktaktionen resultierten sie aus den Gesprächen und den Projektvorschlägen der Marktbesucher. Die Projektideen, meist auf den „Ideenkarpfen“ notiert, hat die LAG protokolliert und zum Teil weiterbearbeitet. Die Aussagen hinsichtlich Entwicklungsbedarf, Potentialen und Zielen lassen sich wie folgt zusammenfassen:

Entwicklungsbedarf/Defizite

Natur, Umwelt, Klima

- mäßiger ökologischer Zustand der Gewässer
- bedrohter Lebensraum durch Intensiv-Landwirtschaft, aber auch Störungen, wie z.B. Hunde

Tourismus/Kultur

- Nachholbedarf bei touristischen und kulturellen Highlights, nicht zuletzt gegenüber anderen Regionen
- Fehlen einer einheitlichen Freizeitwege-Vernetzung/Konzept
- Fehlen von größeren Gaststätten
- Defizite bei den Spiel- und Freizeitmöglichkeiten
- Verschiedenartigkeit, Vielfalt und Größe der Region
- zu geringe Verbindung/Vernetzung sowohl der Aischgrund-Bürger und Gemeinden als auch der verschiedenen Tourismus-Einrichtungen

Demographie - Jugend, Senioren

- Verlust von Infrastruktur in Ortskernen, nicht zuletzt Schulschließungen
- fehlende Orte/Treffpunkte für die Jugend
- defizitäre Vernetzung, unzureichender Informationsfluss zwischen den Einrichtungen
- Landflucht Jugendlicher und junger Erwachsener aufgrund fehlender Qualifizierungs- und Arbeitsmöglichkeiten
- Resignation der Jugendlichen durch fehlendes Mitspracherecht und Handlungsfreiheiten in der Gestaltung des eigenen Umfelds
- Lücken bei Betreuungs- und Pflegeangeboten in den Dörfern, die noch durch Nachbarschaftshilfe aufgefangen werden
- schwindendes ehrenamtliches Engagement
- defizitäre Hospiz-Situation
- Informationsdefizite bei Bürgern/Betroffenen über verschiedenste Angebote im Seniorenbereich (Pflegeheime, Hospizvereine und -stationen, Tagespflege etc.)

Regionale Vermarktung

- Mangel an regionale Produkten
- mangelnde Erreichbarkeit von Vermarktern und eingeschränkte Öffnungszeiten
- fehlendes Wissen der Bevölkerung, wo es regionale Produkte gibt
- fehlende Bekanntheit kleiner Regional-Initiativen
- Verbesserungsbedarf bei der Karpfen-Vermarktung

Öffentlichkeitsarbeit

- Defizite/Nachholbedarf beim Bekanntheitsgrad der Region
- LAG ist zu wenig bekannt und präsent in der Region
- Nachholbedarf bei der Marke Karpfen
- regionale Potentiale werden zu wenig kommuniziert und folglich zu wenig genutzt
- aktuelle Medienlage mit verschiedenen Zeitungen und ihren unterschiedlichen Berichtsgebieten
- Internet-Berichterstattung und Tourismus-Marketing ist ebenfalls verbesserungsbedürftig
- Ausbau der Öffentlichkeitsarbeit nötig
- bessere Vernetzung/Informationsfluss zwischen den Jugend-Einrichtungen
- fehlendes Wissen - wo gibt es regionale Produkte?
- fehlende Bekanntheit kleiner Regional-Initiativen

- großes Defizit beim öffentlichen Nahverkehr

Entwicklungspotentiale/Stärken

- + Naturausstattung als großes Plus und Potential (z.B. Quellen, Bäche, weite Auen, Wiesenbrüter)
- + positive Entwicklung der Storchpopulation
- + Natur und Naturmaterialien als zentrales Thema für Umweltbildungsangebote. Dies stellt eine Stärke des Aischgrunds dar, die genutzt werden sollte
- + reichhaltige Kultur, viele Kulturgüter: Schlösser, Mühlen u.a., aber zu wenig bekannt
- + Aischgrund als Region mit Besonderheiten und Potential
- + touristische und kulturelle Highlights sind vorhanden bzw. über LEADER/LAG geschaffen worden
- + Aischtalradweg als Stärke/Aushängeschild/Attraktion der Region sowie Bindeglied zwischen den Gemeinden
- + positive Entwicklung der Region durch LAG (Beispiel Aischtalradweg), Aischgrund ist attraktiver geworden („hat sich einiges getan“)
- + bestehende funktionierende Strukturen (Jugendverbände)
- + ehrenamtliches Engagement in Seniorenarbeit
- + Streuobst als Potential, angelaufene Streuobstverwertung positiv
- + Förderprogramme wie LEADER, EMFF
- + positives Landschaftsbild

Entwicklungsziele

Natur, Umwelt, Klima

- Gewässerzustand in Region verbessern
- Erhalt der Biodiversität und kleinstrukturierten Landschaft
- Ausbau der Umweltbildung (UB-Projekte) und der regionalen Vermarktung/Regionalprodukte
- Entwicklung von alternativen (umweltschonenden) Landbearbeitungskonzepten mit Landwirtschaft
- Kooperation Naturschutz(verbände) mit Landwirtschaft(sverbänden)
- Verbesserung des Lebensraums für Flora und Fauna, speziell Wiesenbrüter, z.B. durch Graben aufweitungen; auch Einrichtung eines Grünland-Managements
- Leitgedanken der Nachhaltigkeit berücksichtigen

Tourismus/Kultur

- stärkere Vernetzung der Gemeinden, Einrichtungen, Angebote und Bürger im Bereich Kultur und Tourismus

- gezielte Verbesserung der Freizeit-Infrastruktur, nicht zuletzt für Kinder und Jugendliche (viele konkrete Vorschläge)
- Schaffung eines alle Gemeinden verbindenden (Streuobstwiesen-)Wanderwegs
- mehr Angebote für Jugendliche
- Erarbeitung und Umsetzung eines einheitlichen Freizeitwegekonzepts
- Ausbau der Museumspädagogik und der musealen Vermittlung
- generell: Steigerung des Tourismus/der Besucherzahlen
- Verbesserung der Mobilität und ÖPNV
- Stärkung der Vernetzung der Gruppen, Einrichtungen und Initiativen in der Region

Demographie - Jugend, Senioren

- Ausbau/Stärkung der dörflichen Infrastruktur (z.B. Dorfläden, Wirtschaften)
- Erhalt der Schulen in den Dörfern
- Konzepte entwickeln und Strukturen schaffen, um Jugendliche in Region zu halten
- Bauplätze schaffen für junge Familien
- Jugendliche in bestehende Strukturen integrieren
- Angebote für Jugendlichen schaffen jenseits der klassischen Vereinsstrukturen
- Errichtung von Treffpunkten/Orten für Jugendliche
- Verbesserung der Infrastruktur, um die Region für Jugendliche/junge Erwachsene attraktiver zu gestalten
- Einbezug und Aktivierung von Jugendlichen in Demographie-Diskussion und Regionalentwicklung
- stärkere Berücksichtigung der Wünsche Jugendlicher
- Förderung der Talente von Jugendlichen, z.B. durch Ideenbörse, Plattform, Ausbildungs-/Praktikumsbörse
- besserer Informationsaustausch mit Jugendlichen, z.B. den LAG-Arbeitskreis *Jugendkulturachse Aisch*
- Vernetzung von Senioren und Jugendlichen vor allem bei Projekten (längerfristige Projekt-Betreuung durch Senioren)
- Wissensaustausch zwischen jung und alt fördern: Altersgruppen können gegenseitig profitieren (Social Media + Erfahrung der Senioren)
- Umsetzung von Jugend-Senioren-Kooperationsprojekten, generell mehr Kooperation Jugend-Senioren
- Hochschulstandort/Duales Studium in Region installieren
- Stärkung des Ehrenamts/des ehrenamtlichen Engagements
- Ausbau von Betreuungsangeboten

Vermarktung/Regionale Wirtschaft

- Aufbau einer passenden Infrastruktur für Regionalvermarktung
- Ausbau der Regionalvermarktung, auch durch neue Produkte (z.B. Rindfleisch, Weidemilch)
- Verknüpfung von Vermarktung mit Tourismus (auch Produkte „erfahrbar“ machen)
- Errichtung eines flächendeckenden Netzes von Ladestationen (in Gaststätten), Stärkung der E-Mobilität
- Bewusstmachung des Einkaufsverhaltens (kultureller Wandel/ Änderung des Bewusstseins)

Öffentlichkeitsarbeit

- Steigerung des Bekanntheitsgrads nach innen und außen
- Intensivierung der Öffentlichkeitsarbeit
- regionale Potentiale stärker kommunizieren und nutzen
- bessere Information, Austausch und Öffentlichkeitsarbeit innerhalb der Region, zwischen den LAG-Gemeinden, vorhandene Angebote, Kulturgüter (Schlösser, Mühlen, Karpfen ...), Freizeitmöglichkeiten, Veranstaltungen stärker kommunizieren
- Einrichtung einer neuen Regional-Zeitung

- Schaffung eines einheitlichen regionalen Mediums (Internet, Printmedien)
- Bewerbung, Stärkung, Ankurbelung des Binnentourismus
- stärkere Profilierung als Kulturregion
- Verbesserung des Internetangebots im Bereich Tourismus
- Werbung für regionale Firmen
- Ausweitung der Informationsarbeit bei regionalen Produkte: Steigerung des Bekanntheitsgrads, bessere Werbung
- Verbesserung der Informationen
- Vernetzung von Information und Vermarktung

Generell fällt auf, dass die Bürgerinnen und Bürger, aber auch beteiligte Verbandsvertreter und Politiker weniger Potentiale, sondern vor allem Defizite artikulieren. So etwa bei der Zukunftskonferenz. In den fünf Arbeitsgruppen wurden 13 „Stärken“ protokolliert, aber 39 Defizitaussagen. Ähnlich bei den beiden Marktaktionen, wo Anregungen, Wünsche, Ideen gefragt waren. Der dabei benannte Verbesserungsimpuls fußt in aller Regel in einem Mangel. Insofern liefern die Bürgeraussagen ein eher „problemlastiges“ Bild von der Ausgangssituation im Aischgrund, das die Potentiale zu wenig berücksichtigt. Ein Vergleich der Bürgeraussagen mit der Datenlage lässt gleichwohl eine hohe Übereinstimmung erkennen, da auch der Aischgrund mit den typischen Problemen des ländlichen Raums konfrontiert ist (Bevölkerungsrückgang, Leerstände, „Landflucht“ Jugendlicher, Mobilitäts-Defizite), die in den Bürgeraussagen Niederschlag finden.



Folgende Seite: Einer von mehreren Medienberichten über die LAG-Vorstandssitzung am 6. Oktober 2014, bei der die Lokale Entwicklungsstrategie des Aischgrunds diskutiert und abgestimmt wurde: [nn-online](#)

Bürgeraktion ein voller Erfolg

175 Projektideen eingereicht und Mitgliederzahl erhöht - Arbeit am neuen Konzept -
07.10.2014 18:02 Uhr

NEUSTADT/AISCH - Das war ein Volltreffer: 175 Projektideen sind bislang bei der Lokalen Aktionsgruppe (LAG) Aischgrund bei der "Bürger-Beteiligungsaktion" eingegangen. Diese war bei LAG-Veranstaltungen in Stübach, Neustadt und Adelsdorf sowie in den Mitteilungsblättern der Städte und Gemeinden geworben worden.

Selbst wenn vielleicht die Hälfte der Projektideen nicht LEADERförderfähig seien, habe man weit mehr Projekte, als man für die neue Förderperiode beantragen könne, freuten sich die LAG-Vorstandschaft und Projektmanager Dr. Harald Weigand. Den Erfolg der Bürgeraktion bestätigte auch Leadermanager Ekkehard Eisenhut. Positiver Nebeneffekt: Von unter 320 Anfang Juni dieses Jahres ist die Mitgliederzahl auf mittlerweile 354 gestiegen.

Hauptthema der Vorstandssitzung im Landratsamt Neustadt war das Konzept für die neue Förderperiode, die „Lokale Entwicklungsstrategie“ (LES). Das Gremium wurde über den aktuellen Stand der Arbeiten informiert und das weitere Vorgehen abgestimmt.

Der Inhalt der LES ist nach Auskunft von Dr. Weigand ziemlich genau vorgegeben ist, was soweit gehe, dass bei den einzelnen Abschnitten eine maximale Seitenzahl genannt sei, die nicht überschritten werden dürfe. Weit umfangreicher als das Konzept selbst, das mit maximal 40 Seiten angesetzt sei, werde der Anhang werden.

Anhang steht weitgehend

Hier sind Daten über die Region aufzunehmen (Bevölkerung, Landwirtschaft, Tourismus u.a.), müssen die Bürgeraktionen dokumentiert werden, sind die Satzung, Geschäftsordnung, LAG-Struktur, Beschlüsse (zum Beitritt von Burgbernheim/Gallmersgarten) bis hin zum Mitgliederverzeichnis weitere Bestandteile. Dass dieser Anhang weitgehend „steht“, wurde in der Sitzung berichtet.

Das gilt auch für die sogenannten Projektauswahlkriterien. Künftig muss jedes zu beantragende Projekt mit Hilfe einer Checkliste und Punktsystem durch die LAG bewertet werden. Zehn der Kriterien sind vorgeben, „zwei bis vier“ zusätzliche sogenannte fakultative Kriterien muss die LAG selber wählen. Diese (drei) LAG-Kriterien und das Projektauswahlverfahren wurden vorgestellt, von den Vorständen befürwortet und auch von Leadermanager Eisenhut gut befunden.

Neben der Projektauswahl muss die LAG auch ihre künftigen Entwicklungsziele festlegen. Nicht aus „dem hohlen Bauch“ heraus, sondern, abgeleitet aus der Situation in der Region sowie aus einer Evaluierung, die 2013 erfolgte. Auch die Wünsche der Bürger sollen einfließen. Berücksichtigt werden müssen eine Reihe von Vorgaben wie etwa die der EU wichtigen Themen wie Klimawandel oder Demographie.

Entwicklungsziele aufgestellt

Sieben Entwicklungsziele hat die LAG Aischgrund derzeit aufgestellt. Die Empfehlung aus München lautet „drei bis neun“. Leadermanager Ekkehard Eisenhut riet zu maximal sechs, so dass es sein könnte sein, dass noch etwas umformuliert oder zusammengefasst werden muss.

Anderes als in den Konzepten 2003 und 2007, in die alle für die Förderprojekte geplanten Projekte aufzunehmen waren, soll die neue Lokale Entwicklungs-Strategie nur wenige sogenannte Startprojekte enthalten, die im Vorstand noch kurz durchgesprochen wurden. Startprojekte sollen demnach auf jeden Fall der „Naturerlebnispfad Unterer Aischgrund“, der Grill- und Rastplatz am Aischtalradweg (Gemeinde Diespeck), die WAB Begegnungsstätte in Höchststadt sein und die Uehlfelder Jugendkooperation mit Polen fortgeführt werden. Weitere Startprojekte sind nach LAG-Auskunft noch in Planung und Ausarbeitung. Bei einer Sitzung des LAG-Entwicklungsbeirats am 23. Oktober, um 14 Uhr im Landratsamt Neustadt soll das Konzept mit Behörden, Verbänden und regionale Gruppen abgestimmt werden.

Konzept für die neue Förderperiode steht

Lokale Aktionsgruppe Aischgrund hat insgesamt 186 Projektideen für die nächsten sechs Jahre erhalten

NEUSTADT (hw) – Das Konzept des Aischgrunds für die neue Leader-Förderperiode steht: Einstimmig haben die Mitglieder der Lokalen Aktionsgruppe (LAG) Aischgrund die Entwicklungsstrategie bis 2020 verabschiedet. Ende nächster Woche muss das gut 250 Seiten starke Heft in Uffenheim im Amt für Ernährung, Landwirtschaft und Forsten abgegeben werden.

Die Konzeptvorstellung der LAG stieß auf großes Interesse, der Sitzungssaal im Landratsamt war gut gefüllt. Unter den Anwesenden konnte LAG-Vorsitzender Werner Stöcker den zuständigen Leader-Manager Ekkehard Eisenhut ebenso begrüßen wie den Geografieprofessor Tobias Chilla von der Universität Erlangen-Nürnberg, mit dem die Aktionsgruppe sowie mehrere LAG-Gemeinden bei der Stadt-Umland-Entwicklung von Höchststadt zusammenarbeiten.

Zunächst wurden die allgemeinen Regeln für die Konzepterstellung erläutert. Dabei zeigte sich, dass Gliederung und Inhalte bis hin zu den Seitenzahlen weitgehend vorgegeben sind. Anders als bei den bisherigen Konzepten 2003 und 2007 gibt es keine Handlungsfelder, sondern Entwicklungsziele. Daraus sind speziellere Handlungsziele abzuleiten, die sich anhand von Daten überprüfen lassen.

Mussten im Konzept 2007 noch möglichst alle Vorhaben für die folgenden Jahre näher beschrieben werden, genügen nun einige wenige Startprojekte. Deutlich aufwendiger werden die Projektauswahl und die Planung und Dokumentation der künftigen Arbeit.

In den vergangenen Monaten hat das LAG-Team fünf Entwicklungsziele für den Aischgrund ausgearbeitet. Sie betreffen die Themen „nach-

haltige Landnutzung, Natur- und Umweltschutz“, „Kultur, Freizeit und Tourismus“, „Demografie, Stadt- und Dorfentwicklung“, „Öffentlichkeitsarbeit“ und „Zusammenarbeit mit anderen Regionen“. Dabei flossen auch die Ergebnisse der verschiedenen Bürgerbeteiligungsaktionen mit ein (die FLZ berichtete). Bislang hat die LAG 186 Projektideen für die neue Förderperiode erhalten. Neun sind im Konzept als Startprojekte ausgewiesen. So soll etwa im Alten Schloss in Neustadt ab 2015 ein begehrtes Schaudepot eingerichtet werden, das die Museumsbereiche dort verbindet. In Diespeck ist ein Rast- und Grillplatz am Aischtralweg in der Nähe der Figurenbeute geplant.

In Zusammenarbeit mit der LAG Südlicher Steigerwald und den Kommunalen Allianzen möchte der Landkreis Neustadt/Aisch-Bad Windsheim mit Leader-Mitteln sein Radwegenetz erneuern. Die in Uehlfeld begonnene Zusammenarbeit mit der polnischen Partnergemeinde Trabkie Wielkie im Jugendbereich soll in der neuen Förderperiode ebenfalls ausgebaut werden.

Eine Million Euro steht zur Verfügung

Laut Leader-Manager Eisenhut stehen pro Region rund eine Million Euro aus dem europäischen Leader-Programm zur Verfügung. Hinzu kämen weitere Zuschüsse des Landes Bayern und separate Mittel für Ko-

operationsprojekte. Voraussichtlich im März 2015 werde feststehen, wer in Bayern in den Genuss der Fördergelder komme.

Die Entscheidung darüber obliege einer Auswahlkommission, die den Auftrag habe, die eingereichten Konzepte genau unter die Lupe zu nehmen. 68 Aktionsgruppen, zehn mehr als bisher, bewerben sich um die Zuwendungen, darunter drei neu gegründete Gruppierungen in Mittelfranken.

Zu diesen Bewerbern zählt auch die LAG Südlicher Steigerwald, die am heutigen Freitag ab 19.30 Uhr in Markt Nordheim in Schloss Seehaus ihre Lokale Entwicklungsstrategie im Rahmen einer Mitgliederversammlung präsentiert.



Mit Hilfe der Lokalen Aktionsgruppe baut Uehlfeld seine Jugendbeziehungen zur polnischen Partnergemeinde aus. Die LAG wird über das Amt für Ernährung, Landwirtschaft und Forsten gefördert, dessen oberster Repräsentant in Deutschland Bundeslandwirtschaftsminister Christian Schmidt ist. Das Bild zeigt ihn links am Tisch sitzend bei der Unterzeichnung des Weißkopf-Projekts. Foto: Dlugob



Mit dem Beschluss der sehr gut besuchten LAG-Mitgliederversammlung am 18. November 2014 fand eine fast sechsmonatige Konzipierungsphase im Aischgrund ihren Abschluss, an der auch viele Bürgerinnen und Bürger aktiv mitwirkten.

Startprojekte

der Lokalen Entwicklungsstrategie (LES)
des Aischgrunds für die LEADER-Förderperiode
2014-2020

Gliederung

- 1 EZ Nachhaltige Landnutzung, Natur- und Umweltschutz
- 2 EZ Kultur, Freizeit und Tourismus
- 3 EZ Demographie, Stadt- und Dorfentwicklung
- 4 EZ Öffentlichkeitsarbeit
- 5 EZ Interregionale Zusammenarbeit
- 6 Weitere Projektunterlagen

1 EZ Nachhaltige Landnutzung, Natur- und Umweltschutz

Startprojekt	LAG Aischgrund	
	Integrativer Naturerlebnispfad Teiche und Auen im unteren Aischgrund	
Träger	Stadt Höchststadt in Kooperation mit Nachbargemeinden Adelsdorf und Gremsdorf sowie der LAG	
Entwicklungsziel	EZ 1 Nachhaltige Landnutzung, Natur- und Umweltschutz	
Beitrag zu weiteren Entwicklungszielen	EZ 2 Freizeit, Kultur und Tourismus EZ 3 Demographie, Stadt- und Dorfentwicklung	
Beitrag zu Handlungszielen	<ul style="list-style-type: none"> - HZ 1.1 Schaffung von neuen Angeboten und Einrichtungen im Bereich Natur, Umwelt und Klimaschutz - HZ 1.5 Durchführung von (Bildungs-)angeboten zur Sensibilisierung für die Belange des Klima-, Umwelt- und Naturschutzes sowie des Regionalgedankens - HZ 2.1 Schaffung von neuen Angeboten für naturnahen Tourismus - HZ 3.1 Schaffung von integrativen Angeboten für verschiedene Bevölkerungs- und Altersgruppen 	
Kurzbeschreibung	<p>Mit diesem Projekt soll ein in mehrfacher Hinsicht besonderer Naturerlebnispfad „Teiche und Auen“ zwischen Höchststadt und Adelsdorf entstehen: integrativ, interaktiv und gemeindeübergreifend. Seine verschiedenen Themen-Stationen werden von Studierenden der Universitäten Erlangen-Nürnberg und Bamberg im Rahmen des laufenden LAG-LEADER-Projekts Forschung für die Region entworfen. Zugleich entstehen damit auch neuartige Bildungsangebote rund um den Karpfen - für Schüler verschiedener Schulen in der Fischwirtschaftsregion Aischgrund. Da bisher kein allgemein zugängliches Konzept für die altersabgestufte, praxisorientierte Vermittlung von Umweltwissen rund um die Teiche und speziell den Karpfen existiert, wird hier mit den LAG-Forschungsarbeiten auch eine echte Lücke geschlossen.</p> <p>2012 bis 2014 fanden bereits Gespräche, Abstimmungstreffen und Ortstermine mit den Verantwortlichen von Adelsdorf, Gremsdorf und Höchststadt sowie mit Johannes Marabini vom Umweltamt am Landratsamt in Höchststadt statt, so dass der Rundweg inzwischen weitgehend fertig konzipiert ist und zügig ein Förderantrag gestellt werden kann und soll. Die geplanten Stationen informieren die Besucher anschaulich über die Besonderheiten der Fluss- und Teichlandschaft Aischgrund und seine Bewohner und laden ein, die mit hochwertiger Natur ausgestattete Region mit allen Sinnen zu entdecken. Der Naturlehrpfad berücksichtigt dabei auch die Bedürfnisse behinderter Besucher. So wird ein möglichst barrierefreier Zugang angestrebt und bei der Gestaltung der Stationen weniger die Textinformation als vielmehr die Vermittlung von Sinneserfahrungen (tasten, hören, sehen von Objekten und Bildern) und die Integration interaktiver, spielerischer Elemente im Vordergrund stehen. Eine Mitwirkung der Barmherzigen Brüder in Gremsdorf ist vorgesehen.</p> <p>Das Projekt integriert den bereits vorhandenen Fischereilehrpfad in Neuhaus in ein größeres Gesamtkonzept mit sinnvoll erweitertem Themenkreis und schafft auch eine Verknüpfung zum Karpfenmuseum in Neustadt. Ebenso kann es das Karpfenland Aischgrund in seine Ausflugsangebote einbinden.</p>	

Zeitplan	Beginn: Mitte 2015, Ende: Ende 2016
Gepulte Gesamtkosten	144.000 Euro - umgesetzt in zwei Ausbaustufen mit je sechs Stationen (10.000 Euro pro Station) und der Herausgabe von Umweltbildungsmaterial „Rund um den Karpfen“ (24.000 Euro)
Gepulte Finanzierung	durch LEADER und die Kommunen Höchststadt, Adelsdorf und Gremsdorf
Sonstiges	Finanzierung oder Teilfinanzierung evtl. auch über EMFF möglich; dann laut Aussage von Regionalmanager Matthias Nicolai Projektbeginn wohl erst 2016 wahrscheinlich.



2 EZ Kultur, Freizeit und Tourismus

Startprojekt	LAG Aischgrund							
	Rast- und Begegnungsplatz am Aischtalradweg							
Träger	Gemeinde Diespeck							
Entwicklungsziel	EZ 2 Freizeit, Kultur und Tourismus							
Beitrag zu weiteren Entwicklungszielen	EZ 3 Demographie, Stadt- und Dorfentwicklung							
Beitrag zu Handlungszielen	<ul style="list-style-type: none"> - HZ 2.2 Aufwertung und Vernetzung von Freizeitwegen - HZ 2.3 Zertifizierung des Aischtalradwegs 2016 mit vier Sternen - HZ 3.1. Schaffung von Angeboten für verschiedene Bevölkerungs- und Altersgruppen 							
Kurzbeschreibung	<p>Die Gemeinde möchte einen Grill- und Rastplatz errichten, der sowohl von Gemeindebürgern aller Altersgruppen als auch Radlern und Wanderern genutzt werden kann. Vorgesehen sind Platzgestaltungsmaßnahmen, Pflasterarbeiten, die Errichtung von Sitzgelegenheiten und Kinderspielmöglichkeiten, Pflanzungen und die Einbindung einer Quelle. Durch die Anbindung an den Aischtalradweg erhält das Vorhaben überörtliche Bedeutung, das im Kontext weiterer Maßnahmen dazu beiträgt, die Haupt-Freizeitwegachse der Region nachhaltig aufzuwerten.</p>							
Zeitplan	Beginn Juni 2015 - Ende Juni 2016							
Geplante Gesamtkosten	12.000 Euro							
Geplante Finanzierung	<table style="width: 100%; border-collapse: collapse;"> <tr> <td style="width: 50%;">LEADER</td> <td style="width: 50%;">5.000 Euro</td> </tr> <tr> <td>Gemeinde Diespeck</td> <td>5.000 Euro</td> </tr> <tr> <td>Spenden</td> <td>1.900 Euro</td> </tr> </table>		LEADER	5.000 Euro	Gemeinde Diespeck	5.000 Euro	Spenden	1.900 Euro
LEADER	5.000 Euro							
Gemeinde Diespeck	5.000 Euro							
Spenden	1.900 Euro							
Sonstiges	Projekt wurde bereits in der Förderperiode 2008-2013 geplant und vom LAG-Vorstand beschlossen, konnte aber nicht mehr beantragt werden							

Startprojekt	LAG Aischgrund	
	Begehbare Schaudapot im Kulturareal Altes Schloss	
Träger	Geschichts- und Heimatverein Neustadt/Aisch	
Entwicklungsziel	EZ 2 Freizeit, Kultur und Tourismus	
Beitrag zu weiteren Entwicklungszielen	EZ 3 Demographie, Stadt- und Dorfentwicklung	
Beitrag zu Handlungszielen	- HZ 2.4 Schaffung von neuen Angeboten zur Stärkung regionaler Kultur - HZ 3.5 Umsetzung infrastruktureller Gestaltungsmaßnahmen zur Stärkung der Innenstadt- und Innenortsentwicklung	
Kurzbeschreibung	<p>Im Alten Markgrafenschloss in Neustadt lagern viele historische Gegenstände, darunter bedeutende Objekte des kulturellen Erbes der Region, die künftig in einem Schaudapot ausgestellt werden sollen. Die Unterbringung erfolgt oberhalb des Karpfenmuseums im Dachgeschoss (140 qm), mit Zugang über das Markgrafenmuseum. Durch diese Wahl der Räumlichkeit wird bereits die vermittelnde Funktion zwischen den Schausammlungen deutlich. Im Schaudapot wird ein Großteil der vielfältigen Sammlung des Geschichts- und Heimatvereins der Öffentlichkeit zugänglich gemacht, der bisher nicht zu besichtigen war. Damit wird auch die Bedeutung und Struktur der Sammlungsgeschichte des Vereins für Neustadt und Umgebung herausgestellt. Es werden Objekte präsentiert, die nicht von den bestehenden Museen erfasst sind, wie beispielsweise die Geschichte verschiedener Vereine, Handwerksberufe, Haushaltsgegenstände aus unterschiedlichen Epochen, die Gemäldesammlung aus dem 19. und 20. Jahrhundert mit Motiven aus Neustadt und dem Aischgrund.</p> <p>Der Besucher erhält durch die Konzeption des Schaudepots die Möglichkeit, selbstständig Inhalte zu vertiefen und Verknüpfungen zwischen den Objekten herzustellen. Damit wird dem Wunsch vieler Bürger entsprochen, Exponate aus dem ehemaligen Heimatmuseum zu zeigen und sich auf diese Weise mit der Stadtgeschichte auseinander zu setzen.</p> <p>Das Schaudapot soll für den Besucher eine Bereicherung und Ergänzung sowie auch eine vielschichtige Verknüpfung zu den Schausammlungen der Museen ein. Darüber hinaus erhält er einen Einblick in die Arbeitsabläufe eines Museums. Das Museum als Ort des Sammelns und Bewahrens wird hier am deutlichsten erfahrbar.</p> <p>Zugleich soll das bisherige Depot über den „Handwerkerstuben“ erhalten bleiben und neu aufgestellt werden. Diese Objekte müssen wissenschaftlich inventarisiert und nach konservatorischen Richtlinien untergebracht werden.</p>	
Zeitplan	Beginn Juni 2015 - Ende Juni 2016	
Geplante Gesamtkosten	92.000 Euro	
Geplante Finanzierung	LEADER 46.000 Euro, Kofinanzierung durch den Verein und Spenden	
Sonstiges	Die Umsetzung erfolgt in enger Abstimmung mit der Landesstelle für nichtstaatliche Museen	

3 EZ Demographie, Stadt- und Dorfentwicklung

Startprojekt	LAG Aischgrund	
	WAB-Mehrgenerationen-Begegnungsstätte	
Träger	WAB Höchststadt	
Entwicklungsziel	EZ 4 Demographie, Stadt- und Dorfentwicklung	
Beitrag zu weiteren Entwicklungszielen	EZ 3 Kultur, Freizeit und Tourismus EZ 5 Interregionale Zusammenarbeit	
Beitrag zu Handlungszielen	<ul style="list-style-type: none"> - HZ 3.1. Schaffung von integrativen Angeboten für verschiedene Bevölkerungs- und Altersgruppen - HZ 2.4 Schaffung von neuen Angeboten zur Stärkung der regionalen Kultur - HZ 4.4 Entwicklung von neuen Publikationen über regionale Besonderheiten 	
Kurzbeschreibung	<p>Die gemeinnützige WAB hat mittlerweile ein historisches, aus dem 17. Jahrhundert stammendes Gebäude im Innenstadtbereich von Höchststadt erworben und möchte es in eine integrative wie innovative Begegnungsstätte umgestalten. Lage, Beschaffenheit des Gebäudes und Hintergründe sind in einer fast 20seitigen Konzeption näher ausgearbeitet und durch Skizzen und Fotos dokumentiert. Wie bei einer Reihe von bereits realisierten LEADER-Projekten (Torhaus Uehlfeld, Riegelshaus Neustadt, Altes Schloss Neustadt u.a.) sollen auch hier die städtebaulichen Maßnahmen (Umbauten, Fassadengestaltung u.ä.) von der Städtebauförderung abgedeckt, der Innenausbau, die Einrichtung und Ausstattung sowie Gestaltungen im Außenbereich der geplanten Begegnungsstätte über LEADER gefördert werden. Eine detaillierte, siebenseitige Kostenberechnung liegt vor. Bei der Maßnahme handelt es sich um ein Pilotprojekt, das demographische Herausforderungen aufgreift und zentrale LEADER-Kriterien - z.B. Innovation, Vernetzung, Kooperation, gesamtregionaler Bezug - beispielhaft erfüllt, wie ein kurzer Auszug aus dem Konzept zeigt:</p> <p><i>„Unserem Projekt wird ein vielseitiges Kulturprogramm angeschlossen. Es sind Kooperationen mit der Stadt Höchststadt, den örtlichen Vereinen, Alten- und Seniorenheimen, Schulen, Verbänden und Kirchen geplant. Es werden Vorträge, Kleinkunst, musikalische Darbietungen, Ausstellungen, Präsentationen usw. stattfinden, um das kulturelle Angebot für Bürger des Landkreises und der Stadt zu erweitern und zu ergänzen. Zusätzlich werden Informationsveranstaltungen und Schulungsprogramme (Beispielsweise zu Themen wie pflegende Angehörige und Demenz) angeboten. Es werden zudem Arbeitsgruppen mit bestimmten historischen und kulturellen Ausrichtungen ihren Treffpunkt in den Räumlichkeiten finden, wie z.B.: Biographiegruppen, altes Kunsthandwerk usw. Gleichzeitig werden die Räumlichkeiten ein lebendiges Museum beherbergen. Es werden Wanderausstellungen der verschiedensten Richtungen ihren Platz darin finden und eine Dauerausstellung mit dem Thema „50er Jahre“ beheimatet sein. Für diese Ausstellung liegen uns schon viele schöne und interessante Exponate vor. Höchststadt soll über die Stadtgrenzen bekannt und interessant gestaltet werden. Gerade durch die Anbindung an den Aischtalradweg ermöglicht dieser, ein touristischer Anziehungspunkt zu werden. Vor allem Senioren wählen immer häufiger die Radwanderwege und erkunden interessante und ansprechende Routen. Auch für die Landkreisbevölkerung wird dies ein wertvoller und vielseitiger Treff der Generationen.“</i></p>	

Zeitplan	Beginn so zügig wie möglich, Mitte 2015, Ende 2016
Geplante Gesamtkosten	575.000 Euro (Netto) LEADER-Mittel 127.771,51 Euro laut Kostenplan
Geplante Finanzierung	durch WAB
Sonstiges	Bereits in „alter“ Förderperiode beantragt, konnte nicht mehr bewilligt werden; umfangreiche Planungen liegen vor, es fanden auch Abstimmungsgespräche vor Ort, u.a. mit Architekten, Stadt, Städtebauförderung, LAG und mit dem LEADER-Manager statt, das Haus hat die WAB 2014 gekauft.

Pilotprojekt für das Inklusionskonzept

„Offene Begegnungsstätte mit lebendigem Museum und Kulturtreff“



Einsamkeit im Alter kann krank machen. Senioren suchen sich nur selten Hilfe.



WAB Kosbach gemeinnützige GmbH

Wohnen, Arbeiten und Befähigen

Mitglied im Landesverband der Lebenshilfe

Startprojekt	LAG Aischgrund	
	Schlummern unter Sternen	
Träger	Kreisjugendring (KJR) Erlangen-Höchstadt	
Entwicklungsziel	EZ 3 Demographie, Stadt- und Dorfentwicklung	
Beitrag zu weiteren Entwicklungszielen	EZ 1 Nachhaltige Landnutzung, Natur- und Umweltschutz EZ 2 Freizeit, Kultur, Tourismus	
Beitrag zu Handlungszielen	<ul style="list-style-type: none"> - HZ 3.2 Schaffung von neuen Angeboten für Heranwachsende - HZ 1.5 Durchführung von (Bildungs)angeboten zur Sensibilisierung für die Belange des Klima-, Umwelt- und Naturschutzes sowie des Regionalgedankens - HZ 2.1 Schaffung von neuen Angeboten für naturnahen Tourismus 	
Kurzbeschreibung	<p>Der Kreisjugendring (KJR) Erlangen-Höchstadt betreibt in der LAG-Gemeinde Vestenbergsgreuth ein Jugendübernachtungshaus mit einem Zeltplatz (http://www.kjr-erh.de/jugendcamp). Die Einrichtung kann von Gruppen der Kinder und Jugendarbeit sowie der Bildungsarbeit gebucht werden und wird von Jugendgruppen, aber auch Familien, Schulklassen und anderen Gruppierungen aus dem gesamten Bundesgebiet genutzt. Sie kommen für ein Wochenende, mehrere Tage oder Wochen nach Vestenbergsgreuth und besuchen dabei auch die lokalen Freizeitangebote, wie etwa den LEADERgeförderten Kräutergarten mit der Bienenfigurenbeute. Zu den regelmäßigen Gästen zählen Kinder und Jugendliche aus der polnischen Partnergemeinde von Vestenbergsgreuth, mit denen die Gemeinde, getragen von engagierten Bürgerinnen und Bürgern, einen engen Austausch pflegt.</p> <p>Der KJR möchte sein Jugendcamp um besondere Hütten erweitern, die sich durch ein Glasdach auszeichnen und zum Übernachten dienen. Sie sollen im Rahmen eines internationalen Work-Camps im Sommer 2016 mit Jugendlichen aus verschiedenen Ländern gebaut werden. Das Glasdach soll die Beobachtung des Nachthimmels und der Sterne ermöglichen. Die leicht erhöhte Lage des Jugendcamps am Rande des Ortes garantiert einen von Lichtverschmutzung unbeeinflussten Blick in den Himmel. Die Hütten können die Gäste des Camps ohne weitere Kosten nutzen. Zudem sind zusätzliche Bildungsangebote rund um das neue Angebot für die Öffentlichkeit/ Bewohner aus dem Aischgrund geplant. So soll im Außenbereich (zugänglich für alle) eine Infoinsel mit Sitzbank zum Thema „Kulturgut Sternenhimmel“ entstehen. Dieser Bereich wird in die Projekte der Umweltbildung des Kreisjugendringes Erlangen-Höchstadt eingebunden, kann aber ebenso von örtlichen Gruppen genutzt werden.</p>	
Zeitplan	Beginn der Planungen und Vorbereitungen 2015, Umsetzung im Rahmen des internationalen Work-Camps im Sommer 2016	
Geplante Gesamtkosten	ca. 50.000 Euro (Netto) - Sachkosten und Öffentlichkeitsarbeit (Prospekt, Flyer)	
Geplante Finanzierung	LEADER 25.000 Euro, Kreisjugendring, Landkreis Erlangen-Höchstadt und Spenden der Kreissparkasse	

Sonstiges	<p>Der KJR möchte sich stärker in der Region engagieren und deren Besonderheiten mehr in den Mittelpunkt seiner Arbeit rücken. Vertreter des KJR haben an der LAG-Zukunftskonferenz teilgenommen, der Verband ist unlängst in die LAG eingetreten und plant eine engere Kooperation, auch im Rahmen des AKR Jugendkulturachse Aisch. In Zusammenarbeit mit der LAG sollen Anfang 2015 im und um das Camp Thementafeln entstehen, die Gäste über den Aischgrund informieren; sie werden ohne Förderung realisiert.</p> <p>Das Jugendcamp in Vestenbergsgreuth gehört neben dem Europäischen Schullandheim Bad Windsheim, Burg Hoheneck und dem Zeltplatz Schornweisach zu den vier Jugendübernachtungseinrichtungen im Aischgrund.</p> <p>Erwähnenswert ist noch, dass sich unter den im Zuge der Bürgerbeteiligung zur LES-Erstellung an die LAG herangetragenen Projektwünschen für die neue Förderperiode auch die Idee eines Sterneparks findet, der das Problem der zunehmenden Lichtverschmutzung aufgreift. Die geplante Maßnahme des KJR geht in diese Richtung.</p>
------------------	---

4 EZ Öffentlichkeitsarbeit

Startprojekt	LAG Aischgrund	
	„Aischgrund-Journal“ - LAG-Zeitung für das LEADER-Gebiet	
Träger	Laufer Mühle	
Entwicklungsziel	EZ 4 Öffentlichkeitsarbeit	
Beitrag zu weiteren Entwicklungszielen	EZ 2 Kultur, Freizeit und Tourismus EZ 5 Interregionale Zusammenarbeit	
Beitrag zu Handlungszielen	<ul style="list-style-type: none"> - HZ 4.5 Einführung und Etablierung eines gesamt regionalen Journals („LAG-Zeitung“): Publikation einer ersten Ausgabe 2015 und von mindestens zwei weiteren pro Jahr - HZ 4.2 Platzierung von Berichten über LEADER-/LAG-Aktivitäten in Medien - HZ 4.8 Regelmäßige (jährliche) Aktualisierung der LAG-Homepage - HZ 2.4 Schaffung von neuen Angeboten zur Stärkung regionaler Kultur 	
Kurzbeschreibung	<p>Ein Kernproblem des Aischgrunds - zum Teil bedingt durch die landkreisübergreifende Ausrichtung - stellt die uneinheitliche, sehr zerstückelte Medienlandschaft dar, wie in der Evaluierung näher ausgeführt wird. Daraus resultieren große intraregionale Informationsdefizite, mangelnde Vernetzung der Gemeinden und Bürger, Probleme mit dem Bekanntheitsgrad, auch der LAG und von LEADER-Projekten, der regionalen Identität und dem Regionalprofil. Bei den Beteiligungsaktionen im Zuge der LES-Erstellung, wie etwa den Arbeitskreisen im Rahmen der Zukunftskonferenz, wurden diese Mängel ebenfalls mehrfach beklagt.</p> <p>Vor diesem Hintergrund entstand die Idee einer eigenen LAG-Zeitung. Ideengeber ist die Laufer Mühle, eine sozialtherapeutische Einrichtung, der mehrere Sozial-Betriebe angeschlossen sind. „Sie sind anerkanntes Integrationsunternehmen für schwerbehinderte Menschen mit dem Ziel suchtkranken Menschen, seelisch und körperlich Beeinträchtigten, Langzeitarbeitslosen und sozial Benachteiligten einen Platz in der Arbeitswelt zu ermöglichen“, heißt es auf der Internetseite. Die Laufer Mühle betreibt bereits mehrere Regional-Journale wie das auf den unteren Aischgrund konzentrierte Kreislaufmagazin und bietet dabei Menschen mit Behinderung und Langzeitarbeitslosigkeit eine Beschäftigung (Inklusion).</p> <p>Als Berichtsgebiet des neuen Aischgrund-Journals sind im Kern die 19 Gemeinden der LAG vorgesehen, Inhalte: Themen der Region/ Gemeinden, LAG-Aktivitäten, LEADER-Projekte, Ausflugs- und Veranstaltungstipps. Das Medium soll ein Forum für Bürger/innen des Aischgrunds sein. Zunächst ist eine vierteljährliche Erscheinung geplant. Die Finanzierung soll über Werbeanzeigen erfolgen, wobei langfristig eine Kostendeckung anzustreben ist, da in der Anfangsphase erst einmal mit finanziellen Verlusten gerechnet wird. Wichtiges Ziel neben der Berichterstattung für die Region ist die Beschäftigung von Langzeitarbeitslosen und Menschen mit Behinderung.</p> <p>LEADER soll als Startfinanzierung den Aufbau des Regional-Journals ermöglichen vor allem durch ein Projektmanagement (Aufgaben: Planung, Feinkonzipierung, vorbereitende Arbeiten, Organisation, Information der Kommunen und Bürger, Öffentlichkeitsarbeit in einer Startphase, Gewinnung von Partnern). Ferner: Erarbeitung eines Grundlayouts, Druck und Verteilung der Startausgabe. Weitergehende Angaben lassen sich einem „Kurzkonzept“ von Michael Thiem, dem Leiter der Laufer Mühle, entnehmen.</p>	

Zeitplan	Beginn so zügig wie möglich, erste Ausgabe könnte im Herbst 2015 erscheinen, dann weitere vier Ausgaben 2016; Ende des Projektmanagements 2016
Gepante Gesamtkosten	50 000 Euro Druck und Verteilung Erstausgabe: 13.000, Grundlayout: 3.000, Personalkosten für ein Jahr: 34.000
Gepante Finanzierung	50 Prozent der Nettokosten durch LEADER, restliche Finanzierung durch Laufer Mühle

Arbeitspapier/ Kurzkonzzept „LAG-Zeitung“

Erstellt: Michael Thiem, Geschäftsführer soziale Betriebe Laufer Mühle gGmbH

Ausgangspunkt:

Um die LAG bekannter und die Themen der LAG einem größeren Publikum zugänglich zu machen, empfiehlt es sich, eine eigene LAG-Zeitung zu gründen.

Dementsprechend soll, so der Vorschlag/Idee der „sozialen Betriebe Laufer Mühle gGmbH“ eine „LAG-Zeitschrift“ geplant und konzipiert werden, die in regelmäßigen Abständen (2- oder 3 monatlich) im Gebiet, in dem die LAG vertreten ist, verteilt wird.

Das „LAG Aischgrund“- Gebiet umfasst quasi alle Gemeinden entlang der Aisch von der Quelle bis nach Adelsdorf. Diese Gemeinden sind Mitglieder in der „LAG Aischgrund“.

Ziele:

Mit der geplanten „LAG-Zeitschrift“ soll

- die LAG Aischgrund bekannter gemacht werden
- die Konzepte und Ideen der LAG öffentlich gemacht - und die Bürger auch an der Weiterentwicklung der LAG beteiligt bzw. sie bei neuen Projekten mit einbezogen werden
- Berufliche Reintegration für schwerbehindete Menschen ermöglicht werden

Die „LAG“ hat folgende Zielsetzung (siehe Punkte Skript Harald Weigand):

- Klima-, Natur- und Umweltschutz im Aischgrund nachhaltig zu stärken
- Naturnahen Tourismus im Aischgrund nachhaltig zu stärken
- Kulturelle Entwicklungen im Aischgrund zu stärken
- Lebensumfeld und Vernetzung demographierelevanter Bevölkerungsgruppen nachhaltig zu stärken
- Regionale wirtschaftliche Aktivitäten nachhaltig zu stärken
- Regionale Identität nachhaltig zu stärken
- Kooperation und Vernetzung innerhalb des Aischgrundes.

Hintergrund/Idee:

Die *Laufer Mühle gGmbH* ist ein gemeinnütziger Integrationsbetrieb (Sitz im LAG-Gebiet: Höchststadt-Adelsdorf), in dem schwerbehinderte Menschen qualifiziert, ausgebildet und schließlich auch angestellt werden.

Hauptziel der *Laufer Mühle* ist es also, schwerbehinderte Menschen beruflich zu integrieren und wieder an den Arbeitsmarkt heranzuführen.

Um diese Ziele zu erreichen, werden immer wieder tragfähige Konzepte und Projekte verwirklicht, die den Menschen mit Behinderungen berufliche Perspektiven bieten können. Zurzeit unterhält die Laufer Mühle 14 Betriebsstätten (*Gebrauchtwarenkaufhäuser, Cafes, Handwerksbetriebe, Logistikunternehmen, etc.*) zur Umsetzung dieser Ziele

Die „*Laufer Medien*“ - eine von 14 Betriebsstätten der „sozialen Betriebe Laufer Mühle gGmbH“ leisten seit über 10 Jahren hervorragende berufliche Integrationsarbeit. Mittels der Erstellung von Zeitschriften (z.B. *Kreislauf-Magazin, Gollachgau-Magazin, Scheinfelder Rundschau, Drei-Franken-Aktuell, etc.*) werden dort Menschen mit Behinderung im Bereich „Medien“ fachlich qualifiziert und schließlich auch sozialversicherungspflichtig angestellt. So gelingt „Integration“ bzw. „Inklusion“.

Derzeit finden in den „*Laufer Medien*“ 13 Menschen mit Schwerbehinderung Beschäftigung. 7 Personen davon in einem richtigen Beschäftigungsverhältnis.

Die „soziale und berufliche Integrationsarbeit“ der *Laufer Mühle gGmbH* soll nun durch die Realisierung der „LAG-Zeitung“ weiter ausgebaut werden. Konkret ist daran gedacht, langzeitarbeitslose und/oder schwerbehinderte Menschen in dieses Projekt mit dem Ziel einzubinden, hier neue Arbeitsplätze zu schaffen.

Da die Laufer Mühle gGmbH mit ihren Unternehmenszweig „*Laufer Medien*“ bereits beste Erfahrungen sowohl mit der Erstellung von Zeitungen, als auch mit der sozialen und beruflichen Integration von schwerbehinderten Menschen hat, ist die *Laufer Mühle* für die Umsetzung dieses Konzept sehr geeignet.

Die LAG würde durch die neue LAG-Zeitung nicht nur ein regelmäßiges Presseorgan haben, mit dem sie alle Haushalte im LAG-Gebiet erreicht (ca. 35 000 Haushalte), sondern würde gleichzeitig auch die Idee der Integration von schwerbehinderten Menschen in unserer Gesellschaft fördern.

Bisher haben die *Laufer Medien* in ihren Zeitschriften *Kreislauf-Magazin*, *Gollachgau-Magazin* und *Scheinfelder Rundschau* mehrfach über die LAG berichtet (z.B. Serien über Figurenbeuten, Brunnen, Vorstellung der Vorstandschaft, etc.) und haben so (das ergaben die Leserbefragungen, die wir regelmäßig durchführen) den Bekanntheitsgrad der LAG erhöht.

Dies gilt es nun mit einem neuen Format („LAG-Zeitung“) weiter fortzusetzen.

Die LAG-Zeitschrift soll sich hauptsächlich über Werbeeinnahmen (analog GGM, KLM, etc.) finanzieren. Anzustreben ist eine Kostendeckung.

Möglicher Aufbau der Zeitung/ Themen:

(= lose Themenvorschläge, die nach Absprache erweitert werden....)

Editorial (durch den Vorsitzenden der LAG Aischgrund)

Termine aus dem Aischgrund

Projekt Darstellungen der LAG (z.B. Brunnen, Bienenbeuten etc.)

Darstellung der Studienarbeiten der Studenten, die diese für die LAG durchgeführt haben und durchführen werden (Keller im Aischgrund, Libellen etc.)

Rubrik: „Ich bin LAG-Mitglied weil....“

Rubrik: „Aus dem Kräutergarten...“

Mühlengeschichten (von Dr. Mück)

Serie: Denkmäler im LAG Gebiet

Karpfenmuseum in NEA (Serie)

Die einzelnen Gemeinden der LAG Aischgrund werden nacheinander vorgestellt

Die Bürgermeister der LAG- Gemeinden kommen in den regelmäßigen „VIP- Fragebogen“

Traditionelles aus der Region (Gäbelein, Welker etc.)

Die Ausstellungen/Bildergalerien der LAG

Die Mitarbeiter der LAG Aischgrund stellen sich vor

Die Vorstandschaft stellt sich vor

Vorstellungen weiterer Regional-Initiativen, ggf. Nachbar-Aktionsgruppen

Ausflugstipps, Veranstaltungshinweise

Michael Thiem

Geschäftsführer soziale Betriebe Laufer Mühle gGmbH

5 EZ Interregionale Zusammenarbeit

Startprojekt	Kooperation	LAG Aischgrund
	Entwicklung und Umsetzung eines landkreisweiten Radwegekonzepts	
Träger	Landkreis Neustadt Aisch-Bad Windsheim	
K-Partner	LAG Aischgrund, LAG Südlicher Steigerwald Kommunale Allianzen A7 Franken West, Aurach-Zenn, Tourismusverband Steigerwald, Städte und Gemeinden	
Entwicklungsziel	EZ 5 Interregionale Zusammenarbeit	
Beitrag zu weiteren Entwicklungszielen	EZ 1 Nachhaltige Landnutzung, Natur- und Umweltschutz EZ 2 Kultur, Freizeit und Tourismus EZ 4 Öffentlichkeitsarbeit	
Beitrag zu Handlungszielen	<p>- HZ 5.4 Entwicklung und Umsetzung eines (inter)regionalen Freizeitwegekonzepts</p> <p>- HZ 5.5 Neu-Installierung eines Freizeitwegemanagements in der Region</p> <p>- HZ 5.6 Durchführung Abstimmungs- und Vernetzungstreffen mit Partner-Aktionsgruppen und Initiativen</p> <p>- HZ 2.1 Schaffung von neuen Angeboten für naturnahen Tourismus</p> <p>- HZ 2.2 Aufwertung und Vernetzung von Freizeitwegen</p> <p>- HZ 4.4 Entwicklung von neuen Publikationen über die Region oder regionale Besonderheiten</p>	
Kurzbeschreibung	<p>Ziel ist die Erstellung und Umsetzung eines landkreisweiten Radwegekonzepts nach einheitlichem Standard, um ein neues qualitätsvolles Radwegenetz sowohl für den touristischen Radverkehr als auch für den Alltagsradverkehr - auch über Gebietsgrenzen hinweg - zu schaffen. Dazu wird in Bayern ein einheitliches Beschilderungssystem empfohlen, damit eine durchgängige Wegweisung nicht auf das Gebiet einer Gemeinde oder eines Landkreises beschränkt bleibt. Dieses stellt eine Kombination aus zwei Wegweisungssystemen, nämlich der ziel- und der routenorientierten Wegweisung, dar. Diese Systematik wurde für den LEADERgeförderten Aischtalradweg verwendet, ist allerdings im übrigen Landkreis Neustadt a.d.Aisch-Bad Windsheim noch nicht umgesetzt.</p> <p>Im Handlungskonzept des Regionalmanagements wurde deshalb das Projekt „Vorbereitung Radwegekonzept“ aufgenommen. Die Vorgehensweise für die Erstellung und Umsetzung eines landkreisweiten Radwegekonzepts wurde am 6. Oktober 2014 im Kreisausschuss für Regionalentwicklung vorgestellt. Der Ausschuss befürwortete die Realisierung im Rahmen eines LEADER-Kooperationsprojekts. Das Regionalmanagement wird die Antragstellung in Zusammenarbeit mit den regionalen Initiativen vorbereiten.</p> <p>Das Projekt soll in mehrere Teile gegliedert werden, die auch einen personellen Bedarf (Projektmanager Radwege) zur Umsetzung erforderlich machen. Folgende Teilmaßnahmen sind vorgesehen; sie sollen ab 2015 schrittweise beantragt und umgesetzt werden:</p> <ul style="list-style-type: none"> • 2015: Entwicklungs- u. Vermarktungskonzept, Projektmanagement • 2016: Beschilderungskonzept, Umsetzung Beschilderung • diverse Folgeprojekte, z.B. Marketingmaßnahmen, Qualitätsmanagement 	

Zeitplan	Beginn: 2015 Ende: 2020
Geplante Gesamtkosten	Entwicklungs- u. Vermarktungskonzept: ca. 30.000 Euro Projektmanagement: ca. 60.000 Euro pro Jahr Beschilderungskonzept: ca. 40.000 Euro Umsetzung Beschilderung: ca. 130.000 Euro Marketingmaßnahmen - Umfang/Kosten abhängig von Konzept
Geplante Finanzierung	Landkreis Neustadt a.d.Aisch-Bad Windsheim und LEADER
Sonstiges	Umsetzung und Finanzierung weiterer Folgeprojekte über diverse Projektträger

Startprojekt	Kooperation	LAG Aischgrund
	Transnationales Jugendprojekt: Erweiterung der Erlebnis-Spielplätze in beiden Ländern	
Träger	Gemeinde Trabki Wielkie, Feuerwehrverein Uehlfeld	
K-Partner	LDG Trzy Krajobrazy, LAG Aischgrund , Gemeinde Uehlfeld, Feuerwehrverein Trabki Wielkie, Bezirk Mittelfranken	
Entwicklungsziel	EZ 5 Interregionale Zusammenarbeit	
Beitrag zu weiteren Entwicklungszielen	EZ 2 Kultur, Freizeit und Tourismus EZ 3 Demographie, Stadt- und Dorfentwicklung EZ 4 Öffentlichkeitsarbeit	
Beitrag zu Handlungszielen	<ul style="list-style-type: none"> - HZ 5.1 Realisierung und Weiterentwicklung der projektbezogenen transnationalen Zusammenarbeit - HZ 5.2 Durchführung von gemeinsamen Aktionen und Begegnungen - HZ 5.3 Durchführung von jährlichen Projektgruppen-Koordinierungstreffen - HZ 2.1 Schaffung von neuen Angeboten für naturnahen Tourismus - HZ 3.2 Schaffung von neuen Angeboten für Heranwachsende - HZ 4.2 Platzierung von Berichten über LEADER-/LAG-Aktivitäten in der Presse und weiteren Medien (Rundfunk, Fernsehen, Internet) - HZ 4.6 Publikation einer Infobroschüre zu den LEADER-Projekten 	
Kurzbeschreibung	<p>Ende 2013 ist es im Aischgrund gerade noch gelungen, ein transnationales Jugendkooperationsprojekt zu beantragen, das sich derzeit (Oktober 2014) in der Umsetzungsphase befindet und eine sehr hohe Aufmerksamkeit durch Politik und Medien erfährt. Gemeinsam entwerfen und bauen Jugendliche aus dem Aischgrund und der polnischen Partnerregion Trzy Krajobrazy ein Spielgerät nach dem Vorbild des vom fränkisch-amerikanischen Flugpionier Gustav Weißkopf verwendeten Flugzeugs.</p> <p>Die bisher in das Projekt eingebundenen Jugendlichen haben während eines Workshop im Juli 2014 neben der Planung des Spielobjekts auch verschiedene vielversprechende Ideen für die weitere Ausstattung des Erlebnis-Spielplatzes entwickelt. Mögliche weitere Spielgeräte und die Ausführung der bisherigen Zusammenstellung sollen gemeinsam in Workshops erarbeitet werden. Die Kontakte unter den Jugendlichen aus Trabki Wielkie und Uehlfeld sowie den Betreuern bestehen bereits. Für die Kommunikation sollen weiterhin Social Media wie WhatsApp, Facebook und Skype genutzt werden. Zusätzlich sind Fahrten in die Partnergemeinde geplant, an denen Jugendliche aus dem Aischgrund teilnehmen.</p>	
Zeitplan	Beginn/Ende Oktober 2015 bis Dezember 2017	
Geplante Gesamtkosten	ca. 20.000 Euro (Netto)	
Geplante Finanzierung	LEADER 14.000 Euro Eigenanteil der Gemeinden 9.800 Euro	

Startprojekt	Kooperation	LAG Aischgrund
	Historischer Spazierweg Baumallee	
Träger	Gemeinde Uehlfeld, Gemeinde Trabki Wielkie	
K-Partner	LGD Trzy Krajobrazy, LAG Aischgrund, Bezirk Mittelfranken, Landschaftspflegeverband	
Entwicklungsziel	EZ 7 Interregionale Zusammenarbeit	
Beitrag zu weiteren Entwicklungszielen	EZ 1 Nachhaltige Landnutzung, Natur- und Umweltschutz EZ 2 Kultur, Freizeit und Tourismus EZ 3 Demographie, Stadt- und Dorfentwicklung	
Beitrag zu Handlungszielen	<ul style="list-style-type: none"> - HZ 5.1 Realisierung und Weiterentwicklung der projektbezogenen transnationalen Zusammenarbeit - HZ 5.2 Durchführung von gemeinsamen Aktionen und Begegnungen - HZ 5.3 Durchführung von jährlichen Projektgruppen-Koordinierungstreffen - HZ 2.1 Schaffung von neuen Angeboten für naturnahen Tourismus - HZ 3.1 Schaffung von Angeboten für verschiedene Bevölkerungs- und Altersgruppen - HZ 1.1 Schaffung von neuen Angeboten zur Förderung von Natur, Umwelt und Klimaschutz - HZ 1.2 Realisierung von Renaturierungs- und Aufwertungsmaßnahmen 	
Kurzbeschreibung	<p>Das Projekt wurde von polnischer Seite eingebracht. Es sieht einen Austausch von typischen Kulturpflanzen (Bäume, Sträucher, Blumen) zwischen beiden Ländern und Regionen vor, die entlang des Weges gepflanzt werden und eine Baumallee bilden. Zwischen die Bäume werden Informationstafeln mit Erläuterungen zu wichtigen historischen Persönlichkeiten aus der jeweiligen Region gesetzt. Gerade auf Seite der Gemeinde Trabki Wilkie gibt es Bürger, die großes Interesse und Engagement für dieses Projekt zeigen. Von ihnen stammt auch die Idee für das Vorhaben.</p> <p>In einem ersten Projektschritt sollen zwei Baumschulen gefunden werden, die gemeinsam mit weiteren Interessierten passende Standorte festlegen und eine Liste mit geeigneten Pflanzen und Bäumen erarbeiten, die für die Allee in Frage kommen. In die Entwicklung der Informationstafeln werden geschichtlich interessierte Bürger und Jugendliche einbezogen.</p>	
Zeitplan	Beginn August 2015, Ende Dezember 2016	
Geplante Gesamtkosten	ca. 10.000 Euro (Netto)	
Geplante Finanzierung	LEADER-Förderung 7.000 Euro Eigenanteil der Gemeinden 4.900 Euro	

6 Weitere Projektunterlagen

Gesammelte Projekte und Projektideen für die neue Förderperiode nach Abschluss der Bürgerbeteiligungsaktionen - **Stand 18. November 2014**

Quelle	Zahl	Anmerkungen
beantragte/beschlossene/ geplante Projekte 2013	14	z.B. Franken Mittelpunkt, Figurenbeuten Öffentlichkeitsarbeit, Aischtalradweg- Management, Aischtalradweg-Rastplatz Diespeck, Unterrichtsmaterialien Karpfen, Kunstgarten, WAB-Begegnungsstätte Höchststadt, Karpfen-Spielgerät Bad Windsheim, Streuobstsammelstellen
Anfragen 2013/2014	15	von Bürgern, z.B. Bett und Bike Uehlfeld, Sommerkeller Neuhaus, Weinvermarktung Ipsheim, Arche-Projekt, Kunst Adelsdorf und einigen Gemeinden (Kreisverkehr Adelsdorf, Keller Wachenroth)
Bürgeraktion SpargelMarktplatz NEA -7. Juni	18	vermerkt auf den LAG-Aischgrund-Ideenkarpfen, z.B. Faire-Trade-Kommunen, Jugendprojekte, Zusammenarbeit Südtirol
Bürgeraktion Grüne Meile Adelsdorf - 12. Juli	65	via 65 ausgefüllter Ideenkarpfen, darunter viele Wünsche von Kindern und Jugendlichen, z.B. Kletterwald, Indoor-Spielplatz, Minigolfanlage, regionaler Bauernmarkt
Zukunftskonferenz - 31. Juli a Ideengeschenke	30	z.B. a Streuobstwanderweg, Grünland- Management, E-Mobilität
b aus Arbeitsgruppen		z.B. b Lückenschluss Main/Donau, Mühlen- Projekt, Veranstaltungskalender
infolge der Aufrufe - Juni bis September	30	vor allem von Bürgern und Vereinen (Literarische Landschaften, Kneippanlage Höchststadt, E-Station Bahnhof, Imker, KJR ERH), Jugendkooperation Polen, Landschafts-/Badeseesee, auch ein paar Gemeinden (z.B. Marktbergel, Lonnerstadt)
aus Besprechungen/Sitzungen mit Bündnissen	ca. 10	Netzwerk Steigerwald, von Kommunalen Allianzen, z.B. Radwegkonzept, Anbindung von Freizeitwegen
Weitere (aus Presse)	3	Hutestein/Siebenerweg, Weltkulturerbe Osing
	186	

Netzwerk Steigerwald - Mögliche Kooperationsprojekte - Besprechung 3.9.2014

Projekte	Maßnahmen	Mögliche Partner
Bienen und Figurenbeuten-Projekt	<ul style="list-style-type: none"> - Errichtung von Figurenbeuten - Ausweisung neuer Blühflächen, Bäume, z.B. am Aischtalradweg - Vorträge zum Thema Bienen - Imkerkurse - weitere gemeinsame Öffentlichkeitsarbeit 	Imkervereine (z.B. Mirjam Prechtel-Knapp Matthias Rühl) Dr. Wolfgang Sichert-Hellert, Imker/Figurenbeute Scheinfeld http://www.hellert.de/team/dr_wolfgang_sichert_hellert Interessierte Landkreise und Kommunen
E-Mobilitätsprojekt	<ul style="list-style-type: none"> - Einrichtung von E-Tankstellen u.a. in Gaststätten für Autos - Vorträge/Aktionen zur Förderung der E-Mobilität - gemeinsame Öffentlichkeitsarbeit (z.B. Karte/Broschüre mit Ladestationen) 	Ideengeschenk von Leonhard Seitz (aus Gutenstetten-Haag, Kreisobmann BBV NEA) Energiebeauftragte Agenda-Arbeitskreis NEA Gaststätten Bund Naturschutz
Radwege-Vernetzung	<ol style="list-style-type: none"> 1 Verknüpfung der verschiedenen Radwegenetze, ggf. Errichtung von Lückenschlüssen 2 Erstellung und Umsetzung eines Radwegekonzepts für den Landkreis NEA 3 Aufbau eines Aischtalradweg-Managements 4 Marketingmaßnahmen 	<ol style="list-style-type: none"> 1 Landkreise, Tourismusverband Steigerwald 2 Landkreis NEA, Tourismusverband 3 Landkreise/LAGs Ansbach NEA, ERH, Bamberg (Forchheim) 4 Tourismusverband
Ausflugstipps (Naturtourismus - Landerlebnisreisen)	Gemeinsame Steigerwald-Broschüre mit ausgewählten Ausflugstipps (z.B. mit Naturbezug) in den Landkreisen/LAG-Regionen	Tourismusverband (Rüdiger Eisen) VGN Nürnberg (Gerhard Zuber) Lokale Aktionsgruppen
Jugendprojekt	<ul style="list-style-type: none"> - Forschungsarbeiten zur Situation der Jugendlichen im Steigerwald - Infoveranstaltung/ Jugendkonferenz, eventuell Film 	Lokale Aktionsgruppen
Tipps für Kids	Zusammenstellen und Bewerbern von attraktiven Angeboten für Jugendliche im Steigerwald, z.B. Broschüre, Karte, Internet	LAGs, Kreisjugendringe, Kommunale Jugendarbeit in den Landkreisen
Juden und Jugend	Siehe Landkreis Ansbach <ol style="list-style-type: none"> 1 Vergabe von Forschungsarbeiten 2 Europäische Jugendaktion 3 Öffentlichkeitsarbeit 	LAG Kitzingen, Südlicher Steigerwald, Aischgrund

LAG-Dokumente

als Nachweise im Rahmen der
Lokalen Entwicklungsstrategie (LES)
des Aischgrunds für die LEADER-Förderperiode
2014-2020

Inhalte

1 Mitgliederliste des LAG-Entscheidungsgremiums

2 LAG-Satzung

3 LAG-Geschäftsordnung

4 Zum LAG-Management

5 Kooperationen / Vernetzung

6 Aktionspläne - Dokumentation

7 LAG-Beschlüsse

8 Mitgliederverzeichnis

1 Mitglieder des LAG-Vorstands (Entscheidungsgremium)

Aktuelle Zusammensetzung LAG-Vorstand - Wahlperiode 2012-2015

Name, Wohnort	LAG-Funktion	Amt, Verband
Stöcker, Werner * Uehlfeld	Vorsitzender Politik	Bürgermeister, Kreisrat
Kabelitz, Carola Neustadt/Aisch	Stellvertreterin Kultur	Vorsitzende des Geschichts- und Heimatvereins Neustadt, Aischgründer Karpfenmuseum
Herold, Hans Ipsheim	Stellvertreter Politik	Abgeordneter des Bayerischen Landtags, stellvertretender Landrat Neustadt/Aisch-Bad Windsheim
Brehm, Gerald * Höchststadt/Aisch	Schatzmeister/Kassier Politik, Tourismus	Bürgermeister Höchststadt/Aisch Kreisrat Erlangen-Höchststadt, Karpfenland Aischgrund
Willner, Andrea Dutendorf	Schriefführerin Landwirtschaft	Biobäuerin, BBV, Kräuterführerin
Schmidt, Gabi Voggendorf	Beisitzerin Politik, Teich-/Landwirtschaft	Abgeordneter des Bayerischen Landtags, Kreisrätin, Teichwirtin, BBV
Dr. Sauer, Michael Neustadt/Aisch	Beisitzer Naturschutz, Landschaftspflege	Landschaftspflegeverband (LPV) Neustadt/Aisch-Bad Windsheim
Dresel, Helmut Höchststadt	Beisitzer Tourismus	Karpfenland Aischgrund
Thiem, Michael Lauf, Adelsdorf	Beisitzer, Beauftragter für Öffentlichkeitsarbeit Soziales	Therapiezentrum und Betriebe Laufer Mühle
Greifenstein, Melanie Bad Windsheim	Beisitzerin Jugend	Dorfgemeinschaft Rüdlsbronn, Stadt Bad Windsheim

Der Vorstand der LAG Aischgrund besteht laut Satzung aus maximal zehn Personen, die für drei Jahre gewählt werden. Bei der Wahl 2012 wurde - wie schon zuvor auch - darauf geachtet, dass die LEADER-Vorgaben eingehalten werden: So stellen die Vertreter des öffentlichen Sektors nicht die Mehrheit, die wichtigsten Bereiche und Gruppierungen der Region, inklusive Land- und Teichwirtschaft sowie Frauen, sind mindestens angemessen vertreten. Das Altersspektrum reicht von 24 bis 67 Jahren. Ebenfalls berücksichtigt wurde die regionale Verteilung. Die vergleichsweise „kleine Besetzung“ des LAG-Entscheidungsgremiums hat sich in über zehn Jahren erfolgreicher Regionalentwicklung sehr bewährt (siehe Evaluierung). Sie garantiert eine konstruktive Arbeitsatmosphäre und ermöglicht intensive egalitäre Diskussionen. Bei Bedarf werden weitere Personen zu den Beratungen hinzugezogen, für größere Abstimmungen steht der in der Satzung verankerte LAG-Entwicklungsbeirat zur Verfügung.

2 LAG-Satzung

Satzung des Vereins Lokale Aktionsgruppe Aischgrund (LAG Aischgrund) e.V.

§ 1

Name, Sitz, Geschäftsjahr

(1) Der Verein führt den Namen „Lokale Aktionsgruppe Aischgrund (LAG Aischgrund)“. Der Verein ist in das Vereinsregister des Amtsgerichts Neustadt an der Aisch einzutragen. Nach der Eintragung führt er den Zusatz e.V.

(2) Er hat seinen Sitz in Neustadt an der Aisch.

(3) Geschäftsjahr ist das Kalenderjahr. Das erste Geschäftsjahr beginnt mit der Gründung des Vereins und endet am 31. Dezember 2002.

§ 2

Zweck

(1) Der Verein ist eine Lokale Aktionsgruppe und damit eine Interessengemeinschaft von Bürgerinnen und Bürgern des Aischtals. Ziel/Zweck des Vereins ist die Förderung, Erhaltung und nachhaltige Entwicklung des Raumes der in diesem Verein zusammengeschlossenen Kommunen. Dazu gehört die Stärkung der regionalen Entwicklung und der kulturellen Identität ebenso wie die Sicherung der natürlichen Lebensgrundlagen, einschließlich des Umwelt-, Landschafts- und Denkmalschutzes.

(2) Der Satzungszweck wird insbesondere verwirklicht durch die Tätigkeit des Vereins, die vor allem darauf abzielt

a) zur Erhaltung und Entwicklung von Natur und Landschaft sowie der Kulturgüter als wichtiges Potential des ländlichen Raumes beizutragen

b) Naturschutz und Landschaftspflege zu unterstützen,

c) das soziale Zusammenleben in der Region weiter zu verbessern,

d) die regionale Kultur und das historische Erbe zu pflegen,

e) das regionale Image und die regionale Identität zu fördern,

f) den Aufbau und die Weiterentwicklung eines Dienstleistungsnetzwerkes als regionale Informationsplattform voranzutreiben,

g) im Sinn einer Stärkung der regionalen Wirtschaftskreisläufe die Entwicklung und Vermarktung regionaltypischer Produkte zu fördern/regionale Initiativen zur Entwicklung des ländlichen Raumes zu fördern,

h) durch geeignete Maßnahmen die Vernetzung lokaler und regionaler Akteure und Initiativen die Zusammenarbeit auf sozialem, ökonomischem und ökologischem Gebiet zu stärken,

i) durch die Organisation und Koordinierung von Schulungsmaßnahmen zur Qualifizierung von Bürgerinnen und Bürgern beizutragen sowie

j) die Vernetzung des Raumes mit anderen europäischen Regionen durch Austausch und Weitergabe von Erfahrungen sowie Durchführung gemeinsamer regionaler Entwicklungsprojekte zu unterstützen.

(3) Der Verein arbeitet im Sinne seiner Aufgaben mit den relevanten Behörden und Institutionen auf staatlicher, kommunaler und gemeinnütziger Ebene zusammen.

§ 3 Gemeinnützigkeit

(1) Der Verein verfolgt ausschließlich und unmittelbar gemeinnützige Ziele im Sinne des Abschnitts steuerbegünstigte Zwecke der Abgabenordnung in ihrer jeweils gültigen Fassung.

(2) Der Verein ist selbstlos tätig. Ein wirtschaftlicher Geschäftsbetrieb ist von seiner Tätigkeit ausdrücklich ausgeschlossen.

(3) Mittel des Vereins dürfen nur für die satzungsgemäßen Zwecke verwendet werden. Die Mitglieder erhalten keine Zuwendungen aus Mitteln des Vereins.

(4) Es darf keine Person durch Ausgaben, die dem Zweck der Körperschaft fremd sind, oder durch unverhältnismäßig hohe Vergütungen begünstigt werden.

§ 4 Mitgliedschaft

(1) Mitglied kann jede natürliche oder juristische Person auf Antrag werden. Über den Aufnahmeantrag entscheidet der Vorstand. Erst mit Zahlung der Aufnahmegebühr und des ersten Jahresbeitrags erlangt das neue Mitglied die Vereinsrechte.

(2) Die Mitgliedschaft endet durch Tod, Austritt, Ausschluss oder Auflösung. Der Austritt ist dem Vorsitzenden spätestens einen Monat vor Schluss des Geschäftsjahres durch eingeschriebenen Brief zu erklären und wird zum Ende des laufenden Geschäftsjahres wirksam.

(3) Ein Mitglied kann ausgeschlossen werden, wenn es

a) schuldhaft die Vereinsinteressen schädigt, oder

b) sich unehrenhaften Verhaltens schuldig macht, oder

c) seinen geldlichen Verpflichtungen gegenüber dem Verein nicht nachkommt.

Mit Ende der Mitgliedschaft erlöschen alle Rechte, insbesondere am Vereinsvermögen.

§ 5 Organe des Vereines

Organe des Vereines sind:

- a) die Mitgliederversammlung,
- b) der Vorstand,
- c) der Entwicklungsbeirat.

§ 6 Hauptversammlung

(1) Die Hauptversammlung ist das oberste Organ des Verbandes. Jedes Mitglied hat eine Stimme.

(2) Die Hauptversammlung tritt mindestens einmal im Jahr als ordentliche Jahreshauptversammlung zusammen. Sie wird durch den Vereinsvorsitzenden einberufen. Tag, Ort, Zeit und die Tagesordnung sind mindestens zwei Wochen vorher den Mitgliedern schriftlich anzuzeigen.

(3) Auf Beschluss des Entwicklungsbeirates, der der Mehrheit bedarf, tritt die Hauptversammlung zu einer außerordentlichen Versammlung zusammen. Außerdem kann ein Drittel der Mitglieder schriftlich eine außerordentliche Hauptversammlung begehren; diese hat innerhalb eines Monats stattzufinden. Die Frist beginnt mit dem Eingang des Begehrens beim Vereinsvorsitzenden. Das Begehren ist schriftlich zu begründen. Im übrigen gilt Abs. 1

(4) Anträge an die Hauptversammlung können von allen Mitgliedern und Organen des Vereines gestellt werden. Die Anträge müssen spätestens einen Monat vor dem Termin der Hauptversammlung beim Vereinsvorsitzenden schriftlich eingehen. Später eingehende Anträge werden auf der Hauptversammlung nur dann behandelt, wenn sie in unmittelbarem Sachzusammenhang mit bereits veröffentlichten Anträgen stehen. Über die Behandlung anderer verspätet eingegangener Anträge, die nicht die Satzung betreffen dürfen, entscheidet die Hauptversammlung mit Dreiviertelmehrheit. Die Frist zu Abs. 3 kann in dringenden Fällen vom Vorstand mit Zweidrittelmehrheit abgekürzt werden.

Über die Hauptversammlung ist eine Niederschrift zu fertigen, das Weitere regelt § 12.

§ 7 Aufgaben der Hauptversammlung

Der Hauptversammlung sind folgende Angelegenheiten vorbehalten:

Festlegung grundsätzlicher Zielsetzungen,
Wahl des Vorstandes,
Wahl der Kassenprüfer,
Entlastung des Vorstandes,
Festsetzung des Beitrags, der Aufnahmegebühren, Erstattungen und Sonderumlagen,
Erlass und Änderung von Satzung und Geschäftsordnung,
jährliche Beschlussfassung über den Haushalt,
Ernennung von Ehrenmitgliedern und Ehrenvorsitzenden,
Vorzeitige Abberufung von Vorstandsmitgliedern.

§ 8 Vorstand

(1) Der Vorstand besteht aus

dem Ersten Vorsitzenden
bis zu zwei Stellvertretenden Vorsitzenden als Vorstand im Sinne des § 26 des Bürgerlichen
Gesetzbuches, außerdem aus
dem Schriftführer,
dem Schatzmeister,
dem Beauftragten für Öffentlichkeitsarbeit und
bis zu vier Beisitzern.

(2) Mit Beschluss der Hauptversammlung können einzelne Ämter auch zusammengefasst werden,
der Vorstand muss jedoch mindestens aus drei Mitgliedern bestehen. Macht die Hauptversamm-
lung von dieser Möglichkeit Gebrauch, hat sie die Zuständigkeiten (§§ 10 bis 15) entsprechend
zu regeln.

(3) Soweit nichts anderes gilt, werden die Ämter auf die Dauer von drei Jahren vergeben; die erste
Amtsperiode nach der Vereinsgründung beträgt zwei Jahre.

(4) Der Vorstand erledigt aufgrund der Satzung nach pflichtgemäßem Ermessen alle Angelegenhei-
ten des Vereines mit Ausnahme derjenigen, die anderen Organen nach dieser Satzung vorbehalten
sind.

(5) Mit einfacher Mehrheit der Hauptversammlung, können Mitglieder des Vorstandes von ihrem
Amt abberufen werden, wenn die Amtsführung oder das Verhalten dieser Personen den Verbands-
interessen entgegenläuft oder abträglich ist.

(6) Zur Unterstützung der Arbeit des Vorstandes kann der Vorstand hauptamtliches Personal
anstellen. Arbeitsbedingungen, Befugnisse und Arbeitsbereiche werden durch den Vorstand im
Rahmen einer Geschäftsordnung festgelegt.

§ 9 Entwicklungsbeirat

(1) Der Entwicklungsbeirat besteht aus:

- a) dem Ersten und dem Stellv. Vorsitzenden des Vereins,
- b) den Sprechern der frei gebildeten Arbeitskreise,
- c) Vertretern der Kommunen sowie
- d) weiteren einschlägigen Vertretern der Wirtschafts- und Sozialpartner und anderer
Verbände.

(2) Die Mitglieder des Entwicklungsbeirates werden von der Hauptversammlung auf zwei Jahre
bestellt, eine Weiterbestellung ist möglich.

(3) Der Entwicklungsbeirat hat die Aufgabe, die Zwecke des Vereins zu fördern sowie den Vorstand bei der Ausübung der laufenden Geschäfte zu beraten und fachlich zu unterstützen. Er hat insbesondere die Aufgabe, Anregungen und Vorschläge aus der Mitgliederschaft, den Arbeitskreisen und dem Vorstand auf ihre Kohärenz mit den Zielen der regionalen Entwicklung im Raum zu überprüfen. Der Entwicklungsbeirat schlägt der Hauptversammlung die fachlichen Leitlinien des Vereins sowie die regionale Entwicklungsstrategie vor.

(4) Zu Sitzungen des Entwicklungsbeirates wird schriftlich vom Vorstand eingeladen.

(5) Der Entwicklungsbeirat hat jährlich in der ordentlichen Jahreshauptversammlung den Mitgliedern über seine Tätigkeit im abgelaufenen Geschäftsjahr zu berichten.

(6) Die Tätigkeit der Entwicklungsbeiratsmitglieder erfolgt ehrenamtlich. Dies schließt eine Erstattung von notwendigen Auslagen nicht aus.

(7) Im übrigen ergeben sich die Rechte und Pflichten des Entwicklungsbeirates, seine innere Ordnung sowie die nähere Ausgestaltung des Beschlussverfahrens aus einer von ihm im Einvernehmen mit dem Vorstand zu treffenden Geschäftsordnung; sind dabei grundsätzlich Belange des Vereines berührt, ist die Zustimmung der Hauptversammlung einzuholen (§ 7).

(8) Vertreter der zuständigen Behörden und Institutionen können kooptiert werden.

§ 10 Vorsitzender

(1) Der Vorsitzende führt den Vorsitz im Vorstand, im Entwicklungsbeirat und in der Hauptversammlung.

(2) Oberste Aufgabe des Vorsitzenden ist, die Arbeit der verschiedenen Organe, Arbeitsgruppen etc. zu koordinieren; dabei gilt es, langfristige Ziele gemeinsam festzulegen und zu verfolgen. Der Vorsitzende sorgt für den Vollzug der Beschlüsse der Hauptversammlung.

(3) Der Vorsitzende vertritt den Verband i. S. des Bürgerlichen Gesetzbuches gerichtlich und außergerichtlich und repräsentiert ihn; er unterzeichnet das Protokoll über die Hauptversammlung und die Sitzungen des Vorstandes und des Entwicklungsbeirats.

(4) Der Verein ist so zu führen, dass die dauernde finanzielle Leistungsfähigkeit gegeben ist. Zu diesem Zweck hat der Vorsitzende laufend Kontakt mit dem Schatzmeister zu halten.

§ 11 Stellvertreter des Vorsitzenden

Der Stellvertretende Vorsitzende vertritt den Vorsitzenden bei dessen Verhinderung (Innen-verhältnis). Nach außen ist er ebenso wie der Vorsitzende einzelvertretungsberechtigt. Ist ein weiterer Stv. Vorsitzender bestellt, ist dieser nach außen ebenfalls vertretungsberechtigt, nach innen wird er im Falle der gleichzeitigen Verhinderung des Vorsitzenden und des Stv. Vorsitzenden tätig.

§ 12 Schriftführer

Der Schriftführer hat in den Hauptversammlungen und den Sitzungen des Entwicklungsbeirates die Niederschrift anzufertigen, sofern nicht ein besonderer Protokollführer eingesetzt wird. Im Falle seiner Verhinderung bestellt der Vorsitzende einen Vertreter.

§ 13 Schatzmeister

(1) Dem Schatzmeister obliegt die Verwaltung des Vereinsvermögens; er hat die Beiträge, Umlage u. dgl. einzuziehen, die geldlichen Verpflichtungen des Vereines zu begleichen und die Jahresrechnung zu legen. Er wacht über die dauerhafte finanzielle Leistungsfähigkeit des Vereins, dabei sind die Grundsätze einer sparsamen und wirtschaftlichen Haushaltsführung zu beachten.

(2) Er erstellt einen sinnvoll gegliederten Haushaltsplanentwurf für das kommende Geschäftsjahr als Vorlage an die Hauptversammlung und vollzieht diesen nach Beschlussfassung.

§ 14 Beauftragter für Öffentlichkeitsarbeit

Der Pressewart pflegt und fördert die Beziehungen zu den Medien und sorgt dafür, dass alle wesentlichen Verbandsbeschlüsse und Ereignisse im Verbandsleben möglichst bald in den einschlägigen Medien angemessen berücksichtigt werden.

§ 15 Kassenprüfer

Die beiden Kassenprüfer werden im jährlichen Wechsel für jeweils zwei Jahre gewählt, so dass in jedem Jahr einer ausscheidet; Wiederwahl ist möglich. Die Kassenprüfer haben jährlich die Vereinskasse zu prüfen und der Hauptversammlung über das Ergebnis zu berichten.

§ 16 Beschlussfassung

(1) Die Organe und Gremien des Vereines sind bei ordnungsgemäßer Einladung ohne Rücksicht auf die Anzahl der anwesenden stimmberechtigten Mitglieder beschlussfähig. Der jeweilige Schriftführer stellt die Zahl der anwesenden, stimmberechtigten Mitglieder vor Eintritt in die Tagesordnung fest.

(2) Die Beschlüsse werden mit Stimmenmehrheit gefasst. Bei der Berechnung der Stimmenmehrheit zählen nur die Ja- und die Neinstimmen. Bei Stimmengleichheit ist ein Antrag abgelehnt. Änderungen der Satzung und die Auflösung des Verbandes bedürfen der Dreiviertelmehrheit.

(3) Die Mitglieder des Vorstandes (§ 8) und die Kassenprüfer sind zu wählen. Gewählt wird, wenn niemand widerspricht, durch Handzeichen, sonst durch Stimmzettel. Gewählt ist, wer die meisten

Stimmen erhält. Der Vorsitzende ist gewählt, wenn er die absolute Mehrheit der abgegebenen Stimmen erhält. Erreicht ein Kandidat die absolute Mehrheit nicht, so findet eine Stichwahl zwischen den beiden Kandidaten mit den meisten Stimmen statt. Im zweiten Wahlgang ist gewählt, wer die meisten Stimmen erhält. Bei Stimmengleichheit entscheidet das Los, welches der Vorsitzende der Versammlung zieht.

§ 17 Auflösung des Vereines

Die Auflösung des Vereines kann nur durch die Hauptversammlung mit Dreiviertelmehrheit der abgegebenen Stimmen beschlossen werden. Bei Auflösung des Vereins oder bei Wegfall steuerbegünstigter Zwecke fällt das Vermögen des Vereins an den Geschichts- und Heimatverein Neustadt/Aisch e.V. (Altes Schloss, 91413 Neustadt/Aisch), der es ausschließlich für gemeinnützige Zwecke zu verwenden hat.

§ 18 Inkrafttreten

Diese Satzung wurde in der Gründungsversammlung am 04. Dezember 2001 in Neustadt an der Aisch beschlossen und tritt mit der Anerkennung durch das Registergericht in Kraft.

Neustadt an der Aisch, den 4. Dezember 2001

Die Gründungsmitglieder

Die nachfolgenden Städte und Gemeinden:

Bad Windsheim, vertreten durch den Ersten Bürgermeister Wolfgang Eckardt
Diespeck, vertreten durch den Ersten Bürgermeister Hans Wiefel
Höchstadt an der Aisch, vertreten durch den Ersten Bürgermeister Gerald Brehm
Illesheim, vertreten durch den Ersten Bürgermeister Heinrich Förster
Ipsheim, vertreten durch den Ersten Bürgermeister Hans Herold
Marktbergel, vertreten durch den Ersten Bürgermeister Karl-Heinz Eisenreich
Neustadt an der Aisch, vertreten durch den Ersten Bürgermeister Dr. Wolfgang Mück
Uehlfeld, vertreten durch den Ersten Bürgermeister Helmut Praus

3 LAG-Geschäftsordnung

Geschäftsordnung für das LAG-Entscheidungsgremium zur Durchführung des Projektauswahlverfahrens im Rahmen von LEADER

Präambel

Die Lokale Aktionsgruppe verfügt nach VO (EG) 1698/2005 Art. 61 über Entscheidungsbefugnisse bei der Umsetzung ihrer Regionalen Entwicklungsstrategie und damit bei der Auswahl von Projekten, für die eine Leader-Förderung beantragt werden soll. Sie ist in ihrer Auswahlentscheidung an die Einhaltung der gemeinschaftsrechtlichen Vorgaben zur Projektauswahl gebunden. Dabei hat sie formale Mindestanforderungen zu erfüllen, insbesondere:

- hat sie für die erforderliche Transparenz bei der Projektauswahl zu sorgen,
- sind Interessenkollisionen von Mitgliedern des Entscheidungsgremiums zu vermeiden
- ist sicherzustellen, dass von den stimmberechtigten Teilnehmern an Beratung und Abstimmung über ein Projekt mindestens 50% der Gruppe der Wirtschafts- und Sozialpartner bzw. anderer Vertreter der Zivilgesellschaft angehören.

§ 1 Geltungsbereich

Diese Geschäftsordnung gilt für die Durchführung des Projektauswahlverfahrens durch das Entscheidungsgremium.

§ 2 Geltungsdauer

Diese Geschäftsordnung gilt bis auf weiteres unbefristet. Sie wird durch den Vorstand mit absoluter Mehrheit der Stimmen seiner Mitglieder beschlossen.

Bei Änderungen ist sicherzustellen, dass die EU-rechtlichen Vorgaben zur Projektauswahl eingehalten werden.

§ 3 Abstimmungsverfahren

Die Auswahlbeschlüsse können nach folgenden Verfahren herbeigeführt werden.

1. Persönliche Abstimmung in der Sitzung des Entscheidungsgremiums.

2. Schriftliche Abstimmung des Entscheidungsgremiums im Umlaufverfahren.

Die Schriftliche Abstimmung im Umlaufverfahren sollte nur in Ausnahmefällen, z.B. bei besonderer Dringlichkeit des Projektes vorgenommen werden.

§ 4 Einladung zur Sitzung / Aufforderung zur Abstimmung im Umlaufverfahren / Information der Öffentlichkeit

1. Zur Sitzung des Entscheidungsgremiums wird unter Einhaltung einer Ladungsfrist von mindestens einer Woche schriftlich oder in elektronischer Form geladen.
2. Mit der Einladung zur Sitzung / der Aufforderung zur Abstimmung im Umlaufverfahren erhalten die Mitglieder die Tagesordnung mit Angabe der Projekte, die zur Entscheidung anstehen, sowie ausreichende Vorabinformationen (z.B. Projektskizzen) zu den einzelnen Projekten.

§ 5 Beschlussfähigkeit / Ausschluss von der Entscheidung bei persönlicher Beteiligung

1. Das Entscheidungsgremium ist beschlussfähig, wenn bei jeder einzelnen Projektauswahlentscheidung bei der Beratung und Abstimmung mindestens 50 % der Stimmberechtigten der Mitgliedergruppe der „Wirtschafts- und Sozialpartner sowie anderer Vertreter der Zivilgesellschaft“ angehören.
2. Bei Abstimmungen in Sitzungen können sich Stimmberechtigte durch schriftliche Übertragung ihres Stimmrechts auf ein anderes Mitglied des Entscheidungsgremiums aus derselben Gruppe, der sie angehören, vertreten lassen. Die entsprechende Vollmacht ist dem Leiter der Projektauswahl-sitzung vor der Abstimmung auszuhändigen. Die Vertretung ist in der Teilnehmerliste zu vermerken.
3. Mitglieder des Entscheidungsgremiums sind von Beratungen und Entscheidungen zu Projekten, an denen sie persönlich beteiligt sind, auszuschließen. Die Mitglieder sind verpflichtet, dies gegenüber dem Vorsitzenden des Entscheidungsgremiums anzuzeigen.

§ 6 Beschlussfassung in Sitzungen und im Umlaufverfahren

1. Abstimmung in ordentlicher Sitzung des Entscheidungsgremiums
 - a) Wenn die Satzung nichts anderes vorsieht, fasst das Entscheidungsgremium seine Beschlüsse in offener Abstimmung.
 - b) Ein Projekt gilt bei einfacher Stimmenmehrheit der Stimmen der anwesenden Mitglieder als angenommen.
 - c) Falls das Entscheidungsgremium nach vorstehendem § 5 nicht beschlussfähig ist, können die Voten der fehlenden Stimmberechtigten im schriftlichen Verfahren eingeholt werden.
2. Abstimmung im Umlaufverfahren (Ausnahmefall)
 - a) Für Abstimmungen im Umlaufverfahren kann für die Mitglieder des Entscheidungsgremiums neben den Projektunterlagen auch eine Stellungnahme der LAG-Geschäftsstelle mit ihrer Bewertung des Projekts sowie ein Abstimmungsblatt mit Beschlussvorschlag beigelegt werden.
 - b) Mitglieder des Entscheidungsgremiums sind bei persönlicher Beteiligung auch im Umlaufverfahren von Beratung und Beschlussfassung ausgeschlossen. Sie sind verpflichtet, dies auf dem Abstimmungsblatt zu vermerken.
 - c) Bei Abstimmungen im Umlaufverfahren ist eine angemessene Frist zu setzen, innerhalb der die Abstimmung erfolgen muss. Gibt ein Entscheidungsträger innerhalb dieser Frist keine Stimme ab, so wird dies als Zustimmung gewertet, sofern zuvor auf diesen Sachverhalt hingewiesen worden ist. Verspätet bei der Geschäftsstelle eingehende Abstimmungsblätter werden als ungültig gewertet.
 - d) Im Umlaufverfahren herbeigeführte Abstimmungen werden in einem Gesamtergebnis mit Darstellung des Abstimmungsverhaltens der einzelnen Mitglieder dokumentiert.

§ 7 Protokollierung der Entscheidungen

1. Das Ergebnis der Beschlussfassung des Entscheidungsgremiums ist zu jedem Einzelprojekt zu protokollieren. Die einzelnen Beschlussfassungen sind Bestandteil des Gesamtprotokolls.

Im Protokoll ist zu jedem Einzelprojekt mindestens festzuhalten:

- Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung und Beschlussfähigkeit, insbesondere auch die Feststellung, dass von den Teilnehmern an Beratung und Abstimmung mindestens 50 % aus der Gruppe der Wirtschafts- und Sozialpartner sowie anderer Vertreter der Zivilgesellschaft sind
- Angaben über Ausschluss bzw. Nichtausschluss stimmberechtigter Teilnehmer von der Beratung und Abstimmung wegen persönlicher Beteiligung
- Darstellung der Auswahlwürdigkeit des Projekts in Bezug auf die Projektauswahlkriterien der LAG, insbesondere auch in Bezug auf die jeweilige gebietsbezogene Entwicklungsstrategie
- Nachvollziehbare Auswahlentscheidung auf der Grundlage der Leader-Pflichtkriterien und der Projektauswahlkriterien der LAG
- Beschlusstext und Abstimmungsergebnis

2. Die Dokumentation der Beschlussfassung zum Einzelprojekt kann mittels Formblatt erfolgen.

3. Die Teilnehmerliste mit Angaben zur Gruppenzugehörigkeit ist Bestandteil des Gesamtprotokolls.

§ 8 Transparenz der Auswahlentscheidung

1. Die LAG veröffentlicht ihre Projektauswahlkriterien und das Procedere des Auswahlverfahrens auf ihrer Website.

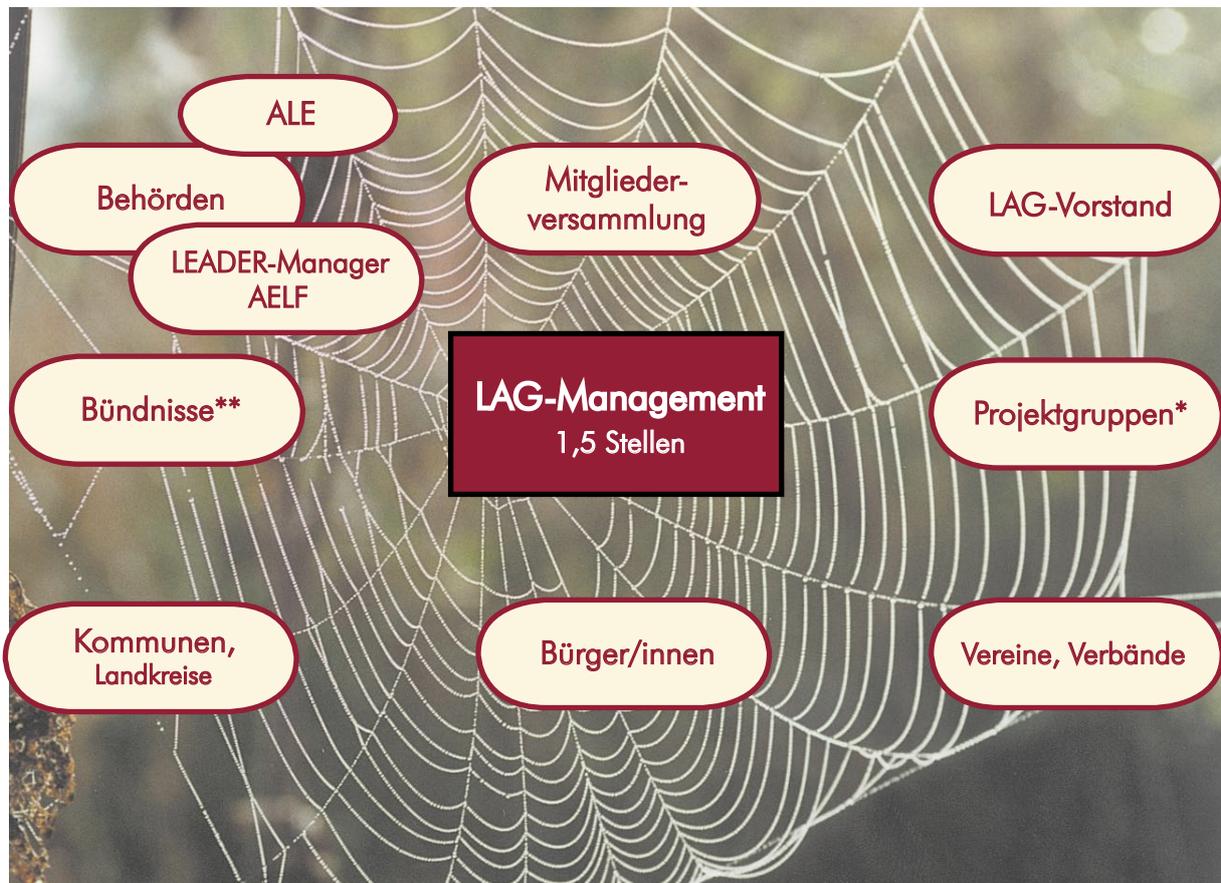
2. Der Projektträger wird im Falle einer Ablehnung oder Zurückstellung seines Projekts schriftlich darüber informiert, welche Gründe für die Ablehnung oder Zurückstellung ausschlaggebend waren. Er wird auch auf die Möglichkeit hingewiesen, dass er trotz der Ablehnung oder Zurückstellung des Projekts durch die LAG einen Förderantrag (mit der negativen LAG-Stellungnahme) bei der Bewilligungsstelle stellen kann und ihm so der öffentliche Verfahrens- und Rechtsweg eröffnet wird.

§ 9 Inkrafttreten der Geschäftsordnung

Die Geschäftsordnung tritt am 24.10.2011 in Kraft.

Praus, LAG Aischgrund
Vorsitzender des LAG-Entscheidungsgremiums

4 LAG-Management - Struktur



* zur Zeit aktiv: AK Jugendkulturachse, Kräuterprojektgruppe, Stadtgarten-Gruppe, Tourismus/ Aischtalradweg - auch Streuobst-Genossenschaft, AG Netzwerk Steigerwald

** siehe folgende Seite

Hauptaufgabenbereiche

- Steuerung/Koordinierung/Evaluierung
- Beratung/Unterstützung/Antragstellung
- Vernetzung
- Öffentlichkeitsarbeit
- Geschäftsführung

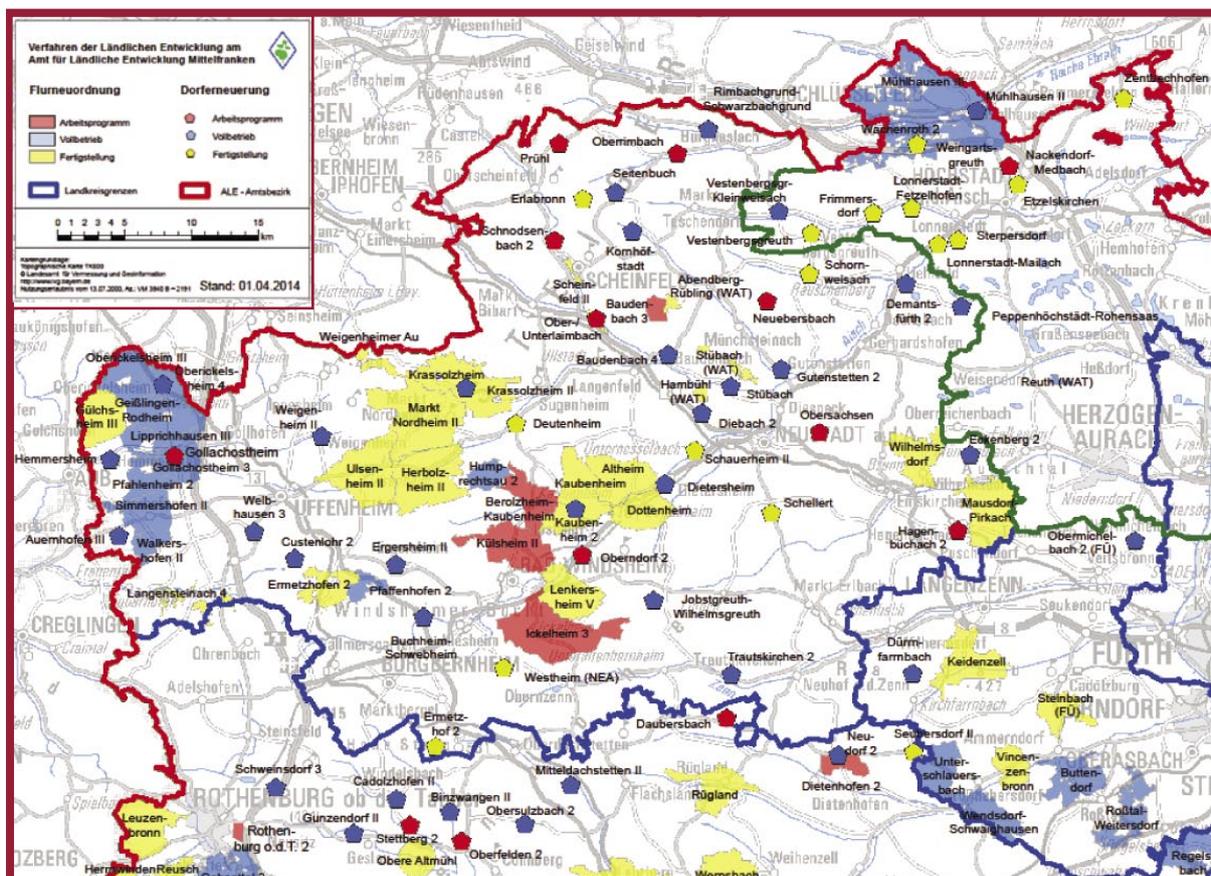
5 Kooperation/Vernetzung

Einbindung der LAG Aischgrund in regionale Bündnisse - Stand Oktober 2014

Regionale Initiativen/ Bündnisse	Konzeptionelle Grundlagen	LAG-Beteiligung
Landkreis-Regional- management NEA	Handlungskonzept, Fortschreibung	aktive, regelmäßige Teilnahme an Sitzungen und Veranstaltungen, punktuelle Kooperation, projektbezogene Zusammenarbeit für neue Förderperiode geplant (gemeinsames Startprojekt)
Landkreis-Entwicklungsausschuss NEA Regionalentwicklung	Kreistagsbeschluss, konstituiert Mai 2014 Konzept in Arbeit seniorenpolitisches Gesamtkonzept 2012	LAG-Vorstände sind Ausschussmitglieder, projektbezogene Zusammenarbeit ist angelaufen
Landkreis-Regional- management ERH	Handlungskonzept, Fortschreibung auch Naherholungskonzept 2012	Kooperation, vor allem über Operative EMFF-Gruppe im Fischwirtschaftsgebiet Aischgründer Karpfen, regelmäßige Kontakte
Netzwerk Steigerwald	Projekt- und Stellenbeschreibung, Art Kurzkonzept vorhanden	aktive, regelmäßige Teilnahme an Sitzungen (Arbeitsebene + Lenkungsgruppe), Kooperation mit Netzwerk und den weiteren fünf Steigerwald-Aktionsgruppen, z.B. bei Netzwerk-Reihe „Beste Beispiele“, Projekte ab 2015 geplant
Tourismusverband Steigerwald	Satzung, Geschäftsordnung	enge Zusammenarbeit, regelmäßige Abstimmungen und Besprechungen, intensive projektbezogene Zusammenarbeit, z.B. beim Aischtalradweg, gemeinsame LEADERgeförderte Freizeitkarte
Tourismusverband Romantisches Franken	Satzung, Geschäftsordnung	Kontakte und Besprechungen nach Bedarf, projektbezogene Zusammenarbeit (Aischtalradweg, Infostationen)
Karpfenland Aischgrund e.V. (Tourismus-Initiative)	Satzung	enge Zusammenarbeit, Unterstützung von Projekten, Sitz im LAG-Vorstand
Kommunale Allianz NeuStadt und Land	Vereinbarungen, Beschlüsse ILEK in Planung	enge Zusammenarbeit, Mitwirkung an der Planung, Beantragung und Umsetzung von Allianz-LEADER-Projekten; gemeinsame Aktionen
Kommunale Allianz Mittlere Aisch	Beschlüsse	zwei Allianzgemeinden sind LAG-Mitglieder; keine regionalen Aktivitäten der KA bislang
Kommunale Allianz A 7 Franken West	Handlungskonzept (ILEK) 2008	Kontakte und Zusammenarbeit über die LAG/Allianz-Kommunen, Teilnahme der LAG an Sitzungen, Abstimmung der LES, projektbezogene Zusammenarbeit geplant

Kommunale Allianz Aurach-Zenn	Handlungskonzept (ILEK) 2013	Teilnahme an Sitzungen, Abstimmung der LES, Kontakte auch im Rahmen der Landkreisentwicklung
Allianz-Kooperation A7 und Aurach-Zenn Nachhaltige Stadt-Umland-Entwicklung Burgbernheim	in Arbeit: + gemeinsames Kernwegekonzept + ILEK Marktbergel/Illesheim + IRE/EFRE-Bewer-bungskonzept	Einbindung der LAG in Planungen und Vorhaben, vier beteiligte Kommunen sind in der LAG Aischgrund
Nachhaltige Stadt-Umland-Entwicklung Höchstadt	IRE-Erstellung ebenfalls angelaufen	Einbindung der LAG; acht der elf betei-ligten Kommunen sind Mitglied der LAG Aischgrund
Kommunale Allianz Drei Franken Eck	Agrarstrukturelle Entwicklungsplanung 2004	Kontakte über die LAG Südlicher Steigerwald
LAG Südlicher Steigerwald	REK 2007, LES 2014	Realisierung gemeinsamer Projekte in lau-fender Förderperiode (u.a. Keller), neue Kooperationsprojekte geplant
Mittelfränkische Aktions-gruppen + Bamberg + drei neue Aktions-gruppen in Mittelfranken	REK, LES 2014	Abstimmungen im Rahmen der LEADER-Besprechungen des AELF, ca. zwei Mal im Jahr, informelle Kontakte, projektbezogene Zusammenarbeit mit neuer LAG Romantische Straße ange-dacht
Runder Tisch Umweltbil-dung Mittelfranken		Mitarbeit
Europäischer (Meeres-und) Fischereifond (EMFF)	Richtlinien	LAG ist Mitglied in Operativer Gruppe, Realisierung von Projekten über EMFF - auch in neuer Förderperiode
Europäische Metropol-region Nürnberg (EMN) <i>auch original regional</i>	Leitbild „WaBe“	gelegentliche Kontakte, Teilnahme an Veranstaltungen
Regionale Streuobst-Initiative (Genossenschaft)	Vermarktungskonzept 2014, Satzung Konzept für Streuobst-kompetenzzentrum, November 2014	regelmäßige Teilnahme an Sitzungen, LAG-Managerin sitzt im Aufsichtsrat, Beratung, Mitwirkung an Aktivitäten, Be-teiligung an Genossenschaft, gemeinsame Projekte für neue Förder-perioden geplant
Jugendkulturachse Aisch	Konzept 2013	Besprechungen und Aktivitäten mehre-rer LAG-Projektgruppen (Aischrundfest, Stadtgarten u.a.), Projekte für neue För-derperiode geplant

Aktivitäten des ALE Mittelfranken im und um den Aischgrund



Quelle: Amt für Ländliche Entwicklung (ALE) Mittelfranken; Alexander Zwicker; Stand Juni 2014

Folgende Bündnisse mit Bezug zum LEADER/LAG-Gebiet Aischgrund sind beim ALE Mittelfranken im Juni 2014 registriert:

Kommunale Allianzen im LEADER/LAG-Gebiet Aischgrund

- Kommunale Allianz NeuStadt und Land
- Kommunale Allianz Mittlere Aisch

Integrierte Ländliche Entwicklungskonzepte

- ILEK / Kommunale Allianz A7 Franken West
- ILEK / Kommunale Allianz Aurach-Zenn

ILEK in Planung: Kommunale Allianz NeuStadt und Land + weitere Umlandgemeinden (Stand November 2014)

In Planung befindet sich zudem ein gemeinsames **Wegekonzept** der **Allianzen A 7 Franken West und Aurach-Zenn** sowie der Beitritt der LAG-Gemeinden Marktbergel und Illesheim zur Kommunalen Allianz A 7, der bereits die LAG-Mitglieder Burgbernheim und Gallmersgarten angehören. Das dafür nötige ILEK ist in Arbeit. Gemeinsam bewerben sich die beiden Kommunalen Allianzen um eine Teilnahme am EFRE-Programm **„Stadt-Umland-Entwicklung“**. Das Bewerbungskonzept wird derzeit erstellt (IRE - Integrierte räumliche Entwicklung).

Die LAG Aischgrund ist in die Planungen einbezogen, nimmt an Sitzungen der Kommunalen Allianzen teil und hat diesbezüglich auch im Vorfeld der LES-Erstellung Abstimmungsgespräche mit den Beteiligten, einschließlich ALE und LEADER-Manager, geführt.

Ebenfalls angelaufen ist die **IRE-Erstellung** für die **Stadt-Umland-Entwicklung Höchststadt**.

Von: Daniela Ratke (CIMA) [ratke@cima.de]

Gesendet: Mittwoch, 5. November 2014 10:58

Betreff: IRE Höchststadt und Umgebung | Einladung zum Expertengespräch

Sehr geehrte Damen und Herren,

die Friedrich-Alexander-Universität Erlangen-Nürnberg und die CIMA GmbH erstellen derzeit ein Integriertes Räumliches Entwicklungskonzept (IRE) für die Region Höchststadt und Umgebung (insgesamt 11 Städte und Gemeinden).

Das Konzept untersucht verschiedene Themenkomplexe und Herausforderungen in der Region.

Im Rahmen von Expertengesprächen möchten wir zur Erfassung regionaler Themen und Projektansätze lokale Akteure in der Region einbinden.

Wir möchten daher mit Ihnen ein Gespräch zum Themenbereich Regionalentwicklung führen.

Die Expertengespräche werden am 11. und 12.11. in Höchststadt a. d. Aisch stattfinden.

Zur persönlichen Einladung und genauen Terminfindung werden wir Sie zeitnah telefonisch kontaktieren.

Für Ihre Unterstützung bedanken wir uns bereits im Voraus ganz herzlich.

Mit freundlichen Grüßen

Daniela Ratke

M.Sc.-Geographin

CIMA Beratung + Management GmbH

D 91301 Forchheim Luitpoldstraße 2

T 09191-340892 F 09191-340894

Stadtentwicklung Marketing Einzelhandel City-Management Regionalwirtschaft
Immobilien Organisationsberatung Wirtschaftsförderung Kultur Tourismus

München Stuttgart **Forchheim** Köln Leipzig Lübeck Ried (A)

Geschäftsführer: Dipl.-Geogr. Roland Wölfel, Dipl.-Bw. Mario S. Mensing

Registergericht München, HRB 85 796, Gerichtsstand München

www.cima.de

Jüngste Initiative im Aischgrund ist die Stadt-Umland-Entwicklung Höchststadt, bei der neun LAG-Kommunen und zwei andere Gemeinden aus drei Landkreisen (neben ERH und NEA auch Bamberg mit Pommersfelden) zusammenwirken. Bis Ende des Jahres 2014 wird ein Bewerbungskonzept (IRE) erstellt. Das Schreiben zeigt: Die LAG ist direkt in die Konzipierung eingebunden - außerdem über ihre Vorstandsmitglieder Stöcker und Brehm sowie die weiteren LAG-Bürgermeister.

Kooperationsabsicht im Rahmen von LEADER 2014 – 2020	
„Netzwerk Steigerwald - Kooperation im und für den Steigerwald“	
Federführende Lokale Aktionsgruppe: LAG Südlicher Steigerwald e.V.	
Zusammenarbeit mit:	
<ul style="list-style-type: none"> - LAG Aischgrund e.V. - LAG Haßberge e.V. - LAG Region Bamberg e.V. 	<ul style="list-style-type: none"> - LAG Schweinfurter Land e.V. - LAG Z.I.E.L. Kitzingen e.V.
Projektträger & -partner:	
<ul style="list-style-type: none"> - Landkreis Neustadt/Aisch – Bad Windsheim - Landkreis Bamberg - Landkreis Erlangen-Höchstadt - Landkreis Haßberge - Landkreis Kitzingen - Landkreis Schweinfurt 	
Weitere Kooperationspartner:	
<ul style="list-style-type: none"> - Regionalmanagement Erlangen-Höchstadt - Regionalmanagement Neustadt/Aisch – Bad Windsheim - Tourismusverband Steigerwald - Naturpark Steigerwald - Steigerwald-Zentrum Handthal 	<ul style="list-style-type: none"> - Umweltbildungszentrum (UBiZ) Oberschleichach - Regionalinitiativen im Steigerwald - Städte & Gemeinden im Steigerwald
Kurzbeschreibung:	
<p>Die Lokalen Aktionsgruppen, Regionalmanagements und weiteren Partner im Gebiet des Steigerwalds haben zum Aufbau fester Beziehungen, zur Förderung eines intensiven Informationsaustauschs und zur gemeinsamen Entwicklung der Region Steigerwald in den vergangenen Jahren im Kooperationsprojekt „Netzwerk Steigerwald“ eng zusammengearbeitet.</p> <p>Die Bildung einer Arbeits- und Lenkungsgruppe förderte und intensivierte das Kennenlernen und den regen Austausch zwischen den genannten Kooperationspartnern. Dieser Austausch und die Zusammenarbeit haben sich durch das Netzwerk Steigerwald institutionalisiert, gefestigt und das Netzwerk als eine Art Informationsplattform etabliert.</p> <p>Gemeinsame öffentlichkeitswirksame Maßnahmen und Aktionen trugen zu einer Profilschärfung, Imagebildung und einer breiteren öffentlichen Wahrnehmung des Steigerwalds bei. Die sehr positiv und zahlreich angenommene Vortragsreihe „Beste Beispiele im und für den Steigerwald“ regte die Bevölkerung zur Auseinandersetzung mit der Region und ihrer Vielfältigkeit an.</p> <p>Die Verleihung des Nachhaltigkeitspreises Steigerwald unter Kindern und Jugendlichen integrierte zahlreiche Bildungseinrichtungen in diese aktive Beschäftigung mit der Region. Die positive und große mediale wie auch politische Resonanz, dokumentierte sich durch vielfältige und ausführliche Berichte in der Presse sowie durch die entsprechende Teilnahme diverser Mandatsträger bei der Preisverleihung im Steigerwald-Zentrum in Handthal.</p> <p>Die allgemeine Presse- und Öffentlichkeitsarbeit des Netzwerks, die zahlreichen Präsentationen bei verschiedensten Gelegenheiten sowie die Mitarbeit und Unterstützung von Projekten und Aktivitäten in der Region ergänzte diese Profilierung und bescherte dem Steigerwald eine breitere Wahrnehmung in der Bevölkerung.</p>	

Insgesamt wurden positive Entwicklungspotentiale des Steigerwalds aufgedeckt, die Bildung eines ersten „Wir-Gefühls“ angeregt, wertvolle Verbesserungsimpulse für die gesamte Gebietskulisse des Steigerwalds gegeben und eine verbindende Regionalentwicklung angestoßen.

An diese erfolgreiche Kooperation und Entwicklungsarbeit knüpfen die o. g. Regionen auch in den kommenden Jahren an und vereinbaren die Weiterführung der Zusammenarbeit. Neben der Fortsetzung des intensiven Informationsaustausches und der entsprechenden Netzwerk- und Öffentlichkeitsarbeit stärkt und intensiviert das Netzwerk durch Initiierung, Begleitung und Umsetzung von Projekten, die Identifikation mit der Region, das „Wir Gefühl“ sowie den Wiedererkennungswert der Marke Steigerwald. Zu bearbeitende Themengebiete und Maßnahmen sind:

- Entwicklungskonzepte zur Nutzung des kulturellen Potentials im Steigerwald (Burgen, Schlösser, Museen, Ausstellungen, Kulturgüter, musikalische Angebote, Dorf-/Siedlungsstrukturen, Einbezug von Künstlern etc.)
- Konzepte zur Nutzung und Vernetzung des naturräumlichen Potentials im Steigerwald (z.B. Förderung der Imkerei und des Schutzes der Bienen). Einbeziehung von technischen Möglichkeiten (z.B. Naturführungen per App).
- Vernetzung der existierenden Radwege. Aufwertung durch technische Möglichkeiten für E-Bikes oder Smartphones. Vermarktung und Inwertsetzung in Kooperation mit dem Tourismusverband.
- Vernetzung der Wanderwege. Integration von technischen Möglichkeiten (z.B. GPS, Smartphones). Vermarktung und Inwertsetzung in Kooperation mit dem Tourismusverband.
- Beiträge zur Mobilität und CO2-Einsparung im Gebiet des Steigerwalds
- Strategische Fortentwicklung der Region Steigerwald: Wie kann der Steigerwald weiter zusammenwachsen? (z.B. Zukunftskonferenz für den Steigerwald)

Neben den genannten Themenfeldern können in den kommenden Jahren noch weitere Aufgabengebiete hinzukommen, in welchen die Netzwerkpartner verstärkt zusammenarbeiten.

Zeitplan:

Voraussichtlicher Beginn: 2015

Voraussichtlicher Abschluss: 2020

Der Karpfen in Kultur und Wirtschaft

Netzwerk Steigerwald lädt zum genussvollen Vortragsabend ins Karpfenmuseum

NEUSTADT – Seit Jahrhunderten gilt der „Aischgründer Spiegelkarpfen“ als ein besonderer Leckerbissen in Franken und weit darüber hinaus. Der Aischgründer Karpfen diene aber auch, wie es heißt, als bestes Beispiel für ein gelungenes Identifikationsmittel der Bevölkerung mit ihrer Region. Zugleich sei er ein bedeutender Wirtschaftsfaktor. Damit befasst sich jetzt ein Experte bei einem Vortrag, den das Netzwerk Steigerwald anbietet.

Der Karpfen sei das Markenzeichen des Aischgrundes geworden. Er prägte mit seinen Teichen die Landschaft, so die Einladung. In seinem Vortrag am Montag, 3. Februar, ab

19 Uhr im Karpfenmuseum in Neustadt beleuchtet Dr. Christian Proske, Teichwirt und Sachverständiger für Fischerei, die über 1250-jährige Geschichte und Tradition der Aischgründer Teichwirtschaft sowie deren kulturhistorische und wirtschaftliche Bedeutung. Zugleich zeigt er die Identifikation mit dem Karpfen bis in die heutige Zeit auf.

Der „Aischgründer“ als Marke

Insbesondere geht Dr. Proske auf die Markenbildung und -entwicklung des Aischgründer Karpfens ein und erklärt regionale Strukturen sowie deren Spezifika. Mit welchen Schwierigkeiten die Markenbil-

dung verbunden war und ist sowie welche Vermarktungsstrategien in der Praxis verfolgt werden, wird ebenso thematisiert. Nach dem Vortrag lädt das Netzwerk Steigerwald zur Diskussion und zum Genuss bei Karpfenhäppchen ein.

„Beste Beispiele im und für den Steigerwald“

Das Netzwerk Steigerwald widmet sich mit seinen Vorträgen und Exkursionen unter dem Motto „Beste Beispiele im und für den Steigerwald“ aktuellen Themen des ländlichen Raums. Daneben beleuchtet es Naturbesonderheiten und stellt sie im regionalen Bezug dar. Der Eintritt zu allen Veranstaltungen ist frei.

An der Netzwerk-Reihe „Beste Beispiele“ wirkt der Aischgrund bereits mit, wie der FLZ-Artikel vom 14. Januar 2014 zeigt. In der neuen Förderperiode soll die Zusammenarbeit ausgebaut werden.

Kooperationsvereinbarung im Rahmen von LEADER 2014 – 2020	
„Landkreisweites Radwegekonzept“	
Lokale Aktionsgruppen: - LAG Aischgrund - LAG Südlicher Steigerwald	
Projektträger: Landkreis Neustadt a.d.Aisch-Bad Windsheim	
Weitere Kooperationspartner: - Kommunale Allianz A 7 Franken West - Kommunale Allianz Aurach-Zenn	- Tourismusverband Steigerwald - Städte & Gemeinden
<p>Kurzbeschreibung: Ziel ist die Erstellung und Umsetzung eines landkreisweiten Radwegekonzepts nach einheitlichem Standard, um ein qualitätsvolles Radwegenetz für den touristischen Radverkehr wie für den Alltagsradverkehr auch über Gebietsgrenzen hinweg zu schaffen.</p> <p>Dazu wird in Bayern ein einheitliches Beschilderungssystem empfohlen, damit eine durchgängige Wegweisung nicht auf das Gebiet einer Gemeinde oder eines Landkreises beschränkt ist. Dieses stellt eine Kombination aus zwei Wegweisungssystemen, nämlich der ziel- und der routenorientierten Wegweisung, dar. Diese Systematik ist allerdings in weiten Teilen des Landkreises Neustadt a.d.Aisch-Bad Windsheim noch nicht umgesetzt.</p> <p>Im Handlungskonzept des Regionalmanagements wurde deshalb das Projekt „Vorbereitung Radwegekonzept“ aufgenommen. Die Vorgehensweise für die Erstellung und Umsetzung eines landkreisweiten Radwegekonzeptes wurde am 6.10.2014 im Kreisausschuss für Regionalentwicklung vorgestellt. Der Ausschuss befürwortete die Weiterverfolgung im Rahmen eines Leader-Kooperationsprojektes. Das Regionalmanagement wird entsprechend die Antragstellung in Zusammenarbeit mit den regionalen Initiativen vorbereiten.</p> <p>Das Projekt soll in mehrere Teilprojekte gegliedert werden, die neben investiven Maßnahmen (u.a. Konzepterstellung durch externes Büro, Beschilderung) auch einen personellen Bedarf (Projektmanager Radwege) zur Umsetzung erforderlich machen.</p> <p>Folgende Teilmaßnahmen sind vorgesehen:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Entwicklungs- und Vermarktungskonzept • Projektmanagement • Beschilderungskonzept • Umsetzung Beschilderung • Diverse Folgeprojekte (z.B. Marketingmaßnahmen, Qualitätsmanagement) 	
Zeitplan:	
Voraussichtlicher Beginn: 2015	Voraussichtlicher Abschluss: 2020

Kooperationsabsicht im Rahmen von LEADER 2014 – 2020	
„Gemeinsame Regionale Entwicklungsstrategie 2020“	
Lokale Aktionsgruppen:	
<ul style="list-style-type: none"> - LAG Aischgrund - LAG Südlicher Steigerwald 	
Projektträger:	
Landkreis Neustadt a.d.Aisch-Bad Windsheim	
Weitere Kooperationspartner:	
<ul style="list-style-type: none"> - Kommunale Allianz A 7 Franken West - Kommunale Allianz Aurach-Zenn 	<ul style="list-style-type: none"> - Fachstellen - Partner aus Themenfeldern
Kurzbeschreibung:	
<p>Die Lokalen Aktionsgruppen, Kommunalen Allianzen und die Regionalentwicklung des Landkreises möchten die regionale Zusammenarbeit im Landkreis auf eine neue inhaltliche und qualitative Ebene stellen, Kräfte bündeln und Synergien schaffen.</p> <p>Dazu sollen gemeinsame Themen und Ziele gefunden und ausgebaut sowie die Erwartungen und Aufgabenteilung klar definiert werden. Ziel ist eine partnerschaftliche Entwicklung, bei der sich Kompetenzen ergänzen und Synergien entstehen, um gemeinsam mehr zu erreichen.</p> <p>Vor diesem Hintergrund hat bereits eine grundsätzliche Klärung von Schwer- bzw. Überschneidungspunkten und Möglichkeiten zur themenbezogenen Zusammenarbeit stattgefunden.</p>	
<ol style="list-style-type: none"> 1. Die „Entwicklung einer gemeinsamen Strategie mit thematischen Kooperationsfeldern der Initiativen bis zum Jahr 2020“ als wichtiger Ansatzpunkt zur Entwicklung des Landkreises Neustadt a.d.Aisch-Bad Windsheim“. (Strategieworkshop 2013) In diesem Zusammenhang soll besonders Wert auf eine gemeinsame positive Außen- darstellung, eine zielgruppenspezifische Kommunikation, eine gegenseitige Vertretung der unterschiedlichen Initiativen in den jeweils anderen Strukturen, einen effizienteren Informationsfluss sowie eine Optimierung der Steuerungsstrukturen gelegt werden. Ziel ist es, ein gemeinsames Leitbild zu entwickeln und themenorientiert, z.B. anhand von Wertschöpfungsketten, zusammenzuarbeiten. 2. Als Schwerpunkt der Projektarbeit wurden erste gemeinsame Themen bereits definiert: <ul style="list-style-type: none"> - die Umsetzung und qualitative Weiterentwicklung eines landkreisweiten Radweges- netzes („Aktivregion“), - die Innenentwicklung / Leerstandsmanagement („Demographischer Wandel“) - sowie ferner diverse Aufgabengebiete und Entwicklungsthemen (z.B. Gesundheit, Mobilität). 	
Zeitplan:	
Voraussichtlicher Beginn: 2015	Voraussichtlicher Abschluss: 2020

Sterne für den Aischtalradweg

Verbesserungen sollen den Ausschlag für die Auszeichnung geben



Der Aischtalradweg zwischen Diespeck und Gutenstetten: Sowohl der Wegebau als auch die Freizeitkartentafel wurden durch das LEADER-Programm gefördert.

Mindestens vier Sterne peilen die LAG-Verantwortlichen an. Stehen die neuen Schilder, kann im Herbst 2012 die ADFC-Befahrung erfolgen. Dann bleibt ein Jahr Zeit, um angemahnte Verbesserungen vorzunehmen.

Danach kann sich die Route drei Jahre lang mit der Auszeichnung schmücken. Ein deutlicher Anstieg der Nutzerzahlen und weitere Vorteile sind zu erwarten.

Neben der Beschilderung werden auch die Routenführung verbessert sowie Informationstafeln, Hinweisschilder und Rastmöglichkeiten installiert.

In das LAG-Großprojekt einbezogen sind alle 24 Anlieger-Kommunen aus fünf Landkreisen.

Neben dem europäischen LEADER-Programm und der LAG beteiligen sich die Landkreise Neustadt/Aisch-Bad Windsheim und Erlangen-Höchstadt, die Städte Rothenburg und Bamberg und mehrere Spender an der Finanzierung. Fachliche Unterstützung leisten die Tourist-Info Steigerwald und das Landwirtschaftsamt Uffenheim.



Beispielhaft für Kooperation und Vernetzung - auch von Regionen - ist der Aischtalradweg. Unter Federführung der LAG wirkten 24 Gemeinden, fünf Landkreise und zwei Tourismusverbände bei der Neubeschilderung 2012/2013 zusammen.

Geplant in der neuen Förderperiode:

- Installierung eines Wegemanagements
- Neu-Zertifizierung 2016
- Ausbau des Marketings
- weitere Aufwertung

Deshalb hat die LAG 2011 ein Kataster erstellen lassen, das die Anleitung für die Neubeschilderung liefert.

Großes Ziel der Aktionsgruppe ist die Zertifizierung der Freizeit-Hauptverkehrsachse als Qualitätsroute.

Diese nimmt der Allgemeine Deutsche Fahrradclub (ADFC) vor, der maximal fünf Sterne für einen geprüften Weg vergibt.

Aischtalradweg Rothenburg-Bamberg - Verlauf - Länge 117 Kilometer



Stätte der Begegnung und des Miteinanders

„Interkultureller StadtGarten“ in Neustadt geplant – 1000 Quadratmeter großes Grundstück

NEUSTADT (un) – Ein Projekt, das schon in Nürnberg und Fürth erfolgreich läuft, soll nun auch in Neustadt realisiert werden. Es handelt sich um einen „Interkulturellen StadtGarten“, in dem Kunst, Kultur und vieles mehr verwirklicht werden sollen. Das Projekt liefere die idealen Rahmenbedingungen, um möglichst vielen Menschen eine eigene Gartenfläche zu bieten und zugleich als Ort der Begegnung zu fungieren.

Dies betonten im Rahmen eines Pressegesprächs Alexia Fischer von der LAG Aischgrund, Doris Hübner, Leiterin des Freiwilligenzentrums „mach mit!“, der Leiter des Jugendtreffs „Lazarett“, Josef Merrath, die Koordinatorin des Freiwilligen Sozialen Schuljahres (FSSJ), Stephanie Danner, und nicht zuletzt Marianne Fischer, die ein Gelände von rund 1000 Quadratmetern zur Verfügung stellt, damit die Idee in die Tat umgesetzt werden kann. In der Nähe der Comenius-Grundschule gelegen, sei die Fläche auch fußläufig von der Innenstadt aus gut zu erreichen. Bei Bedarf könne das Areal erweitert werden, stellte die Eigentümerin in Aussicht.

Durch das gemeinsame Werkeln im Garten sollen sich Erwachsene und Kinder unterschiedlicher kultu-



Sie freuen sich auf den Projektstart: Alexia Fischer, Marianne Fischer, Stephanie Danner, Josef Merrath und Doris Hübner (von links). Foto: Niephaus

reller Herkunft sowie verschiedenen Alters näher kommen und Verständnis füreinander aufbauen, erklärten Alexia Fischer und Doris Hübner. Zudem sollen Mitbürger hier die Chance erhalten, künstlerisch und handwerklich tätig zu sein.

Die Idee dazu keimte sowohl bei der LAG als auch bei Doris Hübner und Helga Kudlich auf. Als „glückliche Fügung“ erwies es sich, dass Marianne Fischer ihr Gartengrundstück unentgeltlich zur Verfügung stellt. In die bisherigen Planungen bringen sich bereits Vertreter des FSSJ, des

Freiwilligenzentrums, der Asyl- und Flüchtlingsberatung, der Aischgründer Tafel, des Bundes Naturschutz, des Jugendtreffs Lazarett, von Integra sowie der LAG Aischgrund ein. Nun gelte es noch, Leute zu finden, die Lust haben, sich zu beteiligen. Diese erhalten die Chance, das Gartenareal gemeinsam zu bewirtschaften und Nutzpflanzen zur eigenen Verwendung anzubauen.

Für den Gemeinschaftsbereich sollen, so der Plan, wichtige Entscheidungen zusammen gefällt werden. Daneben will man noch 25 bis

Garten der Generationen

Integrationspreis für den NeuStadtGarten



Der NeuStadtGarten hat sich zum Treffpunkt im Grünen für Generationen und Nationen entwickelt. Nun wurde die Idee mit dem mittelfränkischen Integrationspreis ausgezeichnet. Mehr auf Seite 15

Ein Paradebeispiel für Kooperation, Intergration, Vernetzung und ebenso Innovation und ehrenamtliches Engagement ist das „Stadtgarten-Projekt“, das die LAG konzipiert und initiiert hat und seither maßgeblich mitbegleitet - im Rahmen der Stadtgarten-Projektgruppe; es soll in der neuen Förderperiode weiterentwickelt werden.

Kooperationserklärung im Rahmen von LEADER 2014-2020	
„Transnationale Kooperation“	
Lokale Aktionsgruppen: <ul style="list-style-type: none"> - LAG Aischgrund - LDG Trzy Krajobrazy 	
Projektträger: Feuerwehrverein Uehlfeld	
Weitere Kooperationspartner: <ul style="list-style-type: none"> - Gemeinde Uehlfeld - Gemeinde Trabki Wielkie - Bezirk Mittelfranken - Wojwodschaft Pommern 	<ul style="list-style-type: none"> - Amt für Ernährung, Landwirtschaft und Forsten - Fachstellen
Kurzbeschreibung: Der Besuch von zwei Vertreterinnen der polnischen LEADER-Region / LDG Trzy Krajobrazy („Drei Landschaften“) 2009 aus der Wojwodschaft Pommern bei der LAG Aischgrund begründete eine Zusammenarbeit der beiden Regionen, aus der unter anderem die Gemeinde-Partnerschaft der Aischgrund-Gemeinde Uehlfeld mit Trabki Wielkie erwuchs. Nach mehreren Anläufen und gegenseitigen Besuchen ist es 2013 gelungen, ein gemeinsames LEADER-Projekt zu beantragen, das sich in der Umsetzung befindet und bis Mitte 2015 abgeschlossen wird. Bei dem Jugendprojekt unter Trägerschaft des Feuerwehrvereins Uehlfeld entstehen in den beiden Partnerregionen zwei beispielbare Fluggeräte, die sich am Modell des mittelfränkischen Flugpioniers Gustav Weiskopf orientieren. Die Spielflugzeuge werden gemeinsam von den Jugendlichen aus beiden Ländern entworfen, gebaut und in den Partnergemeinden auf einem Freigelände installiert. Bei den zahlreichen Kontakten über social Media und während der gegenseitigen Besuche haben die Jugendlichen neue Ideen für die weitere Ausstattung des Erlebnis-Spielplatzes entwickelt, die in der neuen Förderperiode nach Abschluss der Arbeiten am Weißkopf-Flugzeug in Workshops weiter ausgearbeitet werden sollen, an deren Ende dann ein neues LEADER-Projekt steht. Die Gemeinde Uehlfeld, die LAG Aischgrund und auch der Bezirk Mittelfranken als Partnerregion der Wojwodschaft Pommern unterstützen dieses Vorhaben. Mit der Pflanzung einer Baumallee in beiden Regionen/Gemeinden ist ein weiteres transnationales LEADER-Kooperationsprojekt geplant, das im Zuge der Jugendkooperation entstanden ist, und von den polnischen Partnern (federführend Roma Tomczuk und Halina Wroclawska) unterstützt und vorangetrieben wird (siehe extra Erklärung).	
Zeitplan: Voraussichtlicher Beginn: 2016 Voraussichtlicher Abschluss: 2020	

Absichtserklärung der Gemeinden Uehlfeld und Trabki Wielkie– Letter of Intend

Hiermit erklären die unten genannten Akteure auf der Grundlage der ELER – VO und daraus resultierendem Schwerpunkt LEADER ein gemeinsames transnationales Kooperationsprojekt durchführen zu wollen.

Arbeitstitel:

Transnationale Zusammenarbeit der Gemeinde Trabki Wielkie und der Gemeinde Uehlfeld unter Koordination der LAG Aischgrund mit der LGD Trzy Krajobrazy (Drei Landschaften) aus Polen: Historischer Spazierweg Baumallee – Austausch typischer Kulturpflanzen aus beiden Ländern und Installation historischer Informationstafeln zu bedeutenden Persönlichkeiten aus der Region.

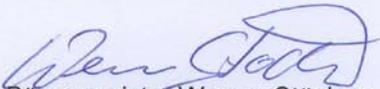
Themenfelder:

- a) Aufbau, Erweiterung und Stärkung der Verbindungen zwischen beiden Partnergemeinden und Regionen sowie den Lokalen Aktionsgruppen.
- b) Verbesserung der touristischen Infrastruktur in beiden Gemeinden.
- c) Austausch vorhandener Kulturpflanzen sowie gemeinsame Konzipierung und Ausführung zweier Spazieralleen in beiden Ländern.
- d) Austausch von Informationen durch enge Vernetzung und die Vermittlung von Wissen über typische Kulturpflanzen.

Zielbenennung, Kurzbeschreibung in Stichworten:

Schaffung von Rahmenbedingungen zur Umsetzung von Projekten mit dem Ziel, Wertsteigerungen zum gegenseitigen Vorteil in den LEADER - Regionen zu erreichen sowie die Koordinierung und Stärkung der Zusammenarbeit der Lokalen Aktionsgruppen und den Gemeinden. Es sollen mittelbar positive Wirkungen für den Tourismus erreicht werden, Jugendliche in die Regionalentwicklung einbezogen werden und eine Förderung der „Völkerverständigung“ stattfinden, um so einen Beitrag zum Zusammenwirken und Zusammenwachsen in Europa zu leisten. Diese Kooperation soll im Rahmen der gesetzlichen europäischen und nationalen Vorgaben im Rahmen der neuen LEADER Förderperiode bis 2020 durchgeführt werden.

Trabki Wielkie, den 11.10.2014


Bürgermeister Werner Stöcker
Gemeinde Uehlfeld
Rosenhofstraße 6
91486 Uehlfeld

Bürgermeister Błażej Konkol
Gemeinde Trabki Wielkie
Urząd Gminy Trąbki Wielkie
83-034 Trąbki Wielkie
ul. Gdańska 12

Junge Deutsche und Polen bauen Spielgeräte

Partnergemeinden Uehlfeld und Trabki Wielkie bei transnationalem LAG-Projekt

UEHLFELD (ad) – Jugendliche aus Uehlfeld und seiner polnischen Partnergemeinde Trabki Wielkie werden in einer gemeinsamen Aktion zwei Spielgeräte in Form eines Flugzeugs bauen. Jüngst wurde das Projekt bewilligt.

Laut Leader-Manager Ekkehard Eisenhut vom Amt für Ernährung, Landwirtschaft und Forsten in Ufenheim ist es das erste transnationale Jugendprojekt seit Bestehen der Regionalpartnerschaft zwischen dem Bezirk Mittelfranken und der Woiwodschaft Pommern seit deren Bestehen im Jahr 2000. „Gegenseitige Besuche und Urlaube sind schön, aber wir wollen etwas Nachhaltiges schaffen“, sagte Uehlfelds Bürgermeister Werner Stöcker.

Nach der Unterzeichnung der Partnerschaftsurkunde am 8. Juli 2012 habe man sich lange Gedanken gemacht, welches Projekt man gemeinsam auf den Weg bringen könnte. „Wir haben Vieles durchgesehen“, so Stöcker. Zwischen den Feuerwehren in Uehlfeld und Trabki Wielkie gab es seitdem bereits ei-

nen Austausch – hier wollte man ansetzen. Das Cadolzheimer Musical über den Luftfahrtpionier Gustav Weißkopf aus Leutershausen, dessen Geburtsdatum sich am 1. Januar 2014 zum 140. Mal jährt (wir berichteten), festigte beim Uehlfelder Rathauschef die Idee, Spielgeräte in Form eines Flugzeugs bauen zu lassen. Schließlich war Weißkopf ein bedeutender Mittelfranke.

„Das Spielgerät darf höchstens sechs Meter lang werden, damit es in unser Transportfahrzeug hineinpasst“, schmunzelte Stöcker dazu. Die Uehlfelder werden den Rumpf bauen, die Polen die Tragflächen. Sich etwas Fertiges gegenseitig zu schenken, liege der Projektidee fern. Vielmehr sollten die Jugendlichen das Konzept zum Bau und einen detaillierten Bauplan in gemeinsamer Planungsarbeit entwickeln. Dank moderner Medien sieht Stöcker kein Problem – im Feuerwehrhaus von Trabki Wielkie gebe es eine große Leinwand.

Die Antragstellung unterstützte Alexia Fischer, Mitarbeiterin der Lokalen Aktionsgruppe (LAG) Aisch-

grund vom LAG-Büro im Landratsamt. Nach ihren Worten fließen bei solchen besonderen transnationalen Projekten 70 Prozent Förderung. 20000 Euro werden auf deutscher Seite aufgewendet, wovon 14000 Euro Förderung sind. Letztlich zahlen Gemeinde und Feuerwehr 6000 Euro plus der Steuer von 3800 Euro, also 9800 Euro. Metall, Holz und Kunststoffe werden unter anderem angeschafft. Das Gerät muss am Ende stabil und sicher sein.

Mit dem Projekt sollten die Verbindungen nicht nur zwischen den Partnergemeinden, sondern auch zwischen beiden Ländern gestärkt werden. Durch die Kommunikation werde Verständnis gegenüber einer anderen Kultur geschaffen. Nicht zuletzt würden Kompetenzen wie selbstständiges Handeln, organisatorische und handwerkliche Fähigkeiten, Sozial- und Sprachkompetenz geschult. Maschinen- und Gerätewarte stünden den Jugendlichen zur Seite. Aufgestellt werden soll das Spielgerät in Form des Fluggerätes im Baugebiet „Am weiten Graben“. Bereits Ende Januar wer-



Bürgermeister Werner Stöcker, Leader-Manager Ekkehard Eisenhut und LAG-Mitarbeiterin Alexia Fischer (von links) freuen sich über die Bewilligung des ersten transnationalen Jugendprojekts im Bezirk. Foto: Dlugob

de eine fünfköpfige Delegation aus Pommern in Uehlfeld erwartet, informiert Werner Stöcker. Mit dabei seien der Bürgermeister, ein Vertreter der Feuerwehr und ein Busfahrer. In der Faschingswoche werde eine kleine Gruppe nach Polen reisen. Teilnehmen werden Vertreter der Gemeinde Uehlfeld, des Feuerwehrvereins und der LAG.

Nach den Vorbesprechungen werden im Sommer polnische Jugendliche und deren Betreuer für zwei Wochen im Aischgrund empfangen.

Hier sollen die gemeinsam via Internet begonnene Projektskizze für das Gerät abgeschlossen und erste Bauteile hergestellt werden. In den Osterferien 2015 fahren Jugendliche aus Uehlfeld in die polnische Partnerregion.

Das Projekt solle anderen LAGs Mut machen, meinte Ekkehard Eisenhut. „Solche Projekte sind ausdrücklich von der Europäischen Union gewünscht. Es freut mich, dass wir so ein Projekt beispielhaft entwickeln.“

FLZ 11. Januar 2014

Große Aufmerksamkeit in den Medien erfährt das transnationale Jugendkooperationsprojekt; seine zügige Weiterentwicklung ist Teil der Entwicklungsstrategie des Aischgrunds, was in mehreren Handlungszielen, zwei Startprojekten und Kooperationsvereinbarungen mit den Partnern aus Polen zum Ausdruck kommt.

Zwei Spielgeräte für die Völkerverständigung

Vertreter des deutschen und des polnischen Landwirtschaftsministeriums übernehmen die Schirmherrschaft über Projekt

UEHLFELD (ad) - Die Feuerwehrjugend aus Uehlfeld und der Partnergemeinde Trabki Wielkie bauen gemeinschaftlich zwei sieben mal 14 Meter große Spielgeräte in Flugzeugform. Das Projekt, das über die Lokale Aktionsgruppe Aischgrund finanziert wird, steht ab sofort unter nationaler Schirmherrschaft.

Bundeslandwirtschaftsminister Christian Schmidt und der Abteilungsleiter für Europa am polnischen Landwirtschaftsministerium, Robert Piłat, unterzeichneten am Donnerstagabend vor dem Uehlfelder Rathaus die entsprechenden Urkunden. Die Redner nannten das Zusammenwirken der Jugend beider Seiten eine Chance für die Völkerverständigung und letztendlich für den Frieden. Piłat (der in Vertretung von Schmidts designiertem Amtskollegen Marek Sawicki gekommen war) hob die Gemeinsamkeiten der deutschen und polnischen Landwirtschaft hervor. Beide stünden für traditionelle Werte und den Erhalt von Familienbetrieben. Minister Schmidt bezeichnete das Projekt als Investition in die Zukunft und nannte Leaderprojekte sehr wichtig für den ländlichen Raum. Den hohen Gästen sang der Kindergarten aus Uehlfeld ein Lied über den Kren und ein zweites sogar auf Polnisch.

Alexia Fischer, zuständig für Jugend und Kultur bei der LAG Aischgrund, erklärte den Sinn des Gemeinschaftsprojekts: „Die Jugendlichen sollen viel in Kontakt treten,



Alexia Fischer von der LAG Aischgrund erklärte die ersten Skizzen.



Bundeslandwirtschaftsminister Christian Schmidt und Robert Piłat, Abteilungsleiter für Europa im polnischen Landwirtschaftsministerium, unterzeichneten die Urkunden über die Schirmherrschaft des Projekts (von links). Fotos: Dlugob

um zusammen etwas für beide Gemeinden zu schaffen.“ Die Kommunikation erfolge regelmäßig über das Internet und Mobiltelefone. Beide Gruppen treffen sich dafür jeweils in ihrem Feuerwehrhaus. Die Wehr aus Franken hatte vor über einem Jahr den entsprechenden Förderantrag beim Amt für Ernährung, Landwirtschaft und Forsten gestellt.

Jugendliche freuen sich über ministerielle Hilfe

„Die große finanzielle Unterstützung erhalten wir durch europäische Leadergelder. Wir erwarten uns keine riesigen Beträge durch diese Schirmherrschaft. Aber wenn die

Minister dahinter stehen, ist das für die Jugendlichen etwas ganz Besonderes“, so Bürgermeister Werner Stocker, der auch Vorsitzender des Feuerwehrvereins ist.

Eine Schirmherrschaft sei normalerweise nicht üblich, erklärte der Uehlfelder Rathauschef anschließend gegenüber der FLZ zum transnationalen Projekt. Doch habe man dies deshalb realisieren können, weil das Vorhaben eine absolute Ausnahme darstelle: Ein kleines Projekt, bei dem es nur um Jugendliche geht, bei denen beiden Seiten es et-

wa 15. Übrigens: In Polen stellen die Mädchen die Mehrheit der jungen Konstrukteure. Zudem werde die Geschichte von Flugpionier Gustav Weißkopf damit aufgearbeitet. Auch der Bürgermeister von Leutershausen, Siegfried Heß, war beim Festakt zugegen. „Die Partnerschaft dient nicht der Bespaßung der Bevölkerung“, sagte Stocker. Es sei wunderbar, dass die Geschichte – wenn auch nur die kleine in Uehlfeld – 100 Jahre nach dem Beginn des Ersten Weltkriegs diese Wen-

dung genommen habe.

Namensliste der LAG-Beiratssitzung zur LES-Abstimmung am 23. Oktober 2014

Nachname	Vorname	Firmenname	Adresszeile 1	Ort
Stöcker	Werner	Markt Uehlfeld	Rosenhofstr. 6	91486 Uehlfeld
Kabelitz	Carola		Tongrubenweg 3	91413 Neustadt/Aisch
Herold	Hans	Bürgerbüro des Landtagsabgeordneten	Ansbacherstr. 20b	91413 Neustadt/Aisch
Willner	Andrea		Dutendorf 36	91487 Vestenbergsgreuth
Brehm	Gerald	Stadt Höchstadt a.d. Aisch	Marktplatz 5	91315 Höchstadt/Aisch
Schmidt	Gabi	Büro der Landtagsabgeordneten	Voggendorf 11a	91486 Uehlfeld
Greifenstein	Melanie	Stadt Bad Windsheim	Marktplatz 1	91438 Bad Windsheim
Sauer	Michael	Landschaftspflegeverband Neustadt/A.-Bad Windsh.	Konrad-Adenauer-Str. 1	91413 Neustadt/Aisch
Dresel	Helmut		Bechhofener Weg 7	91315 Höchstadt/Aisch
Thiem	Michael	Laufener Mühle	Lauf 18	91325 Adelsdorf
Eisenhut	Ekkerhard	Amt für Ernährung, Landwirtschaft und Forsten, LEADER-Manager	Rothenburger Str. 34	97215 Uffenheim
Albrecht	Ludwig	Amt für Ernährung, Landwirtschaft und Forsten	Rothenburger Str. 34	97215 Uffenheim
Kempe	Richard	ALE Mittelfranken	Philipp-Zorn-Str. 37	91522 Ansbach
Zwicker	Alexander	ALE Mittelfranken	Philipp-Zorn-Str. 37	91522 Ansbach
Gartzke	Wolfgang	ALE Mittelfranken	Philipp-Zorn-Str. 37	91522 Ansbach
Marabini	Johannes	Landratsamt Erlangen-Höchstadt Umweltamt	Schlossberg 10	91315 Höchstadt/ Aisch
Nicolai	Matthias	Landkreis Erlangen-Höchstadt Regionalmanagement	Marktplatz 6	91054 Erlangen
Fahrholz	Andrea	Landkreis Neustadt/Aisch-Bad Windsheim SG Regionalentwicklung	Konrad-Adenauer-Str. 1	91413 Neustadt/Aisch
Linz	Andrea	Landkreis Neustadt/Aisch-Bad Windsheim Regionalmanagement	Konrad-Adenauer-Str. 1	91413 Neustadt/Aisch
		Landkreis Neustadt/Aisch-Bad Windsheim Untere Naturschutzbehörde	Konrad-Adenauer-Str. 1	91413 Neustadt/Aisch
Kerskes	Andrea	Regierung von Mittelfranken Obere Naturschutzbehörde	Promenade 27	91522 Ansbach
Albrecht	Heinrich	Regierung von Mittelfranken Abtlg. Wirtschaftsförderung	Promenade 27	91522 Ansbach
Rauh	Wolfgang	Regierung von Mittelfranken Regionalmanagement Bayern	Promenade 27	91522 Ansbach
Eisen	Rüdiger	Tourismusverband Steigerwald	Hauptstr. 1	91443 Scheinfeld
v. Dobschütz	Philipp	Netzwerk Steigerwald	Hauptstr. 3	91443 Scheinfeld
Meier	Klaus	Kommunale Allianz NeuStadt und Land	Marktplatz 5	91413 Neustadt/Aisch
Heinlein	Harald	Stadt Neustadt/Aisch Kommunale Allianz NeuStadt und Land	Marktplatz 5	91413 Neustadt/Aisch
Kempe	Harald	Markt Emskirchen Kommunale Allianz Aurach-Zenn	Erlanger Str. 2	91448 Emskirchen
Reister	Wolfgang	Insignio Corporate Community	Im Ammental 4	97258 Ippenheim
Schwarz	Matthias	Kommunale Allianz A7 Franken West	Rathausplatz 1	91593 Burgbernheim
Pickel	Eberhard	Regierung von Mittelfranken Städtebauförderung	Promenade 27	91522 Ansbach
Höfler	Jutta	LAG Südlicher Steigerwald	Hauptstr.3	91443 Scheinfeld

Neue Impulse für den Aischgrund

Entwicklungsbeirat der Lokalen Aktionsgruppe bespricht Strategien – Journal und Grillplatz geplant

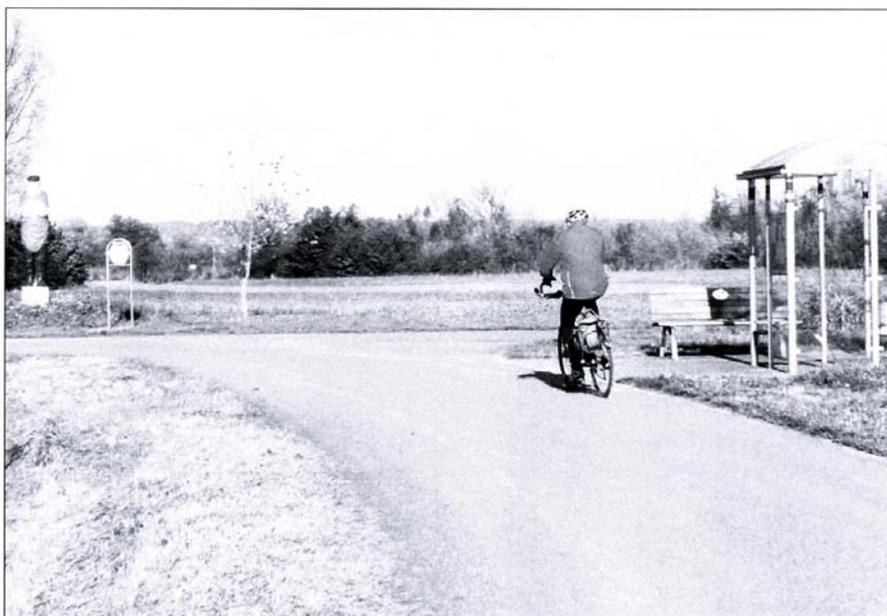
NEUSTADT – Um die Entwicklungsstrategien für die neue Förderperiode 2014 bis 2020 festzulegen, kamen am Donnerstag die Mitglieder des Beirates der Lokalen Aktionsgruppe (LAG) Aischgrund im Sitzungssaal des Landratsamtes zusammen. Überdies wurden neue Startprojekte vorgestellt und die Kriterien für förderfähige Projekte erläutert.

Der Entwicklungsbeirat der LAG Aischgrund setzt sich aus den beiden Vorsitzenden des Vereins, den Sprechern der Arbeitskreise, Vertretern der Kommunen sowie weiteren Vertretern der Wirtschafts- und Sozialpartner zusammen. Der Beirat, der sich zum zweiten Mal versammelte, hat die Aufgabe, den Vorstand bei der Ausübung der laufenden Geschäfte zu beraten und fachlich zu unterstützen. Die Eröffnung und Leitung der Sitzung übernahm Vorsitzender Werner Stöcker, die Präsentation leitete LAG-Projektmanager Dr. Harald Weigand, unterstützt von Andrea Rommeler.

Weigand stellte zunächst den Bericht zur Gesamt-Beurteilung der bisherigen Aktivitäten der LAG vor und blickte auf die auslaufende Förderperiode 2007 bis 2014 zurück. Er stellte fest, dass mit 60 bewilligten Projekten Fördermittel in Höhe von drei Millionen Euro für die Aisch-Region beschafft werden konnten. Mit diesem Ergebnis sei die LAG Aischgrund die erfolgreichste Gruppe in Mittelfranken.

Stärken analysiert

Zur Planung der bevorstehenden Förderperiode 2014 bis 2020 hatte der LAG-Vorstand die Stärken und Schwächen des Aischgrundgebietes analysiert sowie die bisherigen Erfolge und den Umfang der Bürgerbeteiligung resümiert. Unter Beachtung vorgegebener (zum Beispiel Innovation, Klimawandel, Demografie) und selbst gewählter Kriterien (Anschlussfähigkeit, ökonomischer Nutzen, Bekanntheitsgrad) wurden die neuen Entwicklungsziele formuliert und geplante Vorhaben ab 2015 festgelegt. Sie betreffen bekannte und



Der Aischtalradweg, hier bei Diespeck, ist das Vorzeigeprojekt der Lokalen Aktionsgruppe Aischgrund. Auch in der möglichen, neuen Förderperiode soll er eine wichtige Rolle spielen. Foto: Susanne Klarmann

neue Themenblöcke wie erstens Umwelt, Naturschutz und Landnutzung, zweitens Kultur, Freizeit und Tourismus, drittens Demografie, Dorf- und Stadtentwicklung, viertens Öffentlichkeitsarbeit und fünftens Interregionale Zusammenarbeit.

Dabei müssen die geplanten Vorhaben durchweg weitere sogenannte Querschnittsziele erfüllen. Das heißt, sie müssen innovativ und nachhaltig sein sowie in kooperativer Zusammenarbeit mit Verbänden, Gruppen und Bürgern realisiert werden. Über geplante Vorhaben muss die

LAG Aischgrund sich stets mit zuständigen Behörden, regionalen Bündnissen/Initiativen sowie relevanten Verbänden und Gruppierungen der Region verständigen.

Konkrete Startprojekte bestehen teilweise aus Vorhaben der vergangenen Förderperiode, die bereits geplant, aber noch nicht vollständig umgesetzt waren. Darunter sind beispielsweise ein Rast- und Grillplatz am Aischtalradweg und ein Naturerlebnispfad Unterer Aischgrund. Neu ist ein geplantes Info-Journal für die im Aischgrund lebenden Bürger, das

vierteljährlich über die Aktivitäten und Aktionen der LAG berichten soll. Das Journal soll dazu beitragen, noch mehr Bürger ins Boot zu holen und ihre Heimat aktiv mitzugestalten.

Darüber hinaus gibt es zahlreiche umsetzbare Ideen von Bürgern, die als konkrete Projekte zur finanziellen Förderung eingereicht wurden. Zur Abstimmung kommen die beschriebenen Ziele und Projekte in der nächsten Mitgliederversammlung der LAG-Aischgrund am 18. November. SUSANNE KLARMANN

Am 23. Oktober 2014 tagte der LAG-Beirat, die lokalen Medien berichteten, auch die Windsheimer Zeitung (WZ)

6 Aktionspläne - Dokumentation

Projektprotokoll - für künftige Projektdokumentation (Anlage A zu Aktionsplan)

EZ/HZ	Projekt - Kurzbezeichnung	Träger	LEADER-Mittel	Status
EZ 3 HZ 3.1 2.4 4.4	1 WAB-Begegnungsstätte Beschluss im Vorstand:	WAB Höchststadt	127.000	Voranfrage 24.5.2015 beantragt 12.6.2015 bewilligt ... abgerechnet ... abgeschlossen
EZ 2 HZ 2.2 2.3 3.1	2 Rast- und Begegnungsplatz am Aischtalradweg Beschluss im Vorstand:	Gemeinde Diespeck	12.000	Voranfrage ... beantragt ... bewilligt ... abgerechnet ... abgeschlossen

Terminkalender - für künftige Prozessdokumentation (Anlage B zu Aktionsplan)

April

Wann	Was - Termin, Sitzung, Veranstaltung, Besprechung	Wo und Wer
1		
2	Netzwerk Steigerwald - Lenkungsgruppe	Haßberge, Stöcker
3	1 Aufbau Ausstellung, Tagungsvorbereitungen im Museum 2 Abschlussbesprechung Abrechnung des Aischgrund-Fests VKKG	1 Neustadt, Andrea 2 Neustadt, Harald
4	1 Tagungs-Vorbereitung im Karpfenmuseum 2 Ortstermin Figurenbeute am Aischtalradweg 3 Interview Studienarbeit „Evaluierung“ mit Lisa Hirt 4 LAG-Tagung Forschung für die Region: Vorstellung von 16 Studienarbeiten	1 Neustadt, Andrea 2 Diespeck, Alexia 3 Neustadt, Alexia 4 Neustadt, alle
5	Auftaktveranstaltung im Stadtgarten - Garten-Projektgruppe	Neustadt, Alexia
6		
7	1 Regionalgruppentreffen mit Aktionsgruppen und Kommunalen Allianzen im Kreis NEA - Verant.: Landkreis-Regionalmanagement 2 Projektbesprechung WAB - mit Buchner, Eisenhut + Brehm	1 Neustadt, Anne 2 Höchststadt, Andrea
8	1 Netzwerk Steigerwald: Sitzung auf Arbeitsebene 2 Besprechung Tourismusverband wg. Aischtalradweg, Freizeitkarte	1 Höchststadt, Andrea 2 Neustadt, Anne, Harald
9		

Die Maßnahmen im Rahmen der Entwicklungsstrategie werden künftig exakt dokumentiert, anhand

- einer **Projektliste (A)**, in die kontinuierlich der Umsetzungsverlauf eingetragen wird
- einer **Terminliste (B)**; sie vermerkt die relevanten Sitzungen, Versammlungen und Aktionen
- schließlich führt das LAG-Management auch ein **Zielprotokoll (C)**, das die für die Realisierung der Handlungsziele erforderlichen Angaben erfasst und ebenfalls kontinuierlich bestückt wird.

Diese drei retrospektiven Unterlagen ergänzen als Kontrollinstrumente den Aktionsplan, der vor allem der Planung und Steuerung dient. Wie die drei Papiere aussehen, zeigen diese **Beispiele**. Mit einem Terminkalender arbeitet die LAG bereits; der Auszug stammt von Anfang April 2014.

Zielprotokoll - für künftige Zieldokumentation (Anlage C zu Aktionsplan)

Entwicklungsziel 2 Kultur, Freizeit und Tourismus <i>Kultur- und Freizeitangebote weiterentwickeln und naturnahen Tourismus im Aischgrund nachhaltig stärken</i>		
Freizeitinfrastruktur/Freizeitwege		Indikatoren
HZ 2.1	Schaffung von 3 neuen Angeboten für naturnahen Tourismus <i>- 1 2016 Projekt Rastplatz am Aischtalradweg umgesetzt: Einweihung 2. Sept., ca. 70 Teilnehmer 2017: 5 Veranstaltungen auf Platz</i> <i>- 2 März 2017 neue Figurenbeuten-Beschilderung am Pavillon Diespeck installiert</i>	+ Zahl neuer Angebote und Einrichtungen + Entwicklung der Nutzerzahlen
HZ 2.2	Aufwertung und Vernetzung von 3 Freizeitwegen <i>- 1 2016 neuer Rundweg Bad Windsheim-Ipsheim geschaffen, Länge 14 Kilometer</i> <i>- 2 2017 Lückenschluss Uehlfeld-Vestenbergsgreuth, Länge 2,7 km - Oktober eingeweiht</i> <i>- 3 ...</i>	+ Zahl aufgewerteter Freizeitwege + Länge aufgewerteter Freizeitwege + Zahl und Art der Vernetzungs-/Aufwertungsmaßnahmen
HZ 2.3	Zertifizierung des Aischtalradwegs 2016 mit vier Sternen <i>Zertifizierung erfolgt, ab 1. Oktober 2016 - fünf Sterne</i> <i>2017: 229 Pauschalangebote gebucht; Steigerung zu 2016 um 18 Prozent</i>	+ Zertifizierter Aischtalradweg - Bewertung + Zahl/Entwicklungen der Buchungen
Kulturelles Erbe		
HZ 2.4	Schaffung von 3 neuen Angeboten zur Stärkung der regionalen Kultur <i>- 1 Mai 2017: neues Schaudepot NEA eröffnet, beim Auftakt 333 Besucher</i> <i>- 2 ...</i>	+ Zahl neugeschaffener Angebote/Einrichtungen + Entwicklung von Nutzer- und/oder Besucherzahlen
HZ 2.5	Inwertsetzung von 2 regionalen Kulturgütern <i>- 1 Marktbrunnen umgestaltet</i>	+ Zahl und Art aufgewerteter Kulturobjekte
Veranstaltungen/Aktionen		
HZ 2.6	Durchführung von 2 neuen kulturtouristischen Veranstaltungen (im Jahr) <i>- 1 2015 Brunnen-Aktionstag in 12 LAG-Gemeinden, ca. 3.000 Besucher, Mitwirkung 5 Vereine, Caritas, Stadtgarten --> Presseberichte, Faltblatt</i> <i>- 2 2015 Kellerfest HÖCHSTADT ...</i>	+ realisierte Veranstaltungen + Zahl der Kooperationspartner und Teilmaßnahmen + Teilnehmer/Besucherzahlen
HZ 2.7	Durchführung von 2 Koordinierungstreffen mit Kooperationspartnern im Kultur- und Freizeitbereich <i>- 1 Dez. 2015 Zertifizierungskonferenz mit Tourismusverband, Regionalmanagement,</i>	+ realisierte Treffen (Zahl, Thema, Teilnehmerkreis)

LAG Aischgrund: Aktionsplan 2015

	1. Quartal	2. Quartal	3. Quartal	4. Quartal	Gesamt	Status
1 Prozessmanagement						
Mitgliederversammlung (MV)		MV - Wahl			1	
Vorstandssitzung (V)	V	2 V	2 V	2 V	6	
Steuerungsgruppe (S)		S				
Team-Besprechungen	x	x	x	x	4	
Entwicklungsbeirat (EB)						
Arbeits- und Projektgruppen (AG) Tourismus, Jugend, Kräuter, Stadtgarten ...	1 Natur 1 Garten	2 Garten 1 Tourismus	2 Garten 1 Tourismus 1 Jugend	1 Garten 1 Kräuter	11	
Projektplanungsgespräche (P)		2 P	2 P	2 P	6	
Sonstige						
2 Qualitätsmanagement						
Monitoring (inkl. Bericht)	V	3 V/MV	V	2 V	7	
Evaluierung		HIRT-Studie		Jahresbilanz	2	
Qualifizierung Tagungen, Vernetzungstreffen ...		DVS-LEADER		Runder Tisch Umweltbildg.	2	
3 Öffentlichkeitsarbeit						
Presseeinladungen /-konferenzen	V	2 V, MV	2 V	2 V	7	
Presseberichte	2	3	3	2	10	
Aktionen		Brunnen	Museum		2	
Internet - LAG	Neugestaltg.	Aktualisierg.	Aktualisierg	Aktualisierg	laufend	
4 Projektumsetzung						
EZ 1 P1 Naturerlebnispfad						
EZ 2 P 2 Platz Aischtalradweg						
P 3 Schaudepot			Beantragung			
EZ 3 P4 WAB-Begegnungsstätte		Beantragung	Umsetzung			
P 5 Schlummern unter Sternen			Beantragung			
EZ 4 P 6 Aischgrund-Journal		Beantragung		Umsetzung		
EZ 5 P 7 Radwegekonzept		Beantragung	Umsetzung			
P7 Jugend-Spielplatz						
P 9 Baumallee			Beantragung			
Weitere, u.a. LAG-Management			Beantragung	Umsetzung		
5 Interregionale Kooperation						
Netzwerk Steigerwald (Lenk, AG)		AG	AG	Lenk , AG	4	
Kommunale Allianzen u.ä. (KA)		KA	KA		2	
Landkreise NEA, ERH Regionalentwicklung		NEA	NEA	Lenk NEA AG NEA	1	
Weitere: LEADER-Mfr. (Mfr) EMFF ...	Mfr.		EMFF	Mfr.	3	
Transnational		AG	AG	AG	3	

LAG Aischgrund: Aktionsplan 2016

	1. Quartal	2. Quartal	3. Quartal	4. Quartal	Gesamt	Status
1 Prozessmanagement						
Mitgliederversammlung (MV)		MV			1	
Vorstandssitzung (V)	V	2 V	2 V	2 V	7	
Steuerungsgruppe (SG)		S			1	
Team-Besprechung	x	x	x	x	4	
Entwicklungsbeirat (EB)		EB mit MV			1	
Arbeits- und Projektgruppen (AG) Tourismus, Jugend, Kräuter, Stadtgarten ...	Natur Garten Jugend	Garten Tourismus Natur	Garten Jugend Tourismus	Garten	10	
Projektplanungsgespräche (P)	2 P	2 P	2 P	2 P	8	
Sonstige						
2 Qualitätsmanagement						
Monitoring (inkl. Bericht)	V	2 V, MV	V	2 V	7	
Evaluierung	REK 2007	bei MV/EB		Jahresbilanz	3	
Qualifizierung Tagungen, Vernetzungstreffen ...		DVS	U-Bildung		2	
3 Öffentlichkeitsarbeit						
Presseeinladungen /-konferenzen	1	3	2	2	7	
Presseberichte	1	3	3	3	10	
Aktionen		Garten			2	
Internet - LAG	x	x	x	x	laufend	
4 Projektumsetzung						
EZ 1 P1 Naturerlebnispfad	Umsetzung	Umsetzung	Umsetzung	Umsetzung		
EZ 2 P 2 Platz Aischtalradweg		Beantragung		Umsetzung		
P 3 Schaudepot	Umsetzung	Umsetzung	Umsetzung	Abrechnung		
EZ 3 P4 WAB-Begegnungsstätte	Umsetzung	Umsetzung	Abrechnung			
P 5 Schlummern unter Sternen	Umsetzung	Umsetzung	Umsetzung	Abrechnung		
EZ 4 P 6 Aischgrund-Journal	Umsetzung	Umsetzung	Abrechnung			
EZ 5 P 7 Radwegkonzept	Umsetzung	Umsetzung	Umsetzung	Umsetzung		
P7 Jugend-Spielpalatz		Beantragung	Umsetzung	Umsetzung		
P 9 Baumallee	Umsetzung	Umsetzung	Umsetzung	Abrechnung		
Weitere Anträge	Beantragung	Beantragung	Beantragung	Beantragung		
5 Interregionale Kooperation						
Netzwerk Steigerwald	AG	AG	Lenk , AG	AG	4	
Kommunale Allianzen u.ä.		KA		KA	2	
Landkreise NEA, ERH Regionalentwicklung	AG NEA	AG NEA		Lenk NEA AG NEA	4	
Weitere: LEADER-Mfr. EMFF ...	Mfr	EMFF	EMFF	Mfr.	4	
Transnational - Polen	AG	AG	AG	AG	4	

7 Beschlüsse - Beitrittsbeschlüsse + LAG-Finanzierung

Absender:

Gemeinde Gallmersgarten
Höhenweg 13
91603 Gallmersgarten

An die
Lokale Aktionsgruppe Aischgrund e.V.
Konrad-Adenauer-Str. 1
91413 Neustadt/Aisch

Beitrittserklärung

Die Gemeinde *Gallmersgarten*,
vertreten durch 1. Bürgermeister *Emil Kötzel*
erklärt hiermit, der Lokalen Aktionsgruppe Aischgrund e.V. zum nächstmöglichen
Zeitpunkt beizutreten.

Für die Umsetzung des Regionalen Entwicklungskonzepts im laufenden
Förderzeitraum sowie in der neuen LEADER-Förderperiode (2014 bis 2020) -
vorbehaltlich der Aufnahme des Aischgrunds - unterstützt die Gemeinde
Gallmersgarten die LAG Aischgrund e.V. jährlich mit 1 Euro je Einwohner.

Gemeinde Gallmersgarten

Gallmersgarten, 01.03.2013
.....
(Ort, Datum)

Emil Kötzel
.....
(rechtsverbindliche Unterschrift 1. Bgm.)

Kötzel
Erster Bürgermeister



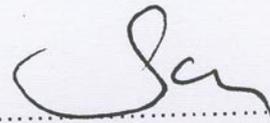
Beitrittserklärung

Die *Stadt Burgbernheim*,
vertreten durch 1. Bürgermeister *Matthias Schwarz*
erklärt hiermit, der Lokalen Aktionsgruppe Aischgrund e.V. zum nächstmöglichen
Zeitpunkt beizutreten.

Für die Umsetzung des Regionalen Entwicklungskonzepts im laufenden
Förderzeitraum sowie in der neuen LEADER-Förderperiode (2014 bis 2020) -
vorbehaltlich der Aufnahme des Aischgrunds - unterstützt die *Stadt Burgbernheim*
die LAG Aischgrund e.V. jährlich mit 1 Euro je Einwohner.

Burgbernheim 01. JAN. 2013

.....
(Ort, Datum)



.....
(rechtsverbindliche Unterschrift 1. Bgm.)

Schwarz
Erster Bürgermeister

Zum Tagesordnungspunkt 2

Sitzung - Beschluss

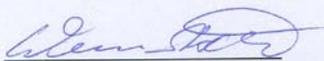
Der LAG-Vorstand hat bei seiner Sitzung am 25. Februar 2013 in Neustadt/Aisch
beschlossen, die Stadt Burgbernheim und die Gemeinde Gallmersgarten zum 1. Januar
2013 in die Lokale Aktionsgruppe Aischgrund aufzunehmen.

Abstimmungsergebnis

Stimmen dafür 9 dagegen — Enthaltungen —

WISO-Partner 7 Kommunale Vertreter 2

25. Februar 2013



Werner Stöcker, LAG-Vorsitzender



**Amt für Ernährung, Landwirtschaft und Forsten
Uffenheim**
mit Landwirtschaftsschule



Amt für Ernährung, Landwirtschaft und Forsten Uffenheim
Rothenburger Str. 34, 97215 Uffenheim

Lokale Aktionsgruppe Aischgrund e. V.
LAG-Büro
Konrad-Adenauer-Straße 1
91413 Neustadt a. d. Aisch

	Name	Ekkehard Eisenhut
	Telefon	09842-208-250
	Telefax	09842-208-236
	E-Mail	ekkehard.eisenhut@aelf-uf.bayern.de
Mobil		0176-70407535

Ihr Zeichen, Ihre Nachricht vom	Unser Zeichen	Uffenheim
04.03.2013	7020.2 LM EE	04.03.2013

Leader 2007 - 2014
Erweiterung der LAG Aischgrund e. V. um die Gemeinden Burgbernheim und Gallmersgarten

Zum Schreiben vom 04.03.2013

Sehr geehrte Damen und Herren,

mit Schreiben vom 04.03.2013 bitten Sie um Zustimmung zur Erweiterung der Lokalen Aktionsgruppe Aischgrund e. V. zum 01.01.2013 durch die Aufnahme der Gemeinden Burgbernheim und Gallmersgarten, beide Landkreis Neustadt a. d. Aisch-Bad Windsheim, als neue Mitglieder in die Lokale Aktionsgruppe.

Der Vorstand der Lokalen Aktionsgruppe Aischgrund e. V. hat in seiner Sitzung vom 25.02.2013 in Neustadt a. d. Aisch einer Aufnahme der beiden Kommunen einstimmig zugestimmt. Ebenfalls haben sich die zuständigen Gremien der Gemeinde Burgbernheim am 17.01.2013 sowie der Gemeinde Gallmersgarten am 24.01.2013 für einen Beitritt zur LAG Aischgrund ausgesprochen.

Das Amt für Ernährung, Landwirtschaft und Forsten Uffenheim stimmt der beantragten Erweiterung der LAG Aischgrund e. V. aus folgenden Gründen zu:

Seite 1 von 2

Amt für Ernährung, Landwirtschaft und Forsten Uffenheim
Rothenburger Str. 34
97215 Uffenheim

Telefon 09842 208-0
Telefax 09842 208-236
E-Mail poststelle@aelf-uf.bayern.de
Internet www.aelf-uf.bayern.de

Besuchszeiten:
Mo. - Fr. 8:00 – 12:00 Uhr
Do. zus. 13:00 – 17:00 Uhr
Terminvereinbarung wird immer empfohlen

Eine Prüfung ergab, dass die LAG Aischgrund e. V. weiterhin die in Ziffer A 2 der geltenden Leader-Förderrichtlinie in der Fassung vom 01. August 2012, Nr. E3/a-7020.2-1/120 gestellten Anforderungen an eine Lokale Aktionsgruppe gemäß Art. 62 VO (EG) Nr. 1698/2005 erfüllt.

Die LAG stellt eine ausgewogene und repräsentative Gruppierung von Partnern aus unterschiedlichen kommunalen und sozioökonomischen Bereichen des jeweiligen Gebiets dar.

Das Gebiet der LAG Aischgrund e. V. bleibt ländlich geprägt und ist in sich kohärent. Mit dem Beitritt von Burgbernheim und Gallmersgarten wird das naturräumlich ausgerichtete LAG-Gebiet längs der Aisch um den Quellbereich bzw. den Oberlauf der Aisch im Westen sinnvoll und zweckmäßig arrondiert.

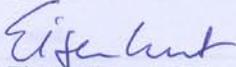
Mit einer neuen Größe von rund 74.000 Einwohnern und 620 km² in 19 Gemeinden liegt die LAG Aischgrund innerhalb des zulässigen Rahmens und erreicht hinsichtlich der Bevölkerungszahl, Mittelausstattung und des wirtschaftlichen Potenzials eine für die Umsetzung einer nachhaltigen Entwicklungsstrategie ausreichende Masse.

Die umfassende Ausrichtung des Regionalen Entwicklungskonzepts der Lokalen Aktionsgruppe Aischgrund bleibt mit dem Beitritt der beiden Kommunen gewährleistet. Die Erweiterung ermöglicht eine ideale Ergänzung bei vielen gemeindeübergreifenden oder LAG-weiten Projekten im Aischgrund. Leader kann noch effektiver zur Entwicklung des ländlichen Raums beitragen.

Die Lokale Aktionsgruppe Aischgrund e. V. kann grundsätzlich selbst über die Abgrenzung ihres Gebiets bestimmen. Mit unserer Zustimmung können die neuen Mitgliedsgemeinden bereits in der laufenden Förderperiode Leader-Projekte beantragen.

Fachliche oder sonstige Gründe sprechen nicht gegen eine Erweiterung der Lokalen Aktionsgruppe Aischgrund e. V.

Mit freundlichen Grüßen


Eisenhut
Leader-Manager

10. Festsetzung der Gemeindeumlage für die neue Förderperiode

Wie Vorsitzender Werner Stöcker ausführt, wird eine Erhöhung der Gemeindeumlage notwendig, da die Einnahmen der LAG im Laufe der Zeit deutlich gesunken sind. Während des gesamten Bestehens der LAG Aischgrund ist keine Erhöhung der Umlage angefallen, die nun bedauerlicherweise notwendig wird. Er verweist auf die LAG Südlicher Steigerwald, die nach drei Euro Gemeindeumlage nun zwei Euro erhebt. Er schlägt vor, die Gemeindeumlage um 0,50 Cent zu erhöhen. Besonders hervorgehoben wird, dass die Gemeinden in der laufenden Förderperiode für einen Euro Gemeindeumlage fast fünf Euro LEADER-Mittel einnehmen können. Die Mitgliederversammlung fasst einen **einstimmigen** Beschluss zur Festsetzung der Gemeindeumlage auf 1,50 Euro je Einwohner ab 2015.

Neustadt/Aisch, 16. Mai 2014



A. Fischer, Protokollantin



Werner Stöcker, Vorsitzender

Protokoll der Mitgliederversammlung vom 12.05.2014

Auszug aus dem Protokoll der LAG-Mitgliederversammlung am 12. Mai 2014, bei der eine Anhebung der jährlichen Umlage für die 19 LAG-Mitgliedsgemeinden beschlossen wurde.